



# Schulblatt 2017 | Oktober



## **Wolf sein**

Kinderstück von Bettina Wegenast [5+]

# **Theater mobil**

## **FlussPferde**

Kinderstück von Anneli Mäkelä [5+]

## **Der Kleine und das Biest**

Kinderstück nach Marcus Saueremann  
und Uwe Heidschötter [4+]

Diese drei mobilen Kinderstücke spielen wir gerne auch an Ihrer Schule!

Kontakt und Buchung

071 242 05 11 | [kbb@theatersg.ch](mailto:kbb@theatersg.ch) | [theatersg.ch/schulen](http://theatersg.ch/schulen)



# Der Onlineshop mit dem breiten Sortiment: [lehrmittelverlag.ch](http://lehrmittelverlag.ch)

Mit über 1700 Artikeln im Sortiment steht Ihnen eine grosse Auswahl an Lehrmitteln zur Verfügung. Mit grosser Sorgfalt legen wir auf ein qualitativ hochstehendes Sortiment viel Wert. Zu allen Fachbereichen finden Sie das passende Lehrmittel für die entsprechende Stufe. Das Sortiment wird laufend aktualisiert.

# Inhaltsverzeichnis

## Aus dem Inhalt

Informationen	
<b>Aktuelles aus dem Erziehungsrat</b>	<b>652</b>
Erlasse und Weisungen	
<b>Volksschule</b>	<b>653</b>
Volksschule	
<b>Entdeckerfreunde</b>	<b>662</b>
Weiterbildung Schule	
<b>Weiterbildungsprogramm 2018</b>	<b>664</b>
Lehrmittelverlag	
<b>Lernlupe erweitert das Entwicklungsteam in St.Gallen</b>	<b>665</b>
<b>Neue Lehrmittel im Sortiment</b>	<b>666</b>
Regionale Didaktische Zentren	
<b>Neuste Informationen aus den Zentren</b>	<b>671</b>
<b>RDZ Gossau</b>	<b>671</b>
<b>RDZ Rapperswil-Jona</b>	<b>674</b>
<b>RDZ Rorschach</b>	<b>678</b>
<b>RDZ Sargans</b>	<b>680</b>
<b>RDZ Wattwil</b>	<b>683</b>
Berufsbildung	
<b>«Týpo St.Gallen» an der Schule für Gestaltung St.Gallen</b>	<b>686</b>
Mittelschule	
<b>Aufnahmeprüfungen 2017/18</b>	<b>688</b>
<b>Mittelschulen des Kantons St.Gallen Prüfungsanforderungen 2018</b>	<b>704</b>
Hochschule	
<b>Erste Nationale Tagung: «Achtsamkeit in Schule und Bildung»</b>	<b>709</b>
<b>Grundlagenmodul Medienmentorin/Medienmentor</b>	<b>710</b>
<b>Intensivmodul Risiko 2.0 – Digitale Risiken, Prävention, Intervention</b>	<b>712</b>
<b>HSR Hochschule für Technik Rapperswil</b>	
<b>Praxisorientiertes Bachelorstudium in Voll- oder Teilzeit</b>	<b>713</b>

Sport

**Schülervolleyballcup 2017/18** **714**

Veranstaltungen

**Kantonaler Lehrerinnen- und Lehrerverband KLV Sektion Unterrheintal** **715**

**Kantonaler Lehrerinnen- und Lehrerverband KLV Sektion Oberrheintal** **716**

**Kantonaler Lehrerinnen- und Lehrerverband KLV Sektion Gossau** **717**

**Beflügelt in die Zukunft: Ressourcen für einen gesunden Schulalltag** **718**

Verschiedenes

**Sprachheilschule St.Gallen** **719**

**Dialogue en Route** **719**

**Movetia Austauschförderung** **720**

**Movetia – EchangeChœurs** **721**

**Theater St.Gallen** **722**

**Figuren Theater St.Gallen** **723**

**Kulturama – Museum des Menschen** **724**

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

**Öffentliche Volksschulen** **726**

**Private Sonderschulen** **736**

**Privatschulen** **739**

**Ausserkantonale Schulen** **740**

→ **Impressum**

**Herausgeber und Redaktion:** Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen (info.schulblatt@sg.ch, T 058 229 43 83, www.schule.sg.ch). Das Amtliche Schulblatt erscheint monatlich am 15., die Monate Juli und August als Doppelnummer im August. Redaktionsschluss für Textbeiträge ist jeweils am 25. des Vormonats und für die Stellenausschreibungen am 4. des Ausgabemonats. **Inseraten- und Abonnementsverwaltung, Druck und Spedition:** Cavelti AG, medien. digital und gedruckt, Wilerstrasse 73, 9200 Gossau (cag@cavelti.ch, T 071 388 81 81, F 071 388 81 82). Annahmeschluss für Inserate jeweils am Ende des Vormonats. Auflage: 4600 Ex. **Abonnementspreise:** Fr. 40.– für ein Jahr, Fr. 24.– für ein halbes Jahr, zuzüglich MwSt. **Preis pro Stellenausschreibung:** in der Stellenbörse Fr. 55.–, zuzüglich MwSt. Die zusätzliche Aufnahme im Schulblatt unter der Rubrik «Stellen für Lehrerinnen und Lehrer» ist kostenlos.

**154. Jahrgang**

Volksschule

**Nachtrag zu den Weisungen zur Beurteilung und zum Promotions- und Übertrittsreglement**

Der Erziehungsrat hat den Nachtrag zu den Weisungen zur Beurteilung in der Schule und den II. Nachtrag zum Promotions- und Übertrittsreglement (PÜR) erlassen. Es handelt sich dabei um nachgelagerte formale Anpassungen aufgrund des Lehrplans Volksschule und des XVIII. Nachtrags zum Volksschulgesetz. In Zusammenhang mit der durch den Erziehungsrat beauftragten «Evaluation der Beurteilungselemente 2008» werden zu einem späteren Zeitpunkt die Weisungen und das PÜR inhaltlich überarbeitet. Dies auf der Grundlage der Ergebnisse der Evaluation, dem daraus abgeleiteten Handlungsbedarf und den weiteren Arbeiten zu den Themen Promotion, Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens, Einsatz von Lernfördersystemen sowie zur Erarbeitung eines Beurteilungshandbuchs. In diese Prozesse werden die relevanten Anspruchsgruppen entsprechend einbezogen.

**Empfehlungen «Medien und Informatik» in der Volksschule**

Da die Integration des Digitalen in die Schule ein komplexer und langwieriger Prozess ist, der sich nicht mit einer Einzelmassnahme erreichen lässt, ist ein verstärktes Zusammenwirken aller Beteiligten gefordert. Gemeinsam sind diese Entwicklungen zu verfolgen und wo immer möglich zu optimieren und aufeinander abzustimmen.

Der Erziehungsrat hat die Aktualisierung der Empfehlungen «Medien und Informatik» in der Volksschule zur Kenntnis genommen. Durch die Einführung des Lehrplans Volksschule wurde eine Anpassung der Begrifflichkeiten notwendig. Ebenso wurden die Kapitel Weiterbildung, Lehrmittel und der Anhang aktualisiert. Ebenfalls wird eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Auftrag und Ziel der Arbeitsgruppe ist es, eine umfassende Auslegeordnung vorzunehmen und alle Bereiche, die im Kontext der Schule betroffen sind, aufzuführen und im Sinne einer priorisierten Handlungsempfehlung dem Erziehungsrat vorzulegen. Die aktualisierte Handreichung ist ab Kalenderwoche 42 unter [www.schule.sg.ch](http://www.schule.sg.ch) › Informatik › Volksschule aufgeschaltet.

## **II. Nachtrag Promotions- und Übertrittsreglement**

vom 15. September 2017

Die Regierung des Kantons St.Gallen

erlässt:

### **I.**

Der Erlass «Promotions- und Übertrittsreglement vom 25. Juni 2008»<sup>1</sup> wird wie folgt geändert:

#### *Art. 7 b) Notensumme*

<sup>1</sup> Die Notensumme ist die Summe der Leistungsnoten in den ~~Fachbereichen~~**Bereichen:**

- a) ~~Natur, Mensch, Gesellschaft (ohne «Ethik, Religionen, Gemeinschaft»)~~**Mensch und Umwelt, ohne Religion;**
- b) Sprachen;
- c) Mathematik.

#### *Art. 8 c) Leistungsnote*

<sup>1</sup> Die Leistungsnote ist:

- a) im ~~Fach Natur, Mensch, Gesellschaft Bereich Mensch und Umwelt~~ die Zeugnisnote;
- b) im ~~Fachbereich~~**Bereich Sprachen:**
  - 1. in der zweiten Primarklasse die Zeugnisnote im **Fach Deutsch;**
  - 2. in der dritten und vierten Primarklasse der auf Zehntel gerundete Durchschnitt der Zeugnisnoten aus Deutsch und Englisch, gewichtet zu drei Vierteln aus Deutsch und zu einem Viertel aus Englisch;
  - 3. in der fünften und sechsten Primarklasse der auf Zehntel gerundete Durchschnitt der Zeugnisnoten aus Deutsch und Fremdsprachen, gewichtet zur Hälfte aus Deutsch sowie zu je einem Viertel aus Englisch und Französisch;
- c) im ~~Fach~~**Bereich Mathematik** die Zeugnisnote.

---

<sup>1</sup> Im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht am 15. August 2008, SchBl 2008, Nr. 7-8; geändert durch Nachtrag vom 15. Februar 2012, SchBl 2012, Nr. 3.

Art. 20 b) Notensumme und Leistungsnote

<sup>1</sup> Die Notensumme ist die Summe der Leistungsnoten in den ~~Fachbereichen~~ **Bereichen** Sprachen und Mathematik.

<sup>2</sup> Die Leistungsnote im ~~Fachbereich~~ **Bereich** Sprachen ist der auf Zehntel gerundete Durchschnitt der Noten aus Deutsch und Fremdsprachen, gewichtet zur Hälfte aus Deutsch sowie zu je einem Viertel aus Englisch und Französisch.

<sup>3</sup> Die Leistungsnote im ~~Fachbereich~~ **Bereich** Mathematik wird auf Zehntel gerundet.

Art. 25 b) Notensumme

<sup>1</sup> Die Notensumme ist die Summe der Leistungsnoten in den ~~Fachbereichen~~ **Bereichen**:

d) **Natur, Mensch, Gesellschaft mit den Fächern «Natur und Technik», «Wirtschaft, Arbeit, Haushalt» und «Räume, Zeiten, Gesellschaften» Mensch und Umwelt, ohne Religion;**

e) Sprachen;

f) Mathematik.

Art. 26 c) Leistungsnote

<sup>1</sup> Die Leistungsnote ist:

g) im ~~Fachbereich~~ **Bereich** **Natur, Mensch, Gesellschaft** ~~Bereich Mensch und Umwelt~~ der auf Zehntel gerundete Durchschnitt der Zeugnisnoten aus den ~~Fächern~~ **Teilbereichen**, für die eine Note gesetzt wurde;

h) im ~~Fachbereich~~ **Bereich** Sprachen der auf Zehntel gerundete Durchschnitt der Zeugnisnoten aus Deutsch und Fremdsprachen, gewichtet zur Hälfte aus Deutsch sowie je zu einem Viertel aus Englisch und Französisch.

i) im ~~Fachbereich~~ **Bereich** Mathematik die Zeugnisnote.

Art. 33 b) Notensumme

<sup>1</sup> Die Notensumme ist die Summe der Leistungsnoten in den ~~Fachbereichen~~ **Bereichen**:

j) **Natur, Mensch, Gesellschaft mit den Fächern «Natur und Technik», «Wirtschaft, Arbeit, Haushalt» und «Räume, Zeiten, Gesellschaften» Mensch und Umwelt, ohne Religion;**

k) Sprachen;

l) Mathematik.

Art. 34 c) Leistungsnote

<sup>1</sup> Die Leistungsnote ist:

m) im ~~Fachbereich~~ **Bereich** **Natur, Mensch, Gesellschaft** ~~Bereich Mensch und Umwelt~~ der auf Zehntel gerundete Durchschnitt der Zeugnisnoten aus den ~~Fächern~~ **Teilbereichen**, für die eine Note gesetzt wurde;

n) im ~~Fachbereich~~ **Bereich** Sprachen der auf Zehntel gerundete Durchschnitt der Zeugnisnoten aus Deutsch und Fremdsprachen, gewichtet zur Hälfte aus Deutsch sowie je zu einem Viertel aus Englisch und Französisch.

o) im ~~Fachbereich~~ **Bereich** Mathematik die Zeugnisnote.

Art. 38 b) *Notensumme*

<sup>1</sup> Die Notensumme ist die Summe der Leistungsnoten in den ~~Fachbereichen~~**Bereichen**:

- p) **Natur, Mensch, Gesellschaft mit den Fächern «Natur und Technik», «Wirtschaft, Arbeit, Haushalt» und «Räume, Zeiten, Gesellschaften»** ~~Mensch und Umwelt, ohne Religion~~;
- q) Sprachen;
- r) Mathematik.

Art. 39 c) *Leistungsnote*

<sup>1</sup> Die Leistungsnote ist:

- s) im **Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft** ~~Bereich Mensch und Umwelt~~ der auf Zehntel gerundete Durchschnitt der Zeugnisnoten aus den ~~Fächern~~**Teilbereichen**, für die eine Note gesetzt wurde;
- t) im **Fachbereich** ~~Bereich~~ Sprachen der auf Zehntel gerundete Durchschnitt der Zeugnisnoten aus Deutsch und Fremdsprachen, gewichtet zur Hälfte aus Deutsch sowie je zu einem Viertel aus Englisch und Französisch.
- u) im **Fachbereich** ~~Bereich~~ Mathematik die Zeugnisnote.

### **3. Besuch des Unterrichts im anderen Oberstufentyp**

Art. 47 *Voraussetzungen und Folgen*

<sup>1</sup> Der Schulrat kann im Einzelfall auf Antrag der Lehrperson verfügen, dass der Unterricht in einem der ~~Fächer~~**Bereiche** Deutsch, Französisch, Englisch oder Mathematik im anderen Oberstufentyp besucht wird.

<sup>2</sup> Im Zeugnis wird:

- v) die Note für den besuchten Unterricht eingetragen;
- w) der Besuch des Unterrichts im anderen Oberstufentyp angemerkt.

<sup>3</sup> Promotion und Übertritt richten sich nach den Vorschriften für den angestammten Oberstufentyp.

## **II.**

[keine Änderung anderer Erlasse]

## **III.**

[keine Aufhebung anderer Erlasse]

## **IV.**

Dieser Erlass wird ab 1. August 2017 angewendet.

## **Nachtrag zu den Weisungen zur Beurteilung in der Schule**

vom 15. September 2017

Der Erziehungsrat des Kantons St.Gallen

erlässt:

### **I.**

Der Erlass «Weisungen des Erziehungsrates zur Beurteilung in der Schule vom 16. Januar 2008»<sup>1</sup> wird wie folgt geändert:

#### **1. Grundsätzliches**

Beurteilung dient der Analyse, Diagnose und Förderung des Lernens sowie der Selektion.

Grundlage für die Beurteilung bilden die im Lehrplan festgelegten **KompetenzenZiele**.

In der Beurteilung werden verschiedene Bezugsnormen angewendet:

- individuelle Bezugsnorm (individuelle Lernfortschritte feststellen)
- sachliche Bezugsnorm (Grad der Lernzielerreichung überprüfen)
- soziale Bezugsnorm (Leistung einzelner Schülerinnen und Schüler in Bezug zu einer Vergleichsgruppe stellen)

Die individuelle Bezugsnorm dient vor allem der Förderung. Die sachliche Bezugsnorm bildet die Grundlage für die Notengebung und für die Selektion. Die soziale Bezugsnorm ist vorwiegend zur Überprüfung des Beurteilungsmassstabes der Lehrkraft anzuwenden.

---

<sup>1</sup> Im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht am 15. Februar 2008, SchBl 2008, Nr. 2.

Zur Steuerung des Lernprozesses finden regelmässig formative Beurteilungen statt. Summative Beurteilungen werden erst nach einer angemessenen Übungsphase vorgenommen.

Im Sinne von Transparenz werden die Schülerinnen und Schüler sowie die Erziehungsverantwortlichen über die Form der Beurteilung und die Beurteilungskriterien orientiert.

## 2. Zeugnis

### 2.1 Hinweise für alle Stufen

Gemäss Art. 30 VSG<sup>1</sup> wird am Ende eines Semesters ein Zeugnis ausgestellt. Darin werden die Leistungen mit Noten bewertet. Art. 4 Abs. 1 lit. a VVU<sup>2</sup> gibt die Notenwerte vor. Die Noten geben Auskunft über den Grad der Zielerreichung in einem Fachbereich oder Teilbereich:

#### **Die Schülerin oder der Schüler...**

6 sehr gut	<p>...erreicht in den bearbeiteten Kompetenzbereichen anspruchsvolle Lernziele sicher. löst Aufgaben mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad durchwegs erfolgreich.</p> <p>...Lernziele deutlich übertroffen</p> <p>löst Aufgaben mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad erfolgreich</p>
5 gut	<p>...erreicht in den bearbeiteten Kompetenzbereichen die grundlegenden und teilweise auch anspruchsvolleren Lernziele sicher.</p> <p>... löst Aufgaben mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad teilweise erfolgreich.</p> <p>Lernziele gut erreicht</p> <p>löst Aufgaben mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad teilweise erfolgreich</p>
4 genügend	<p>...erreicht in den bearbeiteten Kompetenzbereichen die grundlegenden Lernziele.</p> <p>... löst Aufgaben mit Grundanforderungen zureichend.</p> <p>Lernziele knapp erreicht</p> <p>löst Aufgaben im Bereich Grundanforderungen zureichend</p>
3 ungenügend	<p>...erreicht in mehreren bearbeiteten Kompetenzbereichen die grundlegenden Lernziele nicht.</p> <p>... löst mehrere Aufgaben mit Grundanforderungen unzureichend.</p> <p>Lernziele insgesamt nicht erreicht</p> <p>löst Aufgaben im Bereich Grundanforderungen unzureichend</p>
2 schwach	<p>...erreicht in den meisten bearbeiteten Kompetenzbereichen die grundlegenden Lernziele nicht.</p> <p>... löst die meisten Aufgaben mit Grundanforderungen unzureichend.</p>
1 sehr schwach	<p>...erreicht in keinem der bearbeiteten Kompetenzbereiche die grundlegenden Lernziele.</p> <p>... löst keine Aufgaben mit Grundanforderungen.</p>
2/4	<p>keine Lernziele erreicht</p> <p>löst keine Aufgaben im Bereich Grundanforderungen</p>

Zeugnisnoten werden nicht ausschliesslich aufgrund des arithmetischen Mittels der Teilnoten berechnet. Sie stellen eine Gesamtbeurteilung dar, die sich auf schriftliche, mündliche und praktische Leistungen der Schülerinnen und Schüler im entsprechenden Fach—bzw. Teilbereich stützt.

Die unterschiedlichen Leistungsanforderungen der Stufenniveaus (Kleinklasse, Realschule, Sekundarschule) müssen im Zeugnis deklariert sein und gegenüber den Erziehungsverantwortlichen sowie gegenüber den Schülerinnen und Schülern kommuniziert werden.

Inhalt und Gestaltung der kantonalen Zeugnisformulare sind verbindlich und dürfen nicht verändert werden. ~~Die Formulare können mit dem Computer ausgefüllt werden. Die Schulgemeinde kann die Gestaltung des ersten Blattes sowie des Umschlags selber bestimmen.~~ Die Zeugnisse werden als Einzelblatt je Semester ausgestellt.

In folgenden Teilbereichen kann der Unterricht anstelle von Noten mit «besucht» bestätigt werden:

- am Ende des ersten Semesters des Schuljahres: Fächer, die auf der Lektionentafel nur mit einer Lektion dotiert sind
- Religion (nach Angaben der Kirchen)
- Deutsch für Fremdsprachige

### **Der Besuch des Fachs «ERG» wird mit «besucht» bestätigt.**

~~Der Besuch des freiwilligen Musikunterrichts ist im Zeugnis unter der Rubrik «Weitere Fächer» einzutragen und mit dem Vermerk «besucht» zu bestätigen (entsprechendes Instrument benennen).~~

~~Der Unterricht in heimatlicher Sprache und Kultur ist unter der Rubrik «Weitere Fächer» mit einer Note oder dem Vermerk «besucht» einzutragen (entsprechende Sprache benennen).~~

Bei der Arbeitshaltung wird im Normalfall auf eine Notengebung verzichtet.<sup>2</sup> In diesem Fall bleibt die Spalte «Arbeitshaltung» leer.

Die Beurteilung bei unterrichtsergänzenden fördernden Massnahmen und in Kleinklassen ist in den Weisungen über die fördernden Massnahmen geregelt.

Im Kindergarten und in den ersten drei Semestern der **Primarschule** ~~Unterstufe~~ wird kein Zeugnis mit Noten ausgestellt. **Im Kindergarten und am Ende der 1. Primarklasse wird Am Ende des Schuljahres** ein Zeugnisformular mit einer Bestätigung der Beurteilungsgespräche abgegeben. **Lehrperson**~~Lehrkraft~~ und Erziehungsverantwortliche unterschreiben das **Zeugnisformular**~~die Bestätigung~~.

---

<sup>2</sup> Art. 4 Abs. 1 lit. b VVU

## 2.2 Hinweise für die Primarschule

Im Fachbereich «Gestalten» «Gestaltung» können die Leistungen wie folgt beurteilt werden: kann entweder eine Gesamtnote oder je eine Note für «Bildnerische Gestaltung», «Handarbeit» und «Werken» gesetzt werden.

- Gesamtnote im Fachbereich «Gestalten» oder
- separate Beurteilung der Teilbereiche «Bildnerisches Gestalten» und «Textiles und Technisches Gestalten» oder
- separate Beurteilung der Teilbereiche «Bildnerisches Gestalten» und «Textiles Gestalten» und «Technisches Gestalten».

Der Schulrat entscheidet, wie die Leistungen beurteilt werden.

Im Fachbereich «Sprachen» werden die Fächer/Teilbereiche Deutsch, Englisch und Französisch separat benotet.

Die Leistungsnoten im Sinne des Promotions- und Übertrittsreglementes setzen sich im Fachbereich «Sprachen» wie folgt zusammen:

- In der 3. und 4. Klasse zu drei Vierteln aus Deutsch und einem Viertel aus Englisch,
- in der 5. und 6. Klasse zur Hälfte aus Deutsch und je zu einem Viertel aus Englisch und Französisch.

Der Besuch des freiwilligen Musikunterrichts ist im Zeugnis unter der Rubrik «Weitere Fächer» einzutragen und mit dem Vermerk «besucht» zu bestätigen (entsprechendes Instrument benennen).

Der Besuch des Unterrichts in heimatlicher Sprache und Kultur ist unter der Rubrik «Weitere Fächer» mit einer Note zu beurteilen oder mit dem Vermerk «besucht» zu bestätigen (entsprechende Sprache benennen).

## 2.3 Hinweise für die Oberstufe

In Fächern bzw. Angeboten, die in der Lektionentafel der Oberstufe unter «weitere Fächer», «Wahlfächer/Individuelle Schwerpunkte» und «Angebote Schule/Kirchen» aufgeführt sind, entscheidet die Lehrperson, ob das Fach bzw. Angebot am Ende jedes Semesters mit einer Note beurteilt oder der Besuch im Zeugnis mit «besucht» bestätigt wird.

Bei Heimatlicher Sprache und Kultur (HSK) ist die jeweilige Sprache, beim freiwilligen Musikunterricht das jeweilige Instrument zu benennen.

Im Teilbereich «Textiles und Technisches Gestalten» können die Leistungen wie folgt beurteilt werden:

- Gesamtnote im Teilbereich «Textiles und Technisches Gestalten» oder separate Beurteilung der Teilbereiche «Textiles Gestalten» und «Technisches Gestalten».
- Der Schulrat entscheidet, wie die Leistungen beurteilt werden.

In folgenden Teilbereichen kann der Unterricht statt mit Noten mit «besucht» bestätigt werden, soweit sich die Inhalte nicht für eine Benotung eignen:

\* Individuum und Gemeinschaft

\* Mathematisch-naturwissenschaftlicher Unterricht (Wahlpflicht)

In Teilbereichen, die je Woche in nur einer Lektion unterrichtet werden, kann am Ende des ersten Semesters anstelle der Leistungsnote der Vermerk «besucht» eingetragen werden.

Französisch Wahlpflicht: In der 3. Sekundarklasse wird bei Belegung des Wahlpflichtfaches Französisch in der Rubrik «Französisch Wahlpflicht» der Vermerk «besucht» eingetragen.

Weitere Fächer: Die folgenden Fächer werden nach Bedarf auf den vorgesehenen Zeilen hinzugefügt. Es kann entweder eine Note oder der Vermerk «besucht» gesetzt werden.

- Angebote der Schulen bzw. Kirchen (entsprechendes Angebot benennen)
- Wahlpflichtfächer der Kleinklassen (entsprechendes Angebot benennen)

Die Leistungsnoten im Sinne des Promotions- und Übertrittsreglementes setzen sich wie folgt zusammen:

\* Mensch und Umwelt: Der Durchschnitt der Noten aus den Teilbereichen, für die eine Note gesetzt wurde; ausgenommen Religion

\* Sprachen: In der Sekundarschule je zur Hälfte aus Deutsch und Fremdsprachen (Französisch und Englisch), in der Realschule je zur Hälfte aus Deutsch und Englisch.

### **3. Beurteilungsgespräche**

#### **3.1 Zweck**

Das Beurteilungsgespräch verstärkt die Zusammenarbeit zwischen den Erziehungsverantwortlichen und der Schule im Hinblick auf die Förderung sowie auf die Gestaltung der Schullaufbahn des Kindes.

Im Beurteilungsgespräch werden die Erziehungsberechtigten über den aktuellen Lern- und Entwicklungsstand des Kindes informiert. Im Gespräch werden thematisiert:

- die Lernfortschritte;
- Aspekte der personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen;
- mögliche Förder- und Unterstützungsmassnahmen;
- die zukünftige Schullaufbahn;
- Beobachtungen aus Schule und Elternhaus.

\* Lernfortschritte und Defizite in den einzelnen Fachbereichen aufgezeigt.

\* Aussagen zum Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten gemacht.

\* Beobachtungen in Schule und Elternhaus ausgetauscht.

\* Massnahmen zur Förderung des Kindes geplant und vereinbart.

\* Fragen im Zusammenhang mit der künftigen Schullaufbahn besprochen und geklärt.

### **3.2 Anzahl und Zeitpunkt**

Damit die Erziehungsverantwortlichen differenzierte Rückmeldungen zum Lernen ihres Kindes erhalten, wird in allen Klassen jährlich mindestens ein Beurteilungsgespräch geführt.

In der Regel findet das Beurteilungsgespräch frühestens gegen Ende des ersten Semesters statt.

Im Hinblick auf den Übertritt in die Oberstufe finden in der 6. Klasse bzw. in der 1. Realklasse mit Vorteil zwei Gespräche statt: das erste frühestens nach den Herbstferien, das zweite bis spätestens Ende April entsprechend dem örtlichen Terminplan für das Übertrittsverfahren.

Bei gefährdeter Promotion hat das Beurteilungsgespräch vor dem 30. April stattzufinden.

### **3.3 Gesprächsgrundlagen**

Die Aussagen im Beurteilungsgespräch basieren auf konkreten Beobachtungen und Arbeitsergebnissen sowie auf verschiedenen Leistungsmessungen. **Die Lehrpersonen**Lehrkräfte setzen dafür geeignete Instrumente ein. Das Bildungsdepartement stellt entsprechende Grundlagen zur Verfügung. Die Beobachtungen von **Fachlehrpersonen**Fachlehrkräften werden in geeigneter Form in das Beurteilungsgespräch einbezogen.

### **3.4 Beizug der Schülerinnen und Schüler**

Die Schülerinnen und Schüler können beim Beurteilungsgespräch anwesend sein. Ihre Sicht (Selbstbeurteilung) wird in angemessener Form, dem Alter und der Stufe entsprechend, einbezogen.

### **3.5 Eintrag im Zeugnis**

Das Datum des Beurteilungsgesprächs wird im Zeugnis des Semesters festgehalten, in dem es stattgefunden hat. Im Zeugnis des 2. Semesters jedes Schuljahres erfolgt in der dafür vorgesehenen Rubrik der Eintrag, wann das Beurteilungsgespräch stattgefunden hat.

#### **II.**

[keine Änderung anderer Erlasse]

#### **III.**

[keine Aufhebung anderer Erlasse]

#### **IV.**

Dieser Erlass wird ab 1. August 2017 angewendet.



**Wer kennt sie nicht, die Frage nach einem guten Vorschlag für die Schulreise? Einem geeigneten Ort fürs Lager? Die neue Homepage «Entdeckerfreunde.ch» ermöglicht gezieltes Stöbern nach Inspirationen, aber auch den Erfahrungsaustausch unter Lehrpersonen über bereits besuchte Destinationen anhand von selbst verfassten Berichten. Jede Destination wurde vom Autorenteam getestet und die Region mit einer neuen Perspektive erkundet: aus Sicht einer Lehrperson.**

Ein Ausflugsziel zu finden, bei dem Wissenswertes zu erfahren ist, die Sicherheit für Kinder und Lehrpersonen gewährleistet werden kann sowie der Spassfaktor auch enthalten ist, kann unter Druck setzen. Ideal wäre eine Plattform, auf der ausserdem gezielt nach Stufe, Aktivität oder Thema gesucht werden kann. Das haben sich auch Nataša Samardžija, Carla Albertin, Sheila Figueroa und Simon Frei, Studierende der Pädagogischen Hochschule St.Gallen, überlegt und ein Werkzeug geschaffen, das einfach und kostenlos Unterstützung bietet. Zuerst machten sie für Schulausflüge geeignete Orte in der Ostschweiz, im Fürstentum Liechtenstein und dem Vorarlberg ausfindig. Nachdem diese ermittelt sowie nach ausgewählten Kriterien beurteilt worden waren, veröffentlichten die vier ihre Ergebnisse fortlaufend auf der neu geschaffenen Internetseite [www.entdeckerfreunde.ch](http://www.entdeckerfreunde.ch). Mittlerweile sind rund zwanzig Aktivitäten auf der Plattform aufgeführt. Die Ideenliste soll weiterwachsen, daran wollen die angehenden Lehrerinnen und Lehrer arbeiten. Idealerweise bekommt die Seite aber eine Eigendynamik, da eine

Kommentarfunktion unterhalb der einzelnen Artikel eingerichtet wurde. Dort können Nutzer Erfahrungen bezüglich der jeweiligen Aktivität ergänzen oder in einer anderen Rubrik eigene Vorschläge für Ausflugsziele einbringen.

Helfen Sie mit, der Austauschplattform weiteres Leben einzuhauchen!

*Fachstelle Umweltbildung Kanton St.Gallen*

*Ursula Wunder Novotny  
[ursula.wunder@phsg.ch](mailto:ursula.wunder@phsg.ch)*

→ **Link**

[www.entdeckerfreunde.ch](http://www.entdeckerfreunde.ch)

Die Primarschule Steinach führt die integrative Schülerförderung (ISF) mit individuellen Lernzielen (ILZ). Sie besteht aus 4 Kindergärten und 12 Primarklassen mit 270 Kindern und 40 Mitarbeitern.

Infolge Neuorientierung unseres Schulleiters suchen wir auf das 2. Semester des Schuljahres 2017/18, ab 1. Februar 2018 oder nach Vereinbarung eine innovative und motivierte Persönlichkeit als

## **Schulleiter/-in (80-100 %)**

Sie sind Ansprechperson für Schülerschaft und Eltern und Bindeglied zur Schulbehörde. Sie fördern ein teamorientiertes Klima im Lehrkörper und tragen zur Entwicklung der Schule Steinach und einer qualitativ hochstehenden Bildung bei. Diese Kaderposition erfordert Führungskompetenz, Weitsicht, Einfühlungs- und Durchsetzungsvermögen.

### **Wir erwarten:**

- eine pädagogische Ausbildung und Unterrichtserfahrung
- eine abgeschlossene oder geplante Schulleiterausbildung
- sehr gute organisatorische und kommunikative Fähigkeiten
- Belastbarkeit und Verantwortungsbewusstsein
- eine wertschätzende und transparente Mitarbeiterführung
- Interesse an Schulentwicklung und bildungspolitischen Fragen, einschliesslich Medien und ICT
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Vertretung der Schule nach aussen

Weitere Informationen finden Sie auf [www.steinach.ch](http://www.steinach.ch) > Reglemente > Bildung.

### **Wir bieten:**

- eine vielseitige Aufgabe mit klaren Kompetenzregelungen
- eine konstruktive Zusammenarbeit mit der Schulbehörde
- eine gut ausgebaute Infrastruktur
- eine flexible Gestaltung des Arbeitsumfeldes
- eine Unterstützung durch das Schulsekretariat

Interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Schulratspräsidentin, Schulstrasse 36, 9323 Steinach, bis Freitag, 27. Oktober 2017. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der jetzige Stelleninhaber Michael Litscher (T 071 447 84 15) oder die Schulratspräsidentin Cornelia Letti (T 071 446 07 83).

**Gegen Ende November wird jeweils das Weiterbildungsprogramm des Folgejahrs an die Schulen versandt, wo die neuen Kurse aufgeführt und ab diesem Datum Anmeldungen möglich sind. Das Weiterbildungsprogramm 2018 beinhaltet auch eigentliche Kurse zur Einführung in den Lehrplan Volksschule – sie sind speziell ausgeschrieben.**

### **Auslieferung**

#### *An die Lehrpersonen*

Das Weiterbildungsprogramm 2018 wird der Post als Paket mit der Anzahl bestellter Exemplare ab Montag/Dienstag, 13./14. November 2017, übergeben. Die Pakete sind als Massensendung an die Schulleitungen adressiert. Die Auslieferung durch die Post kann drei bis sechs Arbeitstage in Anspruch nehmen. Eintreffen bei der Schulleitung ist im Zeitraum von Donnerstag, 16. November, und Mittwoch, 22. November 2017.

#### *An die Schulleitungen*

Die Schulleiterinnen und Schulleiter erhalten in ihrer Funktion als Führungsperson eines Schulteams ein Exemplar des Weiterbildungsprogramms 2018 im Paket zugestellt, zusammen mit einem Begleitbrief.

#### *An die Schulträger*

Die Schulsekretariate werden mit einem Paket von je vier Weiterbildungsprogrammen 2018 bedient. Sie sind zur Verteilung an die Mitglieder der Schulträger und Verwaltung gedacht.

### **Internet**

Das Weiterbildungsprogramm 2018 erscheint im Internet kapitelweise bereits ab Dienstag, 14. November 2017. Damit kann man sich ein Bild über das Angebot machen. Den Schulleitungen und Lehrpersonen mit einem Passwort wird empfohlen, sich online anzumelden.

#### → **Anmeldungen**

Onlineanmeldungen sind erst ab Dienstag, 21. November 2017, 17.00 Uhr, möglich.

#### → **Kontakt**

Für Fragen wenden Sie sich an das Amt für Volksschule, Abteilung Weiterbildung Schule (WBS), Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen, T 058 229 44 45, [wbs@sg.ch](mailto:wbs@sg.ch)

#### → **Link**

[www.wbs.sg.ch](http://www.wbs.sg.ch)

**Wollen Sie Ihre Erfahrung und Kreativität produktiv umsetzen und in einem kleinen Team Aufgaben für die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler entwickeln? Wir suchen Mittelstufen-Lehrerinnen und -Lehrer für die Erweiterung des Lernlupe-Entwicklungsteams in St.Gallen.**

Der Aufgabenpool, das Herzstück des Lernfördersystems Lernlupe ([www.lernlupe.ch](http://www.lernlupe.ch)), wird bis Sommer 2018 ausgebaut. Damit wir dieses Ziel erreichen, machen wir Sie zu einer Fachperson in der Aufgabenentwicklung.

- Verfügen Sie über Unterrichtserfahrung auf der Mittelstufe?
- Möchten Sie Ihren kreativen Freiraum innerhalb bestehender Vorgaben nutzen?
- Haben Sie eine effiziente Art zu arbeiten?
- Ist der Computer für Sie mehr als ein Hilfsmittel, das Sie bei Ihrer täglichen Arbeit unterstützt?
- Fühlen Sie sich sicher in der deutschen Sprache und bringen Sie Formulierungen auf den Punkt?

Macht Sie diese Herausforderung neugierig?

In unseren Büros am Klosterplatz werden Sie in die Tätigkeit eingearbeitet. Der Austausch im Team findet regelmässig statt und bei Fragen erhalten Sie jederzeit Unterstützung. Über die praktische Arbeit werden Sie zur Fachperson für Aufgabenentwicklung.

Wenn Sie die Arbeit im Team anspricht und Sie bis Sommer 2018 mindestens zwei Tage in der Woche bei uns arbeiten können, laden wir

Sie gerne zu einem Schnuppertag ein. Haben Sie vorgängig Fragen, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

→ **Kontakt**

Lehrmittelverlag St.Gallen  
Lernfördersysteme  
Claudia Coray  
T 071 220 97 47  
[info@lernlupe.ch](mailto:info@lernlupe.ch)

→ **Link**

[www.lernlupe.ch](http://www.lernlupe.ch)



Oberstufe

**«aktuell» – Nr. 3/2017 – Aviatik**

Mit der neuesten aktuell-Ausgabe «Aviatik» heben die Schülerinnen und Schüler ab und wagen sich in den Luftraum vor. Spannend, wie sich der Personen- und Warenverkehr mit dem Flugzeug in den letzten 100 Jahren entwickelt hat. Dies zeigt der Autor Martin Baumann schon am Anfang mit dem Vergleich «Mobilität – früher und heute» auf.

Anschliessend gibt es einen Einblick, wie viel Aufwand sich hinter einem reibungslosen Langstreckenflug der Swiss verbirgt. Im physikalischen Teil dieses Heftes werden die zwei Prinzipien erklärt, die helfen, in die Luft zu gelangen. Ein kleines Experiment zum Bernoulli-Effekt hilft zu verstehen, warum ein Flugzeug fliegt.

Bei einem ausführlichen Ausflug in die Meteorologie wird erklärt, dass das Wetter mit Hoch- und Tiefdruckgebieten, Winden und Stürmen, Schnee und Gewitter für das Flie-

gen manchmal auch gefährlich sein kann. Ein Pilot erzählt zudem von seinem Berufsleben bei der Swiss. Ausserdem befasst sich das Heft mit Drohnen, einer neu aufkommenden Technik des Fliegens.

*Martin Baumann, Untereggen*

→ **Arbeitsheft**

erscheint 4 × jährlich

Schulpreise: Jahresabonnement Fr. 25.–,

Einzelnummer Fr. 6.50

(Preis für Private: Einzelnummer Fr. 8.70)

→ **Lehrmittelkommentar**

Schulpreis: Fr. 14.– (Preis für Private: Fr. 18.70)

→ **Informationen**

Das Lehrmittel ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

→ **Link**

[www.lehrmittelverlag.ch](http://www.lehrmittelverlag.ch)



Mittelstufe und Kleinklassen der Oberstufe

**«thema» – Nr. 3/2017 –  
Geschichte des Essens**

In den letzten 100 Jahren haben sich unsere Ernährungsgewohnheiten radikal verändert. Die besseren Möglichkeiten der Konservierung, aber auch die Innovationen in der Nahrungsmittelproduktion erleichterten das Kochen. Jahrzehntlang machten die Kosten der Nahrungsmittel mehr als die Hälfte des Haushaltbudgets aus, heute ist es ein Bruchteil davon. Wir haben fast alles zu jeder Jahreszeit im Überfluss und zu vergleichsweise günstigen Preisen.

*Maja Suenderhauf, Buchs*

→ **Arbeitsheft**

erscheint 4 x jährlich

Schulpreise: Jahresabonnement Fr. 25.–,

Einzelnummer Fr. 6.50

(Preis für Private: Einzelnummer Fr. 8.70)

→ **Lehrmittelkommentar**

Schulpreis: Fr. 14.–

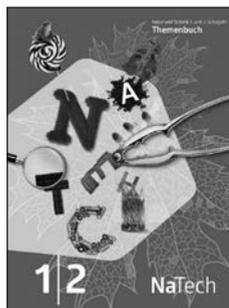
(Preis für Private: Fr. 18.70)

→ **Informationen**

Das Lehrmittel ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

→ **Link**

[www.lehrmittelverlag.ch](http://www.lehrmittelverlag.ch)



1. bis 5. Primarstufe

**NaTech 1-5**

«NaTech» steht für den naturwissenschaftlichen Unterricht im 1. bis 6. Schuljahr. Zehn Lerneinheiten wiederholen sich pro zwei Schuljahre. Sie werden vertieft und erweitert. An Bekanntes wird angeknüpft und den Lehrpersonen eine stufengerechte, aufbauende Vermittlung ermöglicht (Spiralcurriculum). Die «NaTech»-Lerneinheiten umfassen folgende Bereiche: Stoffe, Technik, Sinne, Körper, Vielfalt, Energie, Magnetismus/Elektrizität, Wetter, Identität, Entwicklung, Himmelskunde.

Das Themenbuch:

- deckt sämtliche Kompetenzbereiche gemäss Lehrplan 21 inhaltlich in knapper, übersichtlicher und attraktiv gestalteter Form ab,
- ist in zehn abgeschlossene Lerneinheiten gegliedert,
- kann dank solider Verarbeitung als Mehrwegmaterial während mehrerer Durchgänge in verschiedenen Klassen genutzt werden.

Das Forschungsheft:

- klärt, «wie» Forscher und Forscherinnen arbeiten,
- bietet konkrete Vorgaben, um das eigene Beobachten, Vermuten, Überprüfen, Hinterfragen, Besprechen, Weiterdenken festzuhalten,
- ist als Einwegmaterial für 2 Schuljahre konzipiert.

→ **Themenbuch 1-2**

Ausgabe 2017

68 Seiten, 19,5×26 cm

farbig illustriert, gebunden

Artikel-Nummer 11121, Schulpreis Fr. 25.90

(Preis für Private Fr. 34.50)

→ **Forschungsheft 1-2**

Ausgabe 2017

48 Seiten, A4

farbig illustriert, broschiert

Artikel-Nummer 11122, Schulpreis Fr. 15.90

(Preis für Private Fr. 21.20)

→ **Themenbuch 3-4**

Ausgabe 2017

72 Seiten, 19,5×26 cm

farbig illustriert, gebunden

Artikel-Nummer 11131, Schulpreis Fr. 27.90

(Preis für Private Fr. 37.20)

→ **Forschungsheft 3-4**

Ausgabe 2017

56 Seiten, A4

farbig illustriert, broschiert

Artikel-Nummer 11132, Schulpreis Fr. 17.90

(Preis für Private Fr. 23.90)

→ **Themenbuch 5-6**

Ausgabe 2017

80 Seiten, 19,5 × 26 cm

farbig illustriert, gebunden

Artikel-Nummer 11141, Schulpreis Fr. 29.90

(Preis für Private Fr. 39.90)

→ **Forschungsheft 5-6**

Ausgabe 2017

64 Seiten, A4

farbig illustriert, broschiert

Artikel-Nummer 11142, Schulpreis Fr. 19.90

(Preis für Private Fr. 26.50)

→ **Hinweis**

Der Kommentar erscheint im November 2017.

→ **Informationen**

Das Lehrmittel (SV plus, Klett und Balmer) ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

→ **Link**

[www.lehrmittelverlag.ch](http://www.lehrmittelverlag.ch)



Kindergarten, 1. bis 6. Primarstufe,  
1. bis 3. Oberstufe

**Lernwelten – Natur – Mensch –  
Gesellschaft**

Die Publikation unterstützt NMG-Lehrpersonen bei der Umsetzung des Lehrplans. Besonders die exemplarischen Unterrichtsplanungen, die den Kern der Broschüre ausmachen, zeigen auf, wie kompetenzfördernder Unterricht systematisch geplant, durchgeführt und ausgewertet werden kann. Die Nutzungslizenz ermöglicht den Zugang zu Unterrichtsmaterialien, die in der Planung beschrieben sind.

Die Publikation ist dreiteilig:

- Zusammenfassung der fachdidaktischen Grundlagen
- Sechs exemplarische Unterrichtsplanungen
- Eigenen Unterricht planen – Leitfragen

Das Studienbuch «Lernwelten – Natur – Mensch – Gesellschaft – Ausbildung» bietet Studierenden und Lehrpersonen fachdidaktische Grundlagen für den kompetenzorientierten NMG-Unterricht.

→ **Studienbuch 1. und 2. Zyklus**

Ausgabe 2017

140 Seiten, A4

farbig illustriert, broschiert

Artikel-Nummer 17461, Schulpreis Fr. 24.–

(Preis für Private Fr. 32.–)

→ **Studienbuch 3. Zyklus**

Ausgabe 2017

148 Seiten, A4

farbig illustriert, broschiert

Artikel-Nummer 17462, Schulpreis Fr. 24.–

(Preis für Private Fr. 32.–)

→ **Hinweis**

- Kommentar für die Dozierenden 1. bis 3. Zyklus, inkl. Nutzungslizenz, erscheint im November 2017
- Praxisbuch NMG, 3. Zyklus erscheint im November 2017
- Praxisbuch NMG, 1. und 2. Zyklus erscheint im Juli 2018

→ **Informationen**

Das Lehrmittel (SV plus) ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

→ **Link**

[www.lehrmittelverlag.ch](http://www.lehrmittelverlag.ch)



1. Oberstufe

**Die Sprachstarken 7 –  
Digitale Ausgabe**

Die digitalen Ausgaben für Lehrpersonen in diesem Paket entsprechen den jeweiligen Lehrwerksteilen im Printformat und bieten eine Fülle von Vorteilen:

- Beamen Sie die Seiten zur Bearbeitung im Unterricht einfach an die Wand.
- Fokussieren Sie auf wichtige Inhalte, indem Sie Bereiche heranzoomen oder ein- und ausblenden.
- Rufen Sie die Lösungen im Unterricht auf.

- Speichern Sie Notizen und Markierungen.
- Bereiten Sie Ihren Unterricht flexibel und ortsunabhängig vor.
- Spielen Sie die Audios direkt ab.

Sie erhalten in diesem Paket die digitalen Ausgaben für Lehrpersonen folgender Lehrwerksteile:

- Sprachbuch
- Arbeitsheft Grundansprüche
- Arbeitsheft erweiterte Ansprüche
- Rechtschreib- und Grammatiktraining

Mit einem Nutzerschlüssel können alle vier Lehrwerksteile freigeschaltet werden. Sie erhalten Audios und Lösungen.

→ **Komplettpaket – Digitale Ausgabe**

Ausgabe 2017

Internet-Nutzungslizenz, Laufzeit 10 Jahre

Onlinefassung für Präsentationszwecke

(kein Download)

Artikel-Nummer 7084, Schulpreis Fr. 119.–

→ **Hinweis**

Wird nur an Schuladressen ausgeliefert

→ **Informationen**

Das Lehrmittel (Klett und Balmer) ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

→ **Link**

[www.lehrmittelverlag.ch](http://www.lehrmittelverlag.ch)



2. Oberstufe

### **Die Sprachstarken 8 – Digitale Ausgabe**

Die digitalen Ausgaben für Lehrpersonen in diesem Paket entsprechen den jeweiligen Lehrwerksteilen im Printformat und bieten eine Fülle von Vorteilen:

- Beamten Sie die Seiten zur Bearbeitung im Unterricht einfach an die Wand.
- Fokussieren Sie auf wichtige Inhalte, indem Sie Bereiche heranzoomen oder ein- und ausblenden.
- Rufen Sie die Lösungen im Unterricht auf.
- Speichern Sie Notizen und Markierungen.
- Bereiten Sie Ihren Unterricht flexibel und ortsunabhängig vor.
- Spielen Sie die Audios direkt ab.

Sie erhalten in diesem Paket die digitalen Ausgaben für Lehrpersonen folgender Lehrwerksteile:

- Sprachbuch
- Arbeitsheft Grundansprüche
- Arbeitsheft erweiterte Ansprüche
- Rechtschreib- und Grammatiktraining

Mit einem Nutzerschlüssel können alle vier Lehrwerksteile freigeschaltet werden. Sie enthalten Audios und Lösungen.

#### → **Komplettpaket – Digitale Ausgabe**

Ausgabe 2017

Internet-Nutzungslizenz, Laufzeit 10 Jahre

Onlinefassung für Präsentationszwecke  
(kein Download)

Artikel-Nummer 8084, Schulpreis Fr. 119.–

#### → **Hinweis**

Wird nur an Schuladressen ausgeliefert.

#### → **Informationen**

Das Lehrmittel (Klett und Balmer) ist ab sofort im Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich.

#### → **Link**

[www.lehrmittelverlag.ch](http://www.lehrmittelverlag.ch)

#### **Hinweise für Bestellungen**

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 200.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 7.50 verrechnet.

#### → **Schriftlich per Post, Fax oder Mail**

Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34,  
Postfach, 9401 Rorschach, F 071 841 79 94,  
[info@lehrmittelverlag.ch](mailto:info@lehrmittelverlag.ch)

#### → **Online-Shop**

[www.lehrmittelverlag.ch](http://www.lehrmittelverlag.ch)

### RDZ Gossau

Lernwerkstatt

#### Neues Lernarrangement «Mit Ecken und Kanten»



Wir laden Sie herzlich ein, unser neues Angebot mit der Schulklasse zu besuchen.

Das Lernarrangement ist so konzipiert, dass die Aufgaben den Kompetenzaufbau über die drei Zyklen aufzeigen. Mit dem Thema «Mit Ecken und Kanten» wird in der Mathematik der Kompetenzbereich «Form und Raum» erarbeitet. Figuren und Körper sowie deren Eigenschaften und Beziehungen sind ebenso Gegenstand dieses Kompetenzbereichs wie die Förderung des Raumvorstellungsvermögens. Das Lernen durch selber entdecken steht im Vordergrund.

Die Schülerinnen und Schüler können zum Beispiel in der Geometrie-Ecke mit grossen Würfeln Formengebilde nachbauen, einen Kubikmeterwürfel mit kleinen Würfeln befüllen oder das Volumen von verschiedenen Quadern schätzen.

Mit dem Besuch der Einführungsveranstaltung sind Sie für einen Klassenbesuch vorbereitet. Sie erhalten eine Dokumentation sowie den Zugang zum Blog mit allen notwendigen und weiterführenden Materialien.



RDZ Gossau 2017

Drei Bereiche bestimmen das Angebot:

- A: Operieren und Benennen
- B: Erforschen und Argumentieren
- C: Mathematisieren und Darstellen

Im Lernarrangement wird der Kompetenzaufbau über alle drei Zyklen der Volksschule aufgezeigt. Das heisst, die Aufgaben können von Kindergarten bis Oberstufe bearbeitet werden. Für jeden Zyklus stehen farbige Würfelboxen mit unterschiedlichsten Aufgaben bereit.

In einer Geometrie-Ecke kann mit grossen Würfeln ein Formengebilde nachgebaut werden und ein Kubikmeterwürfel lädt zum Experimentieren ein.

#### → Einführungsveranstaltungen für Lehrpersonen

Donnerstag, 9. November 2017, 17.30 bis 19.00 Uhr

Dienstag, 9. Januar 2018, 17.30 bis 19.00 Uhr

→ **Informationen und Anmeldung**

rdz.gossau@phsg.ch, T 071 387 55 60

Das neue Lernarrangement kann bis Juni 2018 im RDZ Gossau besucht werden.

→ **Link**

www.phsg.ch/rdz



**Mit Makerspace in die Zukunft – Informatik be-greifbar erleben**

Unser innovatives Angebot Makerspace bildet die ICT-Kompetenzen aus dem Lehrplan 21 ab und will diese be-greifbar machen anhand von Themen, die in Stationen und in einzelne Missionen unterteilt sind. Dieses Angebot können wir auch im neuen Schuljahr interessierten Klassen ab der Mittelstufe zur Verfügung stellen. Umfassende Informationen dazu finden sich unter [www.digitalewerkstatt.ch](http://www.digitalewerkstatt.ch). Für Lehrpersonen, welche das neue Angebot mit ihren Schulklassen besuchen möchten, bieten wir Einführungsveranstaltungen an.

→ **Termine**

Dienstag, 31. Oktober 2017, 17.30 bis 19.00 Uhr

Donnerstag, 18. Januar 2018, 17.30 bis 19.00 Uhr

→ **Informationen und Anmeldung**

rdz.gossau@phsg.ch, T 071 387 55 60

Veranstaltungen

**«Stark im Stress» – Training für Lehrerinnen und Lehrer**

Das Stresstraining, basierend auf Blended Learning, richtet sich an Lehrpersonen aller Stufen. Drei halbtägige Präsenzveranstaltungen werden mit einem umfangreichen Online-training und einer App kombiniert.

Der Schulalltag fordert Sie jeden Tag heraus. Die hohen Erwartungen der Schule, Eltern

und Kinder belasten die psychische und physische Gesundheit. Abschalten wird schwierig. Damit Sie die Freude am Beruf und an den Kindern behalten und gesund bleiben, lohnt es sich, Ihre Strategien im Umgang mit den täglichen Herausforderungen zu erweitern und zu stärken.



RDZ Gossau 2017

Ziele: Das Training stärkt die eigenen Ressourcen. Die Teilnehmenden können eigene und fremde Stressreaktionen besser einordnen und lernen einen gesünderen Umgang mit Belastungen.

*Aufbau und Inhalte*

- Präsenzveranstaltung  
«Die eigenen Ressourcen stärken»
- Präsenzveranstaltung  
«Stress und negative Gefühle annehmen»
- Präsenzveranstaltung  
«Stress und negative Gefühle verändern»

→ **Informationen**

Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Schnell, Primar- und Sekundarlehrer, Schulleiter, Psychologe, [wolfgang.schnell@phsg.ch](mailto:wolfgang.schnell@phsg.ch)

Anita Allenspach, Primarlehrerin, Mediatorin, M.A. Schulentwicklung, Betriebliche Gesundheitsförderung, [anita.allenspach@phsg.ch](mailto:anita.allenspach@phsg.ch)

Zielgruppe: Lehrpersonen aller Zyklen

→ **Kosten**

Fr. 540.– für drei Präsenzveranstaltungen, ein umfangreiches Onlinetraining mit vielen Informationen und Audioübungen sowie für eine App zur täglichen Unterstützung.

→ **Termine**

Mittwoch, 8. November, 29. November und  
13. Dezember 2017, jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr

→ **Ort**

RDZ Gossau, Raum Nr. 132, 1. Stock,  
PHSG-Gebäude Gossau

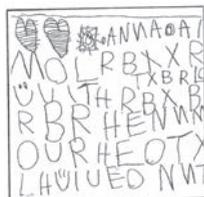
→ **Kontakt und Sekretariat**

Sekretariat Weiterbildung & Beratung,  
T 071 858 71 20, [weiterbildung@phsg.ch](mailto:weiterbildung@phsg.ch)

→ **Anmeldung und Link**

Online über [www.phsg.ch/weiterbildung](http://www.phsg.ch/weiterbildung)  
Anmeldeschluss: Mittwoch, 18. Oktober 2017

## **Basisschrift – Einführungskurse für Kindergartenlehrkräfte**



Anita Hüttenmoser

Die Kindergartenlehrpersonen lernen den Aufbau der Basisschrift kennen und bekommen einen Überblick über das empfohlene Lehrmittel «Unterwegs zur persönlichen Handschrift», welches auch eine Kindergartenbroschüre beinhaltet. Zusätzlich werden Fördermöglichkeiten und Praxisideen aufgezeigt, welche die Kinder in der grafomotorischen Entwicklung und im Schrifterwerb altersgemäss unterstützen.

→ **Informationen**

Zielgruppe: Kindergartenlehrpersonen  
Materialkosten: Fr. 10.–

→ **Termin**

Mittwoch, 6. Dezember 2017, 14.00 bis 17.15 Uhr

→ **Anmeldung**

bis Mittwoch, 22. November 2017  
[an.rdzgossau@phsg.ch](mailto:an.rdzgossau@phsg.ch) oder T 071 387 55 60

## Compi-Treff

### **Programmieren mit Scratch**

Programmieren im Unterricht ist mit geeigneter Software schon ab der Mittelstufe möglich. Wir lernen die Programmierumgebung Scratch kennen und erstellen einfache Programme.

Bitte bringen Sie Ihren eigenen Laptop mit oder melden Sie uns, falls Sie keinen haben.

→ **Informationen**

Zielgruppe: Lehrpersonen Zyklus 2 und 3  
Leitung: Armin Lüchinger

→ **Termin**

Mittwoch, 8. November 2017, 14.00 bis 16.00 Uhr

→ **Anmeldung**

bis Mittwoch, 1. November 2017  
[an.rdzgossau@phsg.ch](mailto:an.rdzgossau@phsg.ch) oder T 071 387 55 60

### **Kollaboratives Schreiben**

Mit Google Docs oder Office 365 können über eine Webanwendung kollaborative Dokumente für die Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Bildschirmpräsentationen erstellt und bearbeitet werden. Das Spezielle daran ist, dass eine Schülergruppe gleichzeitig an einem Dokument arbeiten kann und die Änderungen unmittelbar ersichtlich sind. In der Schule und für Hausarbeiten entstehen dadurch spannende und bereichernde neue Lehr- und Lernformen.

→ **Informationen**

Zielgruppe: alle Zyklen  
Leitung: Andreas Jud

→ **Termin**

Mittwoch, 6. Dezember 2017, 14.00 bis 16.00 Uhr

→ **Anmeldung**

bis Mittwoch, 29. November 2017  
[an.rdzgossau@phsg.ch](mailto:an.rdzgossau@phsg.ch) oder T 071 387 55 60

Öffnungszeiten

### **Sekretariat**

Montag-, Mittwoch- und Donnerstagsvormittag von 7.45 bis 11.45 Uhr und Mittwochnachmittag von 13.45 bis 17.00 Uhr

### **Lernwerkstatt**

Montag bis Donnerstag Vormittag sowie Montag-, Dienstag- und Mittwochnachmittag.

Für Klassen auf Voranmeldung oder für von Dozenten begleitete Besuche ist das RDZ auch ausserhalb dieser offiziellen Zeiten geöffnet. Das RDZ ist während den drei Herbstschulferienwochen geschlossen.

→ **Link**

[www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) · RDZ Gossau

Mediathek

### **Medienausstellung «Advent und Weihnachten» vom 1. November bis 22. Dezember 2017**

Anfangs November wird die alljährliche Weihnachtsausstellung mit einer grossen Auswahl an Lehrmitteln und Materialien zum Thema Advent und Weihnachten eröffnet. Lehrpersonen haben damit die Möglichkeit, sich schon kurz nach den Herbstferien mit Unterrichtsideen für einen stimmungsvollen Dezember einzudecken.

Die Ausstellungen zeigen Unterrichtsmaterialien zum Thema, die vor Ort eingesehen und auch gleich ausgeliehen werden können

→ **Öffnungszeiten**

Montag bis Freitag: 9.00 bis 18.00 Uhr

→ **Kontakt**

[mediathek@phsg.ch](mailto:mediathek@phsg.ch)

Medienwerkstatt

### **Neue Erreichbarkeit**

Das Team der beiden Medienwerkstätten in Gossau und im Stella Maris ist schon seit einiger Zeit über die einheitliche Mailadresse [medienwerkstatt@phsg.ch](mailto:medienwerkstatt@phsg.ch) erreichbar. Neu kann zu

Betreuungszeiten auch über <https://appear.in/> medienwerkstatt ein Videochat gestartet werden (es wird der Chrome-Browser benötigt).

### **Öffnungszeiten und medienpädagogische Beratung**

Die Medienwerkstatt Gossau ist zu den Öffnungszeiten der Mediathek frei zugänglich und als Arbeitsort benutzbar.

Eine medienpädagogische Betreuung wird wie folgt angeboten:

Mittwoch: 9.00 bis 17.00 Uhr.

Individuelle Termine sind auf Anfrage möglich.

→ **Kontakt**

[medienwerkstatt@phsg.ch](mailto:medienwerkstatt@phsg.ch)

---

### **RDZ Rapperswil-Jona**

### **«Medien und Informatik» – Das neue Fach im Lehrplan**



Liken – Posten – Sharen: Wir leben in einer von Medien geprägten Welt. Unsere Kommunikation und Information läuft immer mehr auf digitalen Wegen. Mit Leichtigkeit bewegen sich Kinder und Jugendliche zwischen realen und virtuellen Welten.

Der Fortschritt in der Informations- und Kommunikationstechnologien verändert unseren Alltag so grundlegend, dass auch der Lehrplan und somit der Unterricht diesen Innovationen angepasst werden muss. Gefragt

sind grundlegende Orientierungsfähigkeit und lebenslanges Lernen.

Passend dazu werden wir im kommenden Jahr einen speziellen Fokus auf «Medien und Informatik» legen. Erste Veranstaltungen dazu starten bereits diesen Herbst. Im November besucht uns «Ulla aus dem Eulenzwald». An einem Kurs und einer Buchvernissage bieten sich zwei Möglichkeiten, die Buchreihe sowie die ergänzenden Materialien kennenzulernen und auch gleich erste Umsetzungsmöglichkeiten für den Einsatz im eigenen Unterricht vorzubereiten. Weitere Informationen dazu finden Sie weiter unten.

Im neuen Jahr starten wir mit der Eröffnung unseres nächsten Lernarrangements zu «Medien und Informatik». Wir wollen allen interessierten Lehrpersonen und ihren Schulklassen die Möglichkeit bieten, sich vertieft mit verschiedensten Aufgaben und Fragestellungen auseinanderzusetzen, um den kompetenten und verantwortungsbewussten Umgang mit Medien und Informatik bewusst zu erleben und reflektieren. Das Ziel ist, dass die Schülerinnen und Schüler die Zusammenhänge und Wirkungsweise von Medien verstehen, die Grundkonzepte der Informatik begreifen und Anwendungskompetenzen erwerben.

Ergänzend dazu sind im Laufe des nächsten Jahres zahlreiche Kurse und Veranstaltungen geplant, um das spannende und aktuelle Thema von möglichst vielen verschiedenen Seiten zu beleuchten.

Mediathek

### **Neue Lernspiele für den Sprachunterricht**

Haben Sie es gewusst? In unserer Mediathek finden Sie eine grosse Auswahl an Lernspielen aus dem Eli-Verlag für die Sprachen Deutsch, Französisch und Englisch.

Soeben sind folgende Lernspiele bei uns eingetroffen:

- Französisch: Voyage en France, Le monde animal, Comment ça va?, La planète en jeu
- Englisch: The Animal Kingdom, Play for the Planet, How are you?, Roundtrip of the U.S.A.
- Deutsch: Die Welt der Tiere, Der Planet steht auf dem Spiel, Kettenfragen, Die Rundreise, Wie geht's?

Diese Spiele können Sie – wie alle unsere Lernmaterialien und Medien – für vier Wochen ausleihen mit den üblichen Optionen für eine Verlängerung. Reservieren Sie Ihre Wunschspiele bitte rechtzeitig.

#### → **Informationen und Link**

[www.phsg.ch/rdz](http://www.phsg.ch/rdz) › RDZ Rapperswil-Jona › Mediathek › Medienkatalog RDZ Rapperswil-Jona

Kurse

### **Auftrittskompetenz für Lehrerinnen und Lehrer**

Lehrpersonen sind professionelle Kommunikatoren. Dazu gehört, dass sie sicher und professionell auftreten können, ihren Status erkennen und anwenden und ihre Stimme stressfrei einsetzen können. Wie wirke ich auf mein Gegenüber? Was verrät mein Körper über mich? Passt meine Körpersprache zu meinen Worten? Was ist Status (Hoch-/Tiefstatus)? Wie erkenne und wie erreiche ich ihn? Wie kann ich meine Stimme in stressigen Momenten richtig einsetzen?

#### → **Informationen**

Zielgruppe: Lehrpersonen aller Zyklen und Schulleitungen

Leitung: Martina Schütze, SchauspielerIn

#### → **Termin**

Mittwoch, 15. November 2017, 14.15 bis 17.15 Uhr

#### → **Informationen und Anmeldung**

bis Mittwoch, 8. November 2017

[www.phsg.ch/rdz](http://www.phsg.ch/rdz) › RDZ Rapperswil-Jona ›

Kurse und Veranstaltungen

## «Ulla aus dem Eulenzwald» – Eine Eule vermittelt Medienkompetenz



Die Teilnehmenden tauchen ein in die Welt von Ulla aus dem Eulenzwald und ihren Freunden Anna und Peter. Gemeinsam erkunden wir die drei Bände der Reihe und stellen den Bezug zum Lehrplan 21 «Medien und Informatik» Zyklus 1 her.

Danach lernen Sie in Kleingruppen die Zusatzmaterialien der Ulla-Bücher kennen und denken sich in der Workshop-Phase bereits eigene Unterrichtsideen aus. Dabei werden Sie von der Kursleitung individuell unterstützt, damit Sie am Ende mit einer konkreten Umsetzungsidee den Eulenzwald verlassen können. Eine Diskussion über frühe Medienbildung und deren Umsetzbarkeit mit jungen Kindern rundet das Angebot ab.

### → Informationen

Zielgruppe: Lehrpersonen 1. Zyklus

Leitung: Eveline Hipeli, Buchautorin «Ulla», Medienpädagogin, Kommunikationswissenschaftlerin

### → Termin

Mittwoch, 22. November 2017, 14.15 bis 17.15 Uhr

### → Informationen und Anmeldung

bis Mittwoch, 15. November 2017

[www.phsg.ch/rdz](http://www.phsg.ch/rdz) › RDZ Rapperswil-Jona ›

Kurse und Veranstaltungen

## **Buchvernissage: «Anna und der gelbe Kobold» (Ulla aus dem Eulenzwald)**

Ende November erscheint der dritte Band der Reihe «Ulla aus dem Eulenzwald». Diese bie-

tet drei- bis sechsjährigen Kindern einen altersgerechten und unterhaltenden Zugang zur Medienwelt.

Wir laden Sie herzlich zur Buchvernissage ein und bieten Ihnen gerne die Möglichkeit, in den verschiedenen Ulla-Materialien zu stöbern sowie Eveline Hipeli, die Autorin, persönlich kennenzulernen.

Das Gefühl des Habenwollens und die «Verführungskünste» der Werbung sind allgegenwärtig in unserer Gesellschaft. Für Kinder ist es nicht einfach, sich davon abzuschirmen und zu verstehen, wie die Werbung uns beeinflusst. Im neusten Abenteuer der Ulla-Reihe begegnet Anna einem gelben Kobold, der immer dann auftaucht, wenn Anna etwas sieht, das sie sich ganz fest wünscht. Anna und ihr Vater sind auf der Suche nach einem Geburtstagsgeschenk für ihren besten Freund Peter. Im Einkaufsladen sieht sie ein Plüschtier, welches sie aus der Werbung kennt. Das Gefühl des Habenwollens kommt auf. Aber wie geht Anna damit um? Zum Glück weiss die schlaue Ulla Rat.

### → Termin

Mittwoch, 22. November 2017, 17.15 Uhr

### → Informationen und Anmeldung

bis Mittwoch, 15. November 2017

[www.phsg.ch/rdz](http://www.phsg.ch/rdz) › RDZ Rapperswil-Jona ›

Kurse und Veranstaltungen

Compi-Treff

## **Digitale Notizbücher erstellen**

Evernote und OneNote sind zwei höchst vielseitig einsetzbare Tools. Wir gehen der Frage nach, wie diese beiden Notizbuch-Tools möglichst gut für die Schule genutzt werden können. Die Notizen sollen so abgespeichert werden, dass sie wieder auffindbar und möglichst gut geordnet sind. Die Software kann von der Lehrperson zur Unterrichtsvorbereitung genutzt werden. Einzelne Beispiele werden im Kurs vorgestellt.

→ **Informationen**

Zielgruppe: Lehrpersonen 2. und 3. Zyklus

Leitung: Daniele D'Amaro

→ **Termin**

Dienstag, 31. Oktober 2017, 17.45 bis 19.45 Uhr

→ **Informationen und Anmeldung**

bis Dienstag, 24. Oktober 2017

[www.phsg.ch/rdz](http://www.phsg.ch/rdz) › RDZ Rapperswil-Jona ›

Kurse und Veranstaltungen

## **Typewriter –**

### **Schreiben auf der Tastatur**

Das Schreiben auf der Tastatur wird ab Schuljahr 2017/18 mit dem Vollzug des Lehrplans Volksschule dem Bereich «Schreiben» als Grundfertigkeiten zugeordnet. Dazu steht den Schulen im Kanton St.Gallen ab der 3. Klasse das Online-Lernprogramm «Typewriter» zur Verfügung.

→ **Informationen**

Zielgruppe: Lehrpersonen 1. und 2. Zyklus

Leitung: Anita Schiess

→ **Termin**

Mittwoch, 8. November 2017, 14.15 bis 16.15 Uhr

→ **Informationen und Anmeldung**

bis Dienstag, 31. Oktober 2017

[www.phsg.ch/rdz](http://www.phsg.ch/rdz) › RDZ Rapperswil-Jona ›

Kurse und Veranstaltungen

## **Online – Kollaborationstools**

Miteinander ort- und zeitunabhängig am gleichen Dokument arbeiten, Aufgaben an ein ganzes Team verteilen und immer über den Bearbeitungsstand von verschiedenen Aufgaben informiert sein. Dies und vieles mehr ist mit den modernen Online-Kollaborationstools möglich. Wir lernen einfache, sehr schnell einsetzbare und gratis verfügbare Tools kennen. Ein paar Beispiele sind: Wunderlist, Trello, Meistertasks, text2mindmap, GoogleDocs, Office365 usw.

→ **Informationen**

Zielgruppe: Lehrpersonen aller Stufen

Leitung: Marcel Jent

→ **Termin**

Montag, 20. November 2017, 17.15 bis 19.15 Uhr

→ **Informationen und Anmeldung**

bis Montag, 13. November 2017

[www.phsg.ch/rdz](http://www.phsg.ch/rdz) › RDZ Rapperswil-Jona ›

Kurse und Veranstaltungen

## **Kontakt**

«Bleiben Sie mit uns in Kontakt – auch auf Facebook».

Hier informieren wir Sie über Neuerscheinungen in unserer Mediathek, geben Hinweise zu geplanten Veranstaltungen, verraten Ihnen unsere persönlichen Medientipps und halten Sie mit verschiedenen Informationen rund um die Themen Schule und Unterricht auf dem neusten Stand.

→ **Link**

[www.facebook.com](http://www.facebook.com) › RDZ Rapperswil-Jona

Kontakt und Öffnungszeiten

### **Mediathek und Sekretariat**

Montag: 12.00 bis 18.00 Uhr

Dienstag: 11.30 bis 17.00 Uhr

Mittwoch: 11.30 bis 17.00 Uhr

Donnerstag: 11.30 bis 17.00 Uhr

## **Lernwerkstatt**

Montag bis Donnerstag nach Vereinbarung

→ **Kontakt**

[rdzjona@phsg.ch](mailto:rdzjona@phsg.ch), T 055 212 73 63

→ **Link**

[www.phsg.ch/rdz](http://www.phsg.ch/rdz) › RDZ Rapperswil-Jona

Lernwerkstatt

### Zwei neue Lernarrangements ab Ende November



Während 10 Monaten wurden im Stella Maris unter dem Motto «Bauen – mit Kraft und Köpfchen» Werkzeuge erprobt, getüftelt, gebaut, nachgedacht, mit Kranen hantiert ... In dieser Zeit haben 54 Klassen – total 950 Kinder und Jugendliche – das Lernarrangement besucht. Dazu kamen rund 1000 Lehrpersonen, Studierende sowie weitere Besucherinnen und Besucher. Sie waren begeistert von den erlebten Lernmöglichkeiten. Wir danken allen für das Interesse.

Die Vorbereitungen für zwei neue Lernarrangements unter dem Überthema «Zeitenwenden: Mittelalter – Neuzeit – Digital World» laufen auf Hochtouren.

Das Angebot «Im Spannungsfeld von Wissen und Glauben» zeigt im Klostergebäude Mariaberg, wie sich das Denken und Handeln seit dem Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit verändert. Das Angebot für die Zyklen 2 und 3 wird zwar als geschichtliches Rollenspiel inszeniert, ermöglicht aber auch eine intensive Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen im Spannungsfeld zwischen Wissen und (unterschiedlichen) Glaubensvorstellungen. Nutzen Sie die Eröffnung am Dienstag, 5. Dezember 2017, um 18.00 Uhr, um sich in der faszinierenden Umgebung des Klostergebäudes selber mit zentralen Lebensfragen auseinanderzusetzen.

Das Angebot im Stella Maris «Schrift und Bild erobern die Welt» ist für alle drei Zyklen zugänglich und macht die Entwicklung von Schrift und Bild und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft nachvollziehbar, indem die Besucher/-innen in die mittelalterliche Schreibstube, in eine Druckwerkstatt aber auch in die elektronische Medienwelt eintauchen können.



RDZ Rorschach

### Öffnungszeiten

Besuche im Lernarrangement: nach Vereinbarung (an allen Halbtagen möglich)

Lernberatung in der Lernwerkstatt: Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag je 13.30 bis 17.00 Uhr

#### → Informationen und Anmeldung

rdzrorschach@phsg.ch, T 071 858 71 63

#### → Link

www.phsg.ch · RDZ Rorschach

### Forscherwerkstatt

Ihre Klasse beschäftigt sich mit den fünf Sinnen, mit Phänomenen in der Mathematik? Die 350 Experimente der Forscherkiste stehen vor Ort zur Verfügung, sodass die Kinder und Jugendlichen sich im Stella Maris während eines halben oder ganzen Tages auf Entdeckungsreise begeben können.

#### → Termine

Einführungskurse siehe Forscherkiste  
Beratungsgespräch nach Vereinbarung

→ **Informationen und Anmeldung**  
rdzrorschach@phsg.ch, T 071 858 71 63

→ **Link**  
www.phsg.ch › RDZ Rorschach

## Forscherkiste



Seit 2005 steht die «PHSG-Forscherkiste» ganzen Schulhäusern zur Verfügung. In einem Autoanhänger sind über 300 Experimente zu den fünf Sinnen und zur Mathematik zusammengestellt, die sich hervorragend für Projektwochen, Projektstage oder schlicht für eine Bereicherung des Schulalltags eignen. Für die Ausleihe der «PHSG-Forscherkiste» ist ein Einführungskurs Voraussetzung.

→ **Informationen**  
Leitung: Gerd Oberdorfer und Forscherkistenteam

→ **Termine**  
Mittwoch, 8. November 2017, 14.00 bis 16.00 Uhr  
Mittwoch, 6. Dezember 2017, 14.00 bis 16.00 Uhr  
Mittwoch, 10. Januar 2018, 14.00 bis 16.00 Uhr

→ **Anmeldung**  
bis eine Woche vorher  
an rdzrorschach@phsg.ch oder T 071 858 71 63

## Basisschrift – Einführungskurse für Kindergartenlehrkräfte

Die Kindergartenlehrpersonen lernen den Aufbau der Basisschrift kennen und bekommen einen Überblick über das empfohlene Lehrmittel «Unterwegs zur persönlichen Handschrift», welches auch eine Kindergartenbroschüre beinhaltet. Zusätzlich werden Fördermöglichkeiten und Praxisideen aufge-

zeigt, welche die Kinder in der grafomotorischen Entwicklung und im Schrifterwerb altersgemäss unterstützen.

→ **Informationen**  
Anzahl Teilnehmerinnen/Teilnehmer:  
maximal 20 Personen  
Materialkosten: Fr. 10.–

→ **Termin**  
Mittwoch, 22. November 2017, 14.00 bis 17.15 Uhr

→ **Anmeldung**  
bis eine Woche vorher  
an rdzrorschach@phsg.ch oder T 071 858 71 63

Compi-Treff

## Video-Workshop

Im Video-Workshop wird gezeigt, wie Ideen filmisch mit der Klasse umgesetzt werden können. Wir lernen Apps und Tools für jede Stufe kennen, um Trickfilme, Bildschirmaufnahmen, Lern- und Erklärfilme zu erstellen. Im Workshop können zudem Filme geschnitten werden mit iMovie (Mac) sowie MovieMaker und Story Remix (Windows). Story Remix ist das neue Filmschnittprogramm von Microsoft für Windows 10. Bitte Laptop, Tablet und/oder Smartphone mitbringen.

→ **Informationen**  
Leitung: Guido Knaus  
Zielgruppe: alle Lehrpersonen

→ **Termin**  
Mittwoch, 22. November 2017, 16.30 bis 18.30 Uhr

→ **Anmeldung**  
bis zwei Tage vor dem Compi-Treff  
an rdzrorschach@phsg.ch oder T 071 858 71 63

## Roboter im Klassenzimmer

Welche Robotik-Tools sind eine Überlegung für eine Anschaffung wert? Wir lernen Roboter für den Zyklus 2 und 3 kennen. Entdecken Sie an Stationen, was Roboter alles können: Hindernisse erkennen, auf akustische und tak-

tile Befehle reagieren usw. Vom Pro-Bot, Ozobot, Dash & Dot bis zum Thymio usw. erwarten Sie ganz unterschiedliche Robotermodelle und kreative Aufgaben.

→ **Informationen**

Leitung: Guido Knaus

Zielgruppe: Zyklen 2 und 3

→ **Termin**

Mittwoch, 6. Dezember 2017, 16.30 bis 18.30 Uhr

→ **Anmeldung**

bis zwei Tage vor dem Compi-Treff

an rdzrorschach@phsg.ch oder T 071 858 71 63

Mediathek Stella Maris

**Medienausstellung «Wendezeiten – Zeitenwenden» vom 23. Oktober 2017 bis Sommer 2018**

Ab Ende November steht im Regionale Didaktischen Zentrum (RDZ) im Hochschulgebäude Stella Maris das neue Lernarrangement «Zeitenwenden: Mittelalter – Neuzeit – digital World». Das Lernarrangement behandelt die Entwicklung der Medien sowie deren Wahrnehmung und Interpretation im Laufe der Zeit. Die Medienausstellung in der Mediathek stellt eine Auswahl von Medien zusammen, welche für die Vor- und Nachbereitung eines Besuches hinzugezogen werden können.

**Medienausstellung «Advent und Weihnachten» vom 8. November 2017 bis 22. Dezember 2017**

Anfang November wird die alljährliche Weihnachtsausstellung mit einer grossen Auswahl an Lehrmitteln und Materialien zum Thema Advent und Weihnachten eröffnet. Lehrpersonen haben damit die Möglichkeit, sich schon kurz nach den Herbstferien mit Unterrichtsideen für einen stimmungsvollen Dezember einzudecken.

Die Ausstellungen zeigen Unterrichtsmaterialien zum Thema, die vor Ort eingesehen und auch gleich ausgeliehen werden können.

→ **Öffnungszeiten**

Montag bis Freitag: 9.00 bis 18.00 Uhr

→ **Kontakt**

mediathek@phsg.ch

Medienwerkstatt Stella Maris

**Neue Erreichbarkeit**

Das Team der beiden Medienwerkstätten in Gossau und im Stella Maris ist schon seit einiger Zeit über die einheitliche E-Mail-Adresse [medienwerkstatt@phsg.ch](mailto:medienwerkstatt@phsg.ch) erreichbar. Neu kann zu Betreuungszeiten auch über <https://appear.in/medienwerkstatt> ein Videochat gestartet werden (es wird der Chrome-Browser benötigt).

**Öffnungszeiten und medienpädagogische Betreuung**

Die Medienwerkstatt Stella Maris ist zu den Öffnungszeiten der Mediathek frei zugänglich und als Arbeitsort benutzbar.

Eine medienpädagogische Betreuung wird wie folgt angeboten:

Montag bis Freitag: 13.00 bis 17.00 Uhr

Individuelle Termine sind auf Anfrage möglich.

→ **Kontakt**

medienwerkstatt@phsg.ch

---

**RDZ Sargans**

Lernwerkstatt

**Neues Lernarrangement «Erde und Universum»**

Im Januar 2018 wird das neue Lernarrangement «Erde und Universum» eröffnet. Im Zentrum steht die Arbeit an Kompetenzen aus dem Fachbereich «Natur, Mensch und Gesellschaft» der Zyklen 1 und 2 und aus dem Fachbereich «Räume, Zeiten, Gesellschaft» des Zyklus 3.



Sarah Frey, Kübils

Folgende Inhalte werden thematisiert:

1. Erde (Gestalt der Erde, Erdrotation, Erdrevolution)
2. Mond (Gestalt des Mondes, Mondphasen, Gravitation, Raumfahrt)
3. Sonnensystem (Teile des Sonnensystems, Grössenverhältnisse im Sonnensystem, Sternbilder)

### **Eröffnungsveranstaltung**

Der Raumfahrtexperte Men Jon Schmidt wird uns in die Geschichte des Weltraum-Spähersprojekts «Voyager» entführen.

#### → **Termin**

Mittwoch, 17. Januar 2018, 17.30 Uhr

#### → **Anmeldung**

bis Samstag, 6. Januar 2018, T 081 723 48 23,  
oder rdzsargans@phsg.ch

Veranstaltungen

### **Gemeinsam die Umwelt erforschen – Ausstellung im RDZ Sargans**

Hat unser Dorfbach eine gute Wasserqualität? Wann beginnen sich die Buchenblätter zu färben im Herbst? Warum regnet es? Fressen Regenwürmer jeden Dreck? Um solchen und vielen anderen Fragen auf den Grund zu gehen, unterstützt GLOBE die Lehrpersonen mit vielfältigem Material in Form von downloadbaren Unterrichtshilfen oder auch mit aufbereiteten Praxis- und Medienkoffern für Lehr- und Lernaktivitäten ausserhalb des Schulzimmers. Werfen Sie im RDZ Sargans einen Blick in die Koffer zu Wetter, Wasser und Jahreszeiten erforschen! Lernen Sie dabei gleich auch die vielfältigen anderen Themen von GLOBE kennen!

#### → **Informationen**

Zielgruppe: Lehrpersonen aller Stufen  
Ausstellung realisiert durch Ursula Wunder und GLOBE



Globe

#### → **Termin**

Dienstag, 24. Oktober 2017, bis Mitte Dezember  
während der Öffnungszeiten des RDZ

#### → **Anmeldung**

keine Anmeldung nötig

### **«Stark im Stress» – Training für Lehrerinnen und Lehrer**

Das Stresstraining, basierend auf Blended Learning, richtet sich an Lehrpersonen aller Stufen. Drei halbtägige Präsenzveranstaltungen werden mit einem umfangreichen Online-training und einer App kombiniert.

Der Schulalltag fordert Sie jeden Tag heraus. Die hohen Erwartungen der Schule, Eltern und Kinder belasten die psychische und physische Gesundheit. Abschalten wird schwierig. Damit Sie die Freude am Beruf und an den Kindern behalten und gesund bleiben, lohnt es sich, Ihre Strategien im Umgang mit den täglichen Herausforderungen zu erweitern und zu stärken.

Ziele: Das Training stärkt die eigenen Ressourcen. Die Teilnehmenden können eigene und fremde Stressreaktionen besser einordnen und lernen einen gesünderen Umgang mit Belastungen.

## *Aufbau und Inhalte*

1. Präsenzveranstaltung  
«Die eigenen Ressourcen stärken»:
2. Präsenzveranstaltung  
«Stress und negative Gefühle annehmen»:
3. Präsenzveranstaltung  
«Stress und negative Gefühle verändern»

### → Informationen

Zielgruppe: Lehrpersonen aller Zyklen  
Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Schnell, Primar- und Sekundarlehrer, Schulleiter, Psychologe, wolfgang.schnell@phsg.ch, und Anita Allenspach, Primarlehrerin, Mediatorin, M.A. Schulentwicklung, Betriebliche Gesundheitsförderung, anita.allenspach@phsg.ch

### → Kontakt

Sekretariat Weiterbildung und Beratung,  
T 071 858 71 20, weiterbildung@phsg.ch

### → Kosten

Fr. 540.– für drei Präsenzveranstaltungen, ein umfangreiches Onlinetraining mit vielen Informationen und Audioübungen sowie für eine App zur täglichen Unterstützung

### → Termin

Mittwoch, 8. November 2017, 29. November 2017, 13. Dezember 2017, jeweils 14.00 bis 17.00 Uhr

### → Anmeldung und Link

Online über [www.phsg.ch/weiterbildung](http://www.phsg.ch/weiterbildung)  
Anmeldeschluss: drei Wochen vor Trainingsbeginn

## **Unterschiedliche Meinungen – wie gestalte ich das Gespräch?**

Jobsharing, Teamteaching, Elternkontakte – die vielfältigen Zusammenarbeitsformen sind in den letzten Jahren intensiv und komplexer geworden. Treten bei der Zusammenarbeit unterschiedliche Meinungen auf, ist das Ansprechen meist der einzige erfolgsversprechende Weg für eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit. Nur: Wie sage ich es?

In dieser Weiterbildung werden Grundlagen für einen konstruktiven Austausch vermittelt und nützliche Werkzeuge und Instrumente

sowie die damit verbundenen Haltungen erarbeitet. Eine gezielte Planung ermöglicht die Umsetzung im Arbeitsalltag.

### → Informationen

Zielgruppe: Lehrpersonen aller Stufen  
Leitung: Barbara Pffiffer und Michael Sieber, Beratungsdienst Schule BLD

### → Termin

Mittwoch, 15. November und 6. Dezember 2017, 14.15 bis 17.15 Uhr

### → Anmeldung und Link

bis Mittwoch, 8. November 2017, an das Sekretariat RDZ, T 081 723 48 23 oder [rdzsargans@phsg.ch](mailto:rdzsargans@phsg.ch)

Compi-Treff

## **Inform@21 – Kapitel Programmieren**

Mit «inform@21» steht das neue Lehrmittel für das Fach Medien und Informatik in der 5. und 6. Klasse zur Verfügung. Am Beispiel der Einheit «Programmieren» lernen wir das Lehrmittel kennen. Dabei arbeiten wir praktisch und nicht theoretisch.

### → Informationen

Leitung: Martin Broder

### → Termine

Mittwoch, 25. Oktober 2017, 13.30 bis 15.30 Uhr

### → Anmeldung und Link

bis am Mittag des Vortages  
an T 081 723 48 23 oder [rdzsargans@phsg.ch](mailto:rdzsargans@phsg.ch)

## **Typewriter**

Das Schreiben auf der Tastatur wird seit Schuljahr 2017/18 mit dem Vollzug des Lehrplans Volksschule dem Bereich «Schreiben» als Grundfertigkeit zugeordnet. Dazu steht den Schulen des Kantons St.Gallen ab der 3. Klasse das Online-Lernprogramm «Typewriter» zur Verfügung.

An diesem Nachmittag lernen die Kursteilnehmenden das didaktische Konzept und die Handhabung des Programms kennen.

→ **Informationen**

Leitung: Philipp Lehner

→ **Termine**

Mittwoch, 31. Januar 2018, 13.30 bis 15.30 Uhr

→ **Anmeldung und Link**

bis am Mittag des Vortages

an T 081 723 48 23 oder rdzsargans@phsg.ch

## **Öffnungszeiten**

Dienstag, 13.30 bis 17.30 Uhr

Mittwoch, 9.00 bis 17.30 Uhr durchgehend

Donnerstag, 13.30 bis 17.30 Uhr

Freitag, 9.00 bis 12.00 Uhr, 13.30 bis 17.30 Uhr

Klassenbesuche im Lernarrangement sind morgens und nachmittags möglich.

→ **Link**

[www.phsg.ch/Dienstleistungen/RDZ\\_Sargans](http://www.phsg.ch/Dienstleistungen/RDZ_Sargans)

---

## **RDZ Wattwil**

Lernwerkstatt

### **«Zwergenmarkt» für den Zyklus 1**

Die ersten Klassen haben unseren Zwergenmarkt mit viel Freude bereits besucht und tragen mit Stolz ihre erwirtschafteten Nussäckli nach Hause. Ab Dezember kann er noch einmal während ein paar Wochen besucht werden.

Der Zwergenmarkt ist als Planspiel organisiert. Er bietet diverse sinnliche Erfahrungen und es können erste wirtschaftliche Erkenntnisse gemacht werden. Im Zwergenmarkt sammeln, schälen, verpacken und verkaufen die Kinder allerlei Nüsse.

Der Zwergenmarkt kann in folgenden Wochen mit Klassen im RDZ Wattwil besucht werden: KW 50 bis KW 4

11. Dezember 2017 bis 26. Januar 2018

### *Einführungen und Vorbereitung auf den Klassenbesuch:*

Mittwoch, 13. Dezember 2017,

14.15 bis 15.15 Uhr

Donnerstag, 14. Dezember 2017,

16.15 bis 17.15 Uhr

Dienstag, 19. Dezember 2017,

16.15 bis 17.15 Uhr

Passen die Termine nicht? Wir bieten auch individuelle Einführungen an. Vereinbaren Sie dazu einen Termin beim Sekretariat.

→ **Informationen**

[www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) › Dienstleistungen › RDZ Wattwil  
[rdzwattwil@phsg.ch](mailto:rdzwattwil@phsg.ch) oder T 071 985 06 66

### **«Dä Zwingli Code» für die Zyklen 2 und 3**

Ausgerüstet mit einem Forscherset werden sich die Schülerinnen und Schüler der 3. Primarklasse bis zur 3. Oberstufe im kommenden Lernarrangement auf die Suche nach einem verschlüsselten Code machen. Nur gemeinsam kann das Rätsel gelöst und die Schatzkiste geöffnet werden. Auf der Suche nach dem Code werden die Schülerinnen und Schüler diversen Persönlichkeiten wie Zwingli, Leonardo da Vinci, Gutenberg, Adam Ries usw. begegnen und sie auf dem Weg in die Neuzeit begleiten. Die Lerninhalte orientieren sich an Kompetenzen aus den Bereichen NMG, RZG und ERG. Die Eröffnung des Lernarrangements ist Ende Februar 2018 geplant.

Mediathek

### **Lernspiele**

Zur Abwechslung und Ergänzung im Unterricht bieten sich Spiele an. Es gibt sie zu praktisch jedem Fächerbereich. Es lohnt sich, in der Mediathek zu stöbern.

Im Fach RZG empfiehlt sich das neue Spiel «Helvetiq», welches aus zwei separaten Spielen, dem Quiz und dem Politikspiel, besteht. Die Spieler wetteifern entweder um den schnellsten Alpaufzug und müssen auf ihrem Weg

zum Sieg Fragen zur Schweiz beantworten. Oder sie versuchen beim Politikspiel einflussreiche Stellen in der Regierung zu besetzen oder über Gesetze zu befinden.

Neu im Fach Deutsch ist das Spiel «Wordz» ausleihbar. Wer findet hier mehr Wörter oder hat sogar das längste Wort gebildet und folglich an meisten Punkte erhalten? Ausprobieren lohnt sich!

Veranstaltungen

### **Eigenverantwortliches Lernen ermöglichen – im lernzielorientierten Wochenplanunterricht**

Im Gegensatz zum «konventionellen» Wochenplanunterricht erarbeiten die Schülerinnen und Schüler hier selbstständig eigene, individuelle Wochenpläne zu vorgegebenen Kernzielen. Sie arbeiten also nicht mit Stoffplänen, sondern lernen, die vorgegebenen Ziele auf einem ihnen angepassten Weg selbstständig und eigenverantwortlich zu erreichen. Das Wochenplansystem ist ein geeignetes Hilfsmittel, um der Leistungsheterogenität zu begegnen. Es bestehen vielfältige Möglichkeiten, die Schülerinnen und Schüler dort «abzuholen», wo sie gerade stehen, und sie so individuell zu fördern.

Nebst theoretischen Inputs wird anhand von praktischen Beispielen aus verschiedenen Klassen aufgezeigt, wie diese Art von Wochenplanunterricht funktioniert.

#### → Informationen

Zielgruppe: Lehrpersonen der Primarstufe sowie der schulischen Heilpädagogik  
Leitung: Petra Schnyder, Schulpraxisberaterin

#### → Termin

Mittwoch, 8. November 2017, 14.15 bis 17.15 Uhr

#### Anmeldung und Link

bis Dienstag, 31. Oktober 2017  
[www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) › RDZ Wattwil › Veranstaltungen/Kurse

### **Kunst im Unterricht**

#### **«Prunkvoll – Gold und Silber»**

Die Kursteilnehmenden erhalten Einblick in Kunstwerke von der Tradition zur Moderne und lernen unterschiedliche Künstler und ihre Arbeitsweise kennen.

Wir werden selber künstlerisch und gestalterisch tätig, stürzen uns in Farbe, malen mit verschiedenen Malmitteln (Acryl-Gouachefarbe, Öl- und Pastellkreide, Filzstifte), experimentieren mit Material, Form und Grösse und setzen eigene Akzente.

Es werden vielseitige Unterrichtsbeispiele erarbeitet und Ausstellungs- und Präsentationsmöglichkeiten kennengelernt. Die erarbeiteten Ideen können beliebig erweitert werden. Eine Auswahl an Literatur sowie diverse Werkstattideen zu «Prunkvoll – Gold und Silber in der Kunst» liegen auf.

Die Teilnehmenden erhalten ein Dossier und viele Ideen, welche im Unterricht direkt eingesetzt werden können.

#### → Informationen

Zielgruppe: Lehrpersonen aller Stufen  
Leitung: Erika Rüegg-Ploke, Primarlehrerin, Ausbildung an der Gestaltungsschule Luzern  
Kosten: Fr. 10.– für Material und Dossier  
Mitbringen: golden und silbern schreibende Stifte (z. B. Neocolor, Farbstifte, wasserfeste Filzstifte o. Ä.)

#### → Termin

Mittwoch, 15. November 2017, 14.15 bis 17.15 Uhr

#### → Anmeldung und Link

bis Mittwoch, 8. November 2017  
[www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) › RDZ Wattwil › Veranstaltungen/Kurse

### **Das menschliche Hirn im digitalen Zeitalter**

Das menschliche Gehirn ist einem biologischen Reifungsprozess unterworfen, der enorme Konsequenzen für das Verhalten, Denken und Fühlen der Kinder und Jugendlichen hat. Lutz Jäncke wird diese Zusammenhänge in ei-

nem spannenden Referat darlegen und deren Konsequenzen für die neuen Herausforderungen des digitalen Zeitalters skizzieren.

→ **Informationen**

Referat von Prof. Dr. Lutz Jäncke, Neuropsychologe  
Zielgruppe: Eltern, Erziehungsverantwortliche und Lehrpersonen

Ort: Saal Restaurant Thurpark, 9630 Wattwil

Veranstalter: Elternbildung Toggenburg

→ **Termin**

Mittwoch, 15. November 2017, 20.00 bis 21.30 Uhr

→ **Anmeldung**

Keine Anmeldung erforderlich!

→ **Kosten**

Eintritt Fr. 15.–/Mitglieder Elternforum Fr. 10.–

Lehrpersonen können im RDZ Wattwil einen persönlichen Gratis Eintritt beziehen.

Compi-Treff

### **Schnitzeljagd im Internet**

Die Schülerinnen und Schüler erkunden das Internet in Form einer Schnitzeljagd. Mit einer gezielten Aufgabenstellung suchen die Kinder so viele Informationen zusammen, dass sie z. B. einen Zoobesuch oder eine Schulreise vorbereiten können. Wir lernen, wie das einfach organisiert werden kann.

→ **Informationen**

Zielgruppe: 3./4. Klasse

Leitung: Ruth Rutishauser-Kellenberger

→ **Termin**

Mittwoch, 22. November 2017, 14.15 bis 16.15 Uhr

→ **Anmeldung**

bis Mittwoch, 15. November 2017

an rdzwattwil@phsg.ch oder T 071 985 06 66

### **Mit mobilen Geräten filmen und Videos schneiden**

Mit Smartphones und Tablets können Videos einfach aufgenommen und geschnitten werden. Durch Tempoänderungen, den Rückwärtsmodus und einen grünen Hintergrund können auch spannende Effekte erzeugt werden. Wir filmen, schneiden und lernen die Bezüge zum neuen Lehrplan kennen.

→ **Informationen**

Zielgruppe: Zyklus 2 und 3

Leitung: Marcel Jent

→ **Termin**

Montag, 4. Dezember 2017, 17.15 bis 19.15 Uhr

→ **Anmeldung**

bis Montag, 27. November 2017

an rdzwattwil@phsg.ch oder T 071 985 06 66

Öffnungszeiten

### **Mediathek**

Montag/Dienstag/Mittwoch:

13.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag:

9.00 bis 12.00 Uhr

und 14.00 bis 18.00 Uhr

Freitag: geschlossen

### **Lernwerkstatt**

Dienstag bis Donnerstag nach Vereinbarung

→ **Link**

[www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) › RDZ Wattwil

### **Herbstferien**

In der Kalenderwoche 42 ist die Mediathek zu den normalen Öffnungszeiten geöffnet.

Die Lernwerkstatt bleibt während den Ferienwochen geschlossen.

### **Resonanz ist, was wir brauchen**

Die Týpo St.Gallen ist der Branchentreff, der weit über die Ostschweizer Grenzen hinaus höchstes Ansehen genießt. Das dreitägige Typografie-Symposium wird zum vierten Mal von der Schule für Gestaltung St.Gallen organisiert und findet vom **Freitag, 10. November bis Sonntag, 12. November 2017** statt.

Seien wir ehrlich. Wir alle brauchen Zuspruch. Sowohl persönlich als auch für unser Tun. Sei es bei der Entwicklung neuer Produkte oder Dienstleistungen. Wenn Sie als Lehrperson agieren oder als Gestalter tätig sind, sind Sie auf Feedback – in dem Fall Resonanz – Ihrer Kunden angewiesen.



Jeder Begegnung liegt Resonanz zugrunde. Mal mehr, mal weniger. Wir wachsen mit positiver als auch negativer Rückmeldung. Sie trägt uns Schritt um Schritt, wandelt unsere Ideen in Projekte, Entwürfe werden Realität. Physikalisch ist Resonanz das Mitschwingen eines Körpers mit einem anderen. Resonanz bedeutet auch, sie zur Verstärkung zu nutzen. Resonanz ist also auch ein Stoff – und damit Inhalt. Inhalt haben unsere Ideen. Und darauf erhoffen wir uns Feedback. Bestenfalls positive Resonanz.

Die Týpo St.Gallen öffnet Räume für grossartige Gestaltung und für individuelle (Hintergrund-)Geschichten rund um Typografie, Design, Kunst. Treten auch Sie an den gemeinsamen Týpo-Tagen in Kontakt mit unseren hochkarätigen und internationalen Fachreferenten. Denn Resonanz ist alles.

Alle Teilnehmer sind ganztags und zum gemeinsamen Abendessen vor Ort – effizienter kann ein Networking Anlass nicht gestaltet sein.

→ **Link**

[www.typo-stgallen.ch](http://www.typo-stgallen.ch)



## Sensibilisierung für Kinderrechte

Anlässlich des Internationalen Kinderrechtstages bietet Ihnen Terre des hommes kostenlose interaktive Lektionen in ihrer Schulklasse an. Sie geben den Kindern und Jugendlichen einen Einblick, was Kinderrechte sind und wie sie sich dafür einsetzen können. Unsere Animatoren mit pädagogischem Hintergrund wurden gezielt für dieses Sensibilisierungsprogramm geschult. Dieses Jahr behandeln wir unter anderem Kinderschutz und Frieden am Beispiel von Kolumbien.

**Animationen vom 9. Oktober bis 8. Dezember 2017.**

**Anmeldungen:** [www.tdh.ch/de/tag-der-kinderrechte](http://www.tdh.ch/de/tag-der-kinderrechte)  
[events@tdh.ch](mailto:events@tdh.ch) - Tel. 058 611 06 66



# MUSIK

ZÜRCHER HOCHSCHULE DER KÜNSTE  
IM TONI-AREAL

# INFO

Z hdk

# TAG

# 10:00

# 23. NOV.?

# 2017

[WWW.ZHDK.CH/SCHULMUSIK](http://WWW.ZHDK.CH/SCHULMUSIK)  
[WWW.ZHDK.CH/MUSIKUNDBEWEGUNG](http://WWW.ZHDK.CH/MUSIKUNDBEWEGUNG)

## BERUFS MESSE ZÜRICH

Zukunft? 🤖 Lehre! ✌️

### Infoanlass für Lehrpersonen

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich zum Thema Berufskunde auf den neusten Stand zu bringen. Nehmen Sie an einem der geführten Rundgänge durch die Berufsmesse Zürich teil und treffen Sie Fachpersonen aus verschiedenen Berufsfeldern.

**Infoanlass für Lehrpersonen am Montag, 20. November 2017**

**Anmeldung unter [www.berufsmessezuerich.ch/infoanlass](http://www.berufsmessezuerich.ch/infoanlass)**

**Messedauer: 21. bis 25. November 2017 | Messe Zürich**

Hauptsponsorin



Unterstützt durch



**Kanton Zürich**  
Bildungsdirektion  
Berufsbildungsfonds



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
Staatssekretariat für Bildung,  
Forschung und Innovation SBI

Veranstalter

KGV

M  
.CH



### **Bildungsangebot**

An den Mittelschulen des Kantons St.Gallen besteht ein vielfältiges Angebot an Ausbildungsgängen. In ihnen wird eine breite und vertiefte Allgemeinbildung vermittelt. Das Gymnasium führt zur Studienreife und ermöglicht den prüfungsfreien Eintritt an allen schweizerischen Universitäten. In der Wirtschaftsmittelschule (WMS) erlangen die Schülerinnen und Schüler das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis für Kaufleute und die Berufsmaturität Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen (Typ Wirtschaft). In der Informatikmittelschule (IMS) erlangen die Schülerinnen und Schüler das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis Informatikerin/Informatiker mit Fachrichtung Applikationsentwicklung und die Berufsmaturität Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen (Typ Wirtschaft). Die Fachmittelschule (FMS) bereitet die Schülerinnen und Schüler in den Berufsfeldern Gesundheit, Soziales, Pädagogik, Musik, Gestalten sowie Kommunikation und Information auf Ausbildungen an höheren Fachschulen, Fachhochschulen oder Pädagogischen Hochschulen (Lehrgang Kindergarten und Primarschule) vor.

Nicht alle Lehrgänge werden an allen Schulen geführt. An den kantonalen Mittelschulen werden ab dem Schuljahr 2018/19 folgende Ausbildungsgänge angeboten:

#### → **KSBG**

Kantonsschule am Burggraben St.Gallen  
Gymnasium (inkl. Untergymnasium)

#### → **KSB**

Kantonsschule am Brühl St.Gallen  
WMS, IMS, FMS (alle Berufsfelder)

#### → **KSH**

Kantonsschule Heerbrugg  
Gymnasium, FMS (Berufsfelder Gesundheit, Soziales, Pädagogik sowie Kommunikation und Information)

#### → **KSS**

Kantonsschule Sargans  
Gymnasium, WMS, IMS, FMS (Berufsfelder Gesundheit, Soziales, Pädagogik sowie Kommunikation und Information)

#### → **KSW**

Kantonsschule Wattwil  
Gymnasium, FMS (Berufsfelder Gesundheit, Soziales, Pädagogik sowie Kommunikation und Information)

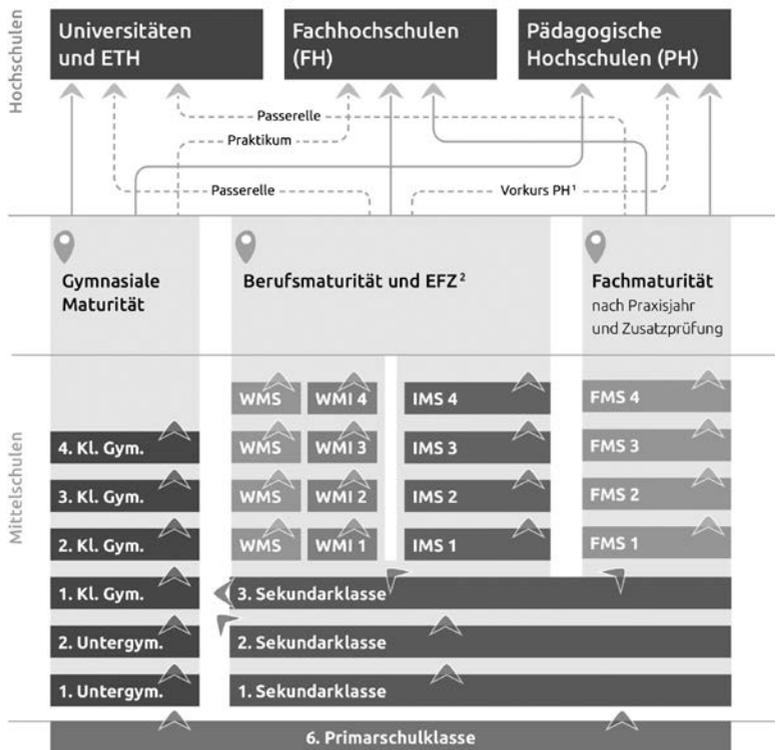
#### → **KSWil**

Kantonsschule Wil  
Gymnasium

### **Aufnahme**

Für die Aufnahme in die Wirtschafts- und die Fachmittelschule finden ausschliesslich schriftliche Prüfungen statt. Für die Aufnah-

## Mittelschule zwischen Volksschule und Hochschule



<sup>1</sup> Für Absolventinnen und Absolventen der WMS/ WMI und der IMS ist derzeit der Eintritt in den Studiengang «Primarstufen-Lehrperson» der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) nach Absolvieren des Vorkurses PH an der Interstaatlichen Maturitätsschule für Erwachsene möglich. Die gymnasiale Maturität und die Fachmaturität Pädagogik gewährleisten den prüfungsfreien

Zugang an die PHSG. Für die Ausbildung zur Oberstufenlehrperson ist die gymnasiale Maturität Voraussetzung.

<sup>2</sup> WMS/WMI: Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis Kauffrau/Kaufmann | IMS: Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis Informatikerin/Informatiker mit Fachrichtung Applikationsentwicklung

me in die IMS findet zusätzlich zu den schriftlichen Prüfungen eine Eignungsprüfung statt. Für die Aufnahme ins Gymnasium finden auf jeden Fall schriftliche Prüfungen statt. Wer in den schriftlichen Prüfungen keinen Notendurchschnitt von wenigstens 4.0 erreicht, wird zu zusätzlichen mündlichen Prüfungen aufgeboten.

Die Prüfungsanforderungen und weitere Informationen finden sich auch im Kanti-Navigator im Internet.

→ **Link**

[www.kanti-sg.ch](http://www.kanti-sg.ch)

## **Gymnasium**

Heute stehen den Jugendlichen nach Ende der 2. oder 3. Sekundarklasse vielfältige Ausbildungswege offen. Der intellektuell anspruchsvollste Weg ist der Besuch des Gymnasiums. Ziel der gymnasialen Maturitätslehrgänge ist die Vorbereitung auf ein Studium an Universitäten und Hochschulen. Darauf werden alle Anstrengungen des Gymnasiums ausgerichtet. Seinen Auftrag sieht das Gymnasium im Erarbeiten einer breiten und doch vertieften Allgemeinbildung, die auf solidem Wissen basiert. Kein anderer Ausbildungsgang erlaubt gleichzeitig eine Beschäftigung mit einem so breiten Fächerspektrum und eine vergleichbare fachliche Vertiefung. Diese ausgewogene Allgemeinbildung befähigt, später ein wissenschaftliches Studium, egal welcher Richtung, zu ergreifen. Sie ist aber auch dann eine wichtige Qualifikation, wenn im Anschluss an das Gymnasium eine Weiterbildung an einer Fachhochschule oder ein Übertritt in eine berufliche Tätigkeit erfolgt. Die erworbenen grundlegenden Kenntnisse sind die Basis für ein lebenslanges Lernen.

Das Gymnasium fördert die geistige Offenheit und die Fähigkeit zum selbstständigen Urteilen. Die Schülerinnen und Schüler gelangen zu jener persönlichen Reife, die Voraussetzung für ein Universitäts- bzw. Hochschulstudium

ist und die sie auf anspruchsvolle Aufgaben in der Gesellschaft vorbereitet. Die Absolventinnen und Absolventen des Gymnasiums sollen in die Lage versetzt werden, eigenverantwortlich zu handeln, aber ebenso mit anderen zusammenarbeiten zu können. Die hier kurz umrissenen Zielsetzungen werden in einem vierjährigen Ausbildungsgang vermittelt. Er schliesst mit der gymnasialen Maturität ab, die zum prüfungsfreien Zugang zu Universitäten und Hochschulen berechtigt.

Für die meisten Schülerinnen und Schüler stellt die Gymnasialzeit einen interessanten und vielfältigen Lebensabschnitt dar. Wer den Stoff der vorangehenden Schulstufe beherrscht, Neugierde und Freude am Lernen zeigt sowie über geistige Beweglichkeit, ein gutes Gedächtnis, Fantasie und die Fähigkeit zur Abstraktion verfügt, bringt die notwendigen Voraussetzungen für das Gymnasium mit.

## **Aufbau des gymnasialen Ausbildungsgangs**

### *Grundlagenfächer*

Die Ausbildung im Bereich der Grundlagenfächer ist für alle Schülerinnen und Schüler gleich. In diesen werden umfassende Grundlagenkenntnisse in Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik, Biologie, Chemie, Physik, Geschichte, Geografie, Bildnerisches Gestalten und/oder Musik vermittelt. Die Grundlagenfächer Italienisch (statt Französisch) und Griechisch (statt Englisch) werden ausschliesslich an der Kantonsschule am Burggraben St.Gallen angeboten. Sie werden nur bei genügend grosser Nachfrage geführt. Als weitere obligatorische Fächer belegen alle Schülerinnen und Schüler Religion oder Philosophie, Sport und eine Einführung in Wirtschaft und Recht.

### *Schwerpunktfächer*

Die Ausbildungsgänge werden durch die Schwerpunktfächer geprägt. Die Schwerpunktfächer werden ab Beginn des Lehrgangs

geführt; dies bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler bei der Anmeldung zu entscheiden haben, welches Schwerpunktfach sie belegen möchten. Als Schwerpunktfächer werden angeboten:

**Latein, Italienisch, Spanisch, Physik und Anwendungen der Mathematik, Biologie und Chemie, Wirtschaft und Recht, Bildnerisches Gestalten sowie Musik.**

Grundsätzlich sind alle universitären Studien unabhängig vom gewählten Schwerpunktfach möglich. Die einzelnen Schwerpunktfächer bereiten jedoch gezielter auf bestimmte Studienrichtungen vor.

Das **Schwerpunktfach Latein** vermittelt im besonderen Mass den Zugang zu den Wurzeln der europäischen Kultur und bereitet so insbesondere auf sprachwissenschaftliche, historische und theologische Studiengänge vor. Für diese Studienrichtungen werden an vielen Universitäten nach wie vor Lateinkenntnisse vorausgesetzt. Bedingung für die Belegung des Schwerpunktfachs Latein ist der Besuch des Lateinunterrichts während zweier Jahre an der Sekundarschule oder im Untergymnasium. Wer Latein nicht als Schwerpunktfach belegen möchte oder aus der Sekundarschule nicht über die vorausgesetzten Grundkenntnisse verfügt, hat die Möglichkeit, Latein im Freifach zu belegen und so die für die Universität erforderlichen Kenntnisse (Latinum) zu erwerben.

Die **Schwerpunktfächer Italienisch und Spanisch** vermitteln besondere Kenntnisse in einer dritten modernen Fremdsprache und sind speziell geeignete Grundlagen für Berufe und Studien, die mehrere Sprachen voraussetzen. Für Sprachstudien an Universitäten wird indes in der Regel ein Ausweis über Lateinkenntnisse vorgeschrieben. Dieser kann in der Mittelschule als Freifach (oder an der Universität, was jedoch das Studium verlängert) erworben werden.

Der Besuch der **Schwerpunktfächer Physik und Anwendungen der Mathematik** oder **Biologie und Chemie** bereitet insbesondere auf Studien an den Eidgenössischen Technischen Hochschulen und an den naturwissenschaftlichen Fakultäten der Universitäten vor. In den ersten zwei Jahren wird im Rahmen dieser beiden Schwerpunktfächer ausschliesslich vorbereitende Mathematik (nicht Physik und Anwendungen der Mathematik bzw. Biologie und Chemie) unterrichtet.

Das **Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht** eignet sich besonders als Vorbildung für wirtschafts-, rechts- und sozialwissenschaftliche Studien. Es ist jedoch keine Vorbereitung auf die kaufmännische Praxis. Dieser Lehrgang vermittelt ein solides Wissen in den Bereichen Betriebswirtschafts- und Volkswirtschaftslehre sowie Rechnungswesen und gibt eine erste Einführung im Bereich Recht.

Das **Schwerpunktfach Musik** umfasst die Teilbereiche Musiktheorie, Chorgesang und Instrumentalunterricht. Wer ins Schwerpunktfach Musik eintreten möchte, muss während der Oberstufe wenigstens drei Semester Instrumentalunterricht besucht haben.

Das **Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten** eignet sich für alle, die sich für die Möglichkeiten des Gestaltens interessieren und bereit sind, sich intensiv mit Fragen der Wahrnehmung, mit gestalterischen Mitteln und Techniken sowie der Kultur- und Kunstgeschichte zu beschäftigen. Diese beiden Schwerpunktfächer eignen sich besonders gut als Vorbereitung für ein Studium an einer pädagogischen Hochschule, sie bereiten aber auch auf den Besuch von Musikhochschulen oder Hochschulen für Gestaltung und Kunst vor. Der Eintritt in diese weiterführenden Schulen erfolgt jedoch meist über zusätzliche, spezielle Aufnahmeprüfungen. Wer ein musikalisches Schwerpunktfach belegt, besucht automatisch das andere musische Fach als Grundlagenfach, welches als Maturafach zählt.

### Ergänzungsfächer

Für das vierte Ausbildungsjahr ist in allen Lehrgängen ein Ergänzungsfach zu wählen. Dadurch erhalten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, sich vertieft mit Fragestellungen einzelner Fachbereiche zu befassen. Durch die Wahl des geeigneten Ergänzungsfachs kann auch die Vorbereitung auf eine bestimmte universitäre Studienrichtung optimiert werden.

### Freifächer

Zum Freifachbereich gehört ein breites kulturelles Angebot: Neben Theater, Chor, Orchester und verschiedenen Ensembles besteht die Möglichkeit, den freiwilligen Unterricht in den gängigen Instrumentalfächern zu besuchen.

Zudem werden Kurse in weiteren Fremdsprachen und Vorbereitungskurse für internationale Sprachdiplome angeboten. Ausserdem können im Rahmen des Freifachunterrichts die von den Universitäten für Sprachstudien geforderten Lateinkenntnisse (Latinum) erlangt werden, auch wenn keine Vorkenntnisse aus der Sekundarschule vorliegen.

### Maturaarbeit

Vor der Maturität haben alle Schülerinnen und Schüler eine Maturaarbeit zu schreiben. Sie belegt als eigenständiger Arbeitsprozess eine vertiefte Bearbeitung eines selbst gewählten Themas und die Arbeit mit wissenschaftlichen Methoden.

## System der Maturafächer/Wahlmöglichkeiten



## *Zweisprachige Maturität*

Viele Studiengänge erfordern erhöhte Kompetenzen in der englischen Sprache, denn diese ist heute in vielen Fachbereichen Universal-sprache. Deshalb werden an den st.gallischen Gymnasien zweisprachige Maturitätslehrgänge geführt, bei denen verschiedene Grundlagenfächer im Umfang von rund zwanzig Prozent der Gesamtausbildungszeit in englischer Sprache erteilt werden (z. B. Physik auf Englisch). Diese Fächer werden Immersionsfächer genannt.

Die Stundentafel wird an den einzelnen Schulen gegenüber der üblichen Ausbildung geändert. So werden Immersionsfächer in einem der Schuljahre mit einer Lektion mehr unterrichtet. Die Maturaarbeit wird in englischer Sprache verfasst. Schülerinnen und Schüler, die eine zweisprachige Maturität anstreben, absolvieren am Ende des zweiten Ausbildungsjahres einen obligatorischen, vierwöchigen Sprachaufenthalt. Davon fallen zwei Wochen in die Schulzeit, die beiden anderen Wochen in die Ferienzeit. Die Kosten für diesen Aufenthalt gehen zulasten der Erziehungsberechtigten. Das Angebot an Schwerpunktfächern, welche zweisprachig geführt werden, ist an den einzelnen Schulen unterschiedlich. Auskunft geben die Sekretariate. Grundsätzlich werden alle Schülerinnen und Schüler mit entsprechender Schwerpunktfachwahl aufgenommen, die die Aufnahmeprüfung bestanden haben. Sind mehr Interessentinnen und Interessenten angemeldet als Ausbildungsplätze zur Verfügung stehen, entscheiden die Resultate der Aufnahmeprüfungen. Es gilt der schriftliche Prüfungsteil.

## **Wirtschaftsmittelschule**

Die Wirtschaftsmittelschule wird mit den Schwerpunkten Sprachen (WMS-S) und Informatik (WMS-I) geführt. Die Schülerinnen und Schüler erlangen das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis (EFZ) Kauffrau/Kaufmann mit Berufsmaturität, Fachrichtung/Branche Dienstleistung und Administration. Die Wirtschaftsmittelschule wird ausschliesslich an den Kantonsschulen am Brühl St.Gallen und Sargans angeboten.

## **Wirtschaftsmittelschule mit Schwerpunkt Sprachen (WMS-S)**

Die WMS-S schliesst an die 3. Klasse der Sekundarschule an und dauert vier Jahre. Im Lehrgang sind je ein Sprachaufenthalt im französischen und im englischen Sprachraum sowie ein einjähriges Betriebspraktikum integriert. Die WMS-S verbindet eine vertiefte Allgemeinbildung mit berufsbezogener Ausbildung und bereitet somit auf eine kaufmännische Tätigkeit sowie auf den Besuch von Fachhochschulen und anderen weiterführenden höheren Schulen, nicht aber auf ein Universitätsstudium vor. Ein Universitätsstudium kann nach erfolgreichem Besuch der Passerelle (z. B. an der Interstaatlichen Maturitätsschule für Erwachsene ISME) ins Auge gefasst werden. Die Kosten für die Sprachaufenthalte gehen zulasten der Erziehungsberechtigten. Im Anschluss an die Sprachaufenthalte können die international anerkannten Sprachdiplome DELF (Französisch), First und Advanced Cambridge Certificate (Englisch) erworben werden.

## **Die WMS-S im Überblick**

- breite Allgemeinbildung mit kaufmännischem Berufsmaturitätsabschluss (Einsatz in der Praxis oder Studium an einer Fachhochschule) und EFZ für Kauffrau/Kaufmann

4. Jahr	Abschluss Kauffrau EFZ/Kaufmann EFZ und Berufsmatura Betriebspraktikum
3. Jahr	Betriebspraktikum
2. Jahr	6 Wochen Sprachaufenthalt im englischen Sprachgebiet (Schule) allgemeinbildender Unterricht mit zusätzlichen Sprachfreifächern
1. Jahr	7 Wochen Sprachaufenthalt im französischen Sprachgebiet (Arbeitsstelle) allgemeinbildender Unterricht mit zusätzlichen Sprachfreifächern

- Sprachausbildung im französischen und englischen Sprachgebiet
- gezielter Einblick in die Wirtschaft mit integrierten Praxisteilen mit Exkursionen und Arbeitseinsätzen in Form von Praktika
- sehr gute Informatik-Anwenderkenntnisse
- u. a. Vorbereitung auf das Zertifikat SIZ-Anwender II

#### Grundlagenfächer

- Deutsch
- Französisch
- Englisch
- Mathematik

#### Schwerpunktfächer

- Finanz- und Rechnungswesen
- Wirtschaft und Recht

#### Ergänzungsfächer

- Geschichte und Politik
- Technik und Umwelt

#### EFZ-Fächer

- Information, Kommunikation, Administration (IKA)
- Vertiefen und Vernetzen
- Integrierte Praxisteile

#### Weitere obligatorische Fächer

- Geografie
- Musik oder Gestalten
- Wirtschaftsethik
- Sport

### Wirtschaftsmittelschule mit Schwerpunkt Informatik (WMS-I)

Die WMS-I schliesst an die 3. Klasse der Sekundarschule an und dauert vier Jahre. Im Lehrgang sind ein Sprachaufenthalt im englischen Sprachraum und ein einjähriges Betriebspraktikum integriert, in dem die Schülerinnen und Schüler ihre kaufmännischen und die Informatikkenntnisse anwenden und vertiefen. Die Kosten für den Sprachaufenthalt gehen zulasten der Erziehungsberechtigten.

Die WMS-I verbindet eine vertiefte Allgemeinbildung mit berufsbezogener Ausbildung vor allem in Informatik und bereitet somit auf eine kaufmännische Tätigkeit sowie auf den Besuch von Fachhochschulen und anderen weiterführenden höheren Schulen, nicht aber auf ein Universitätsstudium vor. Ein Universitätsstudium kann nach erfolgreichem Besuch der Passerelle (z. B. an der Interstaatlichen Maturitätsschule für Erwachsene ISME) ins Auge gefasst werden.

Besondere Informatikkompetenzen werden in einem Ausbildungsverbund erworben, in welchem die WMS-I mit Berufsfachschulen und der Wirtschaft zusammenarbeitet. Das einjährige kaufmännische Praktikum dient dazu, einerseits kaufmännische Kenntnisse zu erwerben und andererseits die Informatikkenntnisse praxisnah einzuüben und zu vertiefen.

Kaufmännische Praxis   Fachhochschule	
4. Jahr	Abschluss Kauffrau EFZ/Kaufmann EFZ und Berufsmatura Betriebspraktikum
3. Jahr	Betriebspraktikum
2. Jahr	4 Wochen Englischaufenthalt, 3 Blockwochen Informatik allgemeinbildender Unterricht mit zusätzlichen Informatiklektionen
1. Jahr	4 Blockwochen Informatik allgemeinbildender Unterricht mit zusätzlichen Informatiklektionen

### Die WMS-I im Überblick

- breite Allgemeinbildung mit kaufmännischem Berufsmaturitätsabschluss (Einsatz in der Praxis oder Studium an einer Fachhochschule) und EFZ für Kauffrau/Kaufmann
- sehr gute Informatikkenntnisse
- ein Aufenthalt im englischen Sprachgebiet (Ziel: Cambridge First Certificate)
- gezielter Einblick in die Wirtschaft mit integrierten Praxisteilen, mit Exkursionen und Arbeitseinsätzen in Form von Praktika
- Vorbereitung auf SIZ-Zertifikate (Anwender II und Power-User SIZ)

#### Grundlagenfächer

- Deutsch
- Französisch
- Englisch
- Mathematik

#### Schwerpunktfächer

- Finanz- und Rechnungswesen
- Wirtschaft und Recht
- Ergänzungsfächer
- Geschichte und Politik
- Technik und Umwelt

#### EFZ-Fächer

- Information, Kommunikation, Administration (IKA)
- Vertiefen und Vernetzen
- Integrierte Praxisteile

#### Weitere obligatorische Fächer

- Geografie
- Informatik
- Wirtschaftsethik
- Sport

### Informatikmittelschule (IMS)

#### Informatikmittelschule mit Schwerpunkt Wirtschaft (IMS-W)

Seit dem Schuljahr 2017/18 wird eine Informatikmittelschule (IMS) angeboten. Die Schülerinnen und Schüler erlangen das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis (EFZ) Informatikerin/Informatiker mit Fachrichtung Applikationsentwicklung sowie die Berufsmaturität Kauffrau/Kaufmann mit Berufsmaturität, Fachrichtung/Branche Dienstleistung und Administration, die zum Studium an einer Fachhochschule befähigt. Die IMS schliesst an die 3. Klasse der Sekundarschule an und dauert vier Jahre. Integraler Bestandteil der Ausbildung sind ein Sprachaufenthalt im englischen Sprachraum, ein Kurzpraktikum sowie ein einjähriges Betriebspraktikum in einem Informatikunternehmen. Mehr als ein Drittel aller Lektionen steht für die Ausbildung in Informatik zur Verfügung.

Neben den vorgeschriebenen Informatikmodulen sind mehrere Stunden je Woche zur Vertiefung des erworbenen Informatikwissens z. B. in konkreten Projekten vorgesehen. Die

## IMS im Überblick

Informatik-Beruf   Fachhochschule	
4. Jahr	Abschluss Informatikerin EFZ/Informatiker EFZ und Berufsmatura Betriebspraktikum
3. Jahr	Berufsmaturitätsprüfung Vormatura
2. Jahr	Sprachaufenthalt Englisch allgemeinbildender Unterricht mit Informatiklektionen/Kurzpraktikum
1. Jahr	Informatikmodule/Vertiefung allgemeinbildender Unterricht mit zusätzlichen Informatiklektionen

Module werden in Zusammenarbeit mit Berufsfachschulen und der Tertiärstufe durchgeführt. Die Kosten für den Sprachaufenthalt gehen zulasten der Erziehungsberechtigten. Die IMS verbindet eine vertiefte Allgemeinbildung mit berufsbezogener Ausbildung und bereitet somit auf eine Tätigkeit als Programmiererin oder Programmierer sowie auf den Besuch von Fachhochschulen und anderen weiterführenden Schulen vor. Ein Universitätsstudium kann nach erfolgreichem Besuch der Passerelle (z. B. an der Interstaatlichen Maturitätsschule für Erwachsene ISME) ins Auge gefasst werden.

Die IMS-W wird an der Kantonsschule am Brühl St.Gallen und an der Kantonsschule Sargans angeboten.

### Die IMS im Überblick

- Breite Allgemeinbildung und vertiefte Informatikausbildung für einen Einsatz in der Praxis oder für das Studium
- zweifacher Abschluss: Berufsmaturität in Wirtschaft und EFZ Informatiker/Informatikerin mit Fachrichtung Applikationsentwicklung
- Sprachaufenthalt im englischen Sprachgebiet
- gezielter Einblick in Wirtschaft und Informatik mit integriertem Kurzpraktikum und einjährigem Betriebspraktikum

### Grundlagenfächer

- Deutsch
- Französisch
- Englisch
- Mathematik

### Schwerpunktfächer

- Finanz- und Rechnungswesen
- Wirtschaft und Recht

### Ergänzungsfächer

- Geschichte und Politik
- Technik und Umwelt

### EFZ-Fächer

- Informatik
- Naturwissenschaften
- Englisch

### Weitere obligatorische Fächer

- Gestalten (digital)
- PC-Grundlagen
- Sport

### Fachmittelschule (FMS)

Die Fachmittelschule (FMS) schliesst an die 3. Klasse der Sekundarschule an und dauert drei bzw. vier Jahre. Sie bereitet die Schülerinnen und Schüler auf Berufe mit erhöhten Anforderungen in den Berufsfeldern Gesundheit, Soziales, Pädagogik, Musik, Gestalten sowie Kommunikation und Information vor, d. h. auf Ausbildungen an einer höheren Fachschu-

le, einer Pädagogischen Hochschule, an einer Hochschule der Künste oder einer Fachhochschule.

Die Fachmittelschule schliesst nach drei Jahren mit dem gesamtschweizerisch anerkannten Fachmittelschulabschluss ab. Der erfolgreiche Abschluss ist die Voraussetzung für die Fachmaturität, die anschliessend in allen Berufsfeldern erlangt werden kann. Diese zusätzliche Ausbildung umfasst in den Berufsfeldern Gesundheit, Soziales sowie Kommunikation und Information ein begleitetes Praxisjahr. Im Berufsfeld Pädagogik beginnt der Unterricht nach den Herbstferien und beinhaltet ein zusätzliches Semester Allgemeinbildung und ein Praktikum im Zusammenhang mit der Fachmaturitätsarbeit. Das vierte Jahr wird im Sommer mit der Abschlussprüfung beendet. Für die Fachmaturität in den Berufsfeldern Musik und Gestalten besuchen die Schülerinnen und Schüler den entsprechenden Vorkurs an der Höheren Fachschule oder an Hochschulen der Künste auf eigene Rechnung. Weiter besteht für diese beiden Berufsfelder auch die Möglichkeit, eine kombinierte Fachmaturität Musik/Pädagogik oder Gestalten/Pädagogik zu erlangen. Alle Berufsfelder werden nur bei genügend Anmeldungen geführt.

Die Bildungsziele der FMS liegen in einer Vertiefung der Allgemeinbildung, in einer berufsfeldspezifischen Ausbildung (insgesamt rund zehn Lektionen im zweiten und dritten Jahr) sowie in der Förderung der Persönlichkeitsbildung. In den ersten drei Semestern der Ausbildung werden in allen Berufsfeldern fast ausschliesslich Grundlagenfächer unterrichtet. Diese Ausbildung ist für alle Schülerinnen und Schüler gleich. Ab dem vierten Semester werden die Grundlagenfächer durch Fächer im Berufsfeld ergänzt. Diese Fächer werden nicht an allen Fachmittelschul-Standorten vermittelt. Die Schülerinnen und Schüler können für den Unterricht in den Berufsfeldfächern an andere Schulen umgeteilt werden. Alle FMS-

Schülerinnen und -Schüler absolvieren ein Praktikum von insgesamt vier Wochen und schreiben eine selbstständige Abschlussarbeit. Im Rahmen der Fachmaturität wird zusätzlich eine Fachmaturitätsarbeit verlangt.

### **Berufsfelder**

- Gesundheit
- Soziales
- Pädagogik
- Gestalten
- Musik
- Kommunikation und Information

### *Grundlagenfächer*

- Deutsch
- Französisch
- Englisch
- Mathematik
- Biologie
- Chemie
- Physik
- Ökologie
- Geografie
- Geschichte
- Wirtschaft/Recht
- Psychologie
- Musik
- Gestalten
- Sport
- Rhythmik
- Welt/Leben/Religion oder Philosophie/  
Ethik

### **BF Gesundheit**

- Biologie
- Chemie
- Physik
- Ökologie
- Mathematik
- Politische Bildung/Politik des Berufsfeldes
- Berufsfeldunterricht
- Körperpflege und Schlaf
- Sicherheit und Prävention
- Herz, Kreislauf und Atmung

- Ernährung und Ausscheidung
- Kommunikation und Aufgabenbereich
- Persönliche und berufliche Entwicklung

### **BF Soziales**

- Biologie
- Chemie
- Ökologie
- Wirtschaft/Recht
- Politische Bildung/Politik des Berufsfeldes
- Berufsfeldunterricht
  - Erziehen und Begleiten
  - Kommunikation und Sozialpsychologie
  - Mensch und Entwicklung

### **BF Pädagogik**

- Biologie
- Chemie
- Physik
- Ökologie
- Wirtschaft/Recht
- Psychologie
- Politische Bildung/Politik des Berufsfeldes
- Musik
- Instrumentalunterricht
- Gestalten

### **BF Gestalten**

- Ökologie
- Kunstgeschichte
- Berufsfeldunterricht
  - zweidimensionales Gestalten
  - dreidimensionales Gestalten
  - digitales Gestalten

### **BF Musik**

- Physik
- Instrumentalunterricht
- Kunstgeschichte
- Berufsfeldunterricht
  - Allgemeine Musiklehre
  - Hörbildung und Wahrnehmung
  - erweiterte Grundlagen Musik
  - Gesangs- und Sprechstimme

- Komponieren und Arrangieren
- Einsatz digitaler Medien
- Auftritte und Vorspieltraining
- Spezialisierung Musik
- Ensemble- und Klassenmusizieren
- Semesterprojekt (jahrgangsübergreifend)

### **BF Kommunikation und Information**

- Ökologie
- Politische Bildung/Politik des Berufsfeldes
- Kommunikation allgemein
- Medienkunde und Recht
- Deutsch
- Kommunikation in anderen Kulturen
- Digitale Kommunikationsformen
- Schreibwerkstatt
- Zeichnungswerkstatt

### **Anmeldung, Termine und Informationen**

#### **Anmeldung für die Aufnahmeprüfung**

Die Anmeldung erfolgt durch die Erziehungsberechtigten ab 1. Dezember 2017 für das Gymnasium beziehungsweise ab 15. Mai 2018 für die Ausbildungsgänge an der WMS, der IMS und der FMS über das elektronische Anmeldeportal [www.kanti-sg.ch](http://www.kanti-sg.ch).

Für die Anmeldung (Login) ist die Sozialversicherungsnummer erforderlich.

Unterlagen für die Anmeldung ans Untergymnasium sind bei der Kantonsschule am Burggraben St.Gallen erhältlich.

#### **Anmeldeort**

Grundsätzlich besteht eine freie Schulwahl bei der Anmeldung zu den Aufnahmeprüfungen. Die Kandidatinnen und Kandidaten melden sich an jener Schule an, welche sie nach erfolgreicher Prüfung besuchen möchten. Umteilungen in eine andere Mittelschule bleiben zur Vermeidung von Klassen mit Über- oder Unterbeständen vorbehalten.

- Sofern die Wahl nicht eindeutig ist, ist die wahrscheinlichste Schule zu wählen.
- Die Anmeldebestätigung und der Bericht der abgebenden Schule sind der Schule am Anmeldeort einzureichen.
- Verspätete Anmeldungen haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung.
- Die Schule teilt den Kandidatinnen und Kandidaten die Prüfungszeit rechtzeitig mit.

→ **Gymnasium**

Anmeldeschluss für den Eintritt im Schuljahr  
2018/19: Dienstag, 13. Februar 2018

→ **Untergymnasium**

Anmeldeschluss für den Eintritt im Schuljahr  
2018/19 in das Untergymnasium der Kantonsschule  
am Burggraben St.Gallen (Klasse 1 UG): Dienstag,  
13. Februar 2018

→ **WMS, IMS, FMS**

Anmeldeschluss für den Eintritt im Schuljahr  
2019/20: Montag, 27. August 2018

**Aufnahmeprüfungen Frühling für den  
Eintritt im Schuljahr 2018/19**

Woche 11  
12. bis 16. März 2018  
Gymnasium

Woche 13  
26. und 28. März 2018  
Untergymnasium (nur Kantonsschule am  
Burggraben St.Gallen)

**Aufnahmeprüfung Herbst  
für den Eintritt im Schuljahr 2019/20:**

Woche 38  
17. September 2018  
WMS, IMS und FMS

19. September 2018  
Eignungstest für die IMS

**Schulgelder und Gebühren**

**Gebühr für die Anmeldung**

Gemäss Tarif der Schulgelder und Gebühren der staatlichen Mittelschulen haben die Kandidatinnen und Kandidaten eine einmalige Gebühr für die Anmeldung von Fr. 200.– zu entrichten. Schülerinnen und Schüler, die mehrere Prüfungen ablegen möchten, haben für jeden Lehrgang eine Anmeldung einzureichen und die Gebühr für die Anmeldung von je Fr. 200.– zu entrichten. Die Anmeldung für mehrere Prüfungen ist auf dem Anmeldeformular zu vermerken.

Die Anmeldegebühr ist nach abgeschlossener Anmeldung (unterschiedene Anmeldung bei der Schule abgegeben) geschuldet, auch wenn eine nachträgliche Abmeldung erfolgt.

Bei einer Abmeldung von der Prüfung wird die Gebühr für die Anmeldung nicht zurückerstattet.

**Schulgeld**

Der Besuch der Mittelschule ist für Schülerinnen und Schüler mit stipendienrechtlichem Wohnsitz im Kanton St.Gallen unentgeltlich. Allerdings sind die Kosten für Lehrmittel und Schulmaterial sowie für Exkursionen, Studienwochen, Sprachaufenthalte und Abschlussreisen von den Erziehungsberechtigten zu übernehmen. Schülerinnen und Schüler mit stipendienrechtlichem Wohnsitz ausserhalb des Kantons St.Gallen bezahlen während der Ausbildungszeit ein Schulgeld. Dieses beträgt aktuell Fr. 20000.– jährlich. Zum Teil bestehen Sonderregelungen mit benachbarten Kantonen sowie dem Fürstentum Liechtenstein. Nähere Informationen sind den Anmeldeunterlagen der Schule zu entnehmen.

## Laptop und Tablet

An vielen Schulen wird erwartet, dass die Schülerinnen und Schüler den eigenen Laptop oder das eigene Tablet in den Unterricht mitbringen. Die Schulen informieren die Schülerinnen und Schüler rechtzeitig vor dem Schuleintritt über die Anforderungen an dieses Gerät. Für eine Neuanschaffung eines solchen Gerätes empfiehlt es sich, die definitive Schulortzuweisung und die Orientierung durch die Schule abzuwarten.

## Instrumentalunterricht

Für den freiwilligen Instrumentalunterricht ist – unter Vorbehalt späterer Anpassungen – eine Semestergebühr von Fr. 725.– (Ansatz Schuljahr 2017/18; Geschwisterrabatt möglich) zu entrichten.

## Obligatorischer Verwaltungsbeitrag

Gemäss Beschluss des Kantonsrates haben die Eltern eine Pauschale für allgemeine Dienstleistungen von Fr. 200.– je Jahr zu bezahlen. Die Rechnungsstellung erfolgt im Lauf des 1. Semesters durch die Schulen. Der Beitrag wird bei einem vorzeitigen Austritt aus der Schule (z. B. infolge Nichtbestehens der Probezeit) nicht zurückerstattet.

## Stipendien

Schülerinnen und Schüler können staatliche Stipendien beantragen. Die Antragsformulare sind nach Schuleintritt beim Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen (Abteilung Stipendien und Studiendarlehen, T 058 229 32 37) erhältlich.

→ [Link](#)

[www.schule.sg.ch](http://www.schule.sg.ch) › Stipendien/Studiendarlehen

## Zuteilung der Schülerinnen und Schüler

Um an den st.gallischen Mittelschulen ausgeglichene Klassenbestände zu erreichen und die Schulen räumlich angemessen auszulasten, behält sich das Bildungsdepartement vor, Umteilungen von Schülerinnen und Schülern an eine andere Schule oder in ein anderes Schwerpunktfach/Berufsfeld vorzunehmen.

Dabei werden die Verkehrsverbindungen zu den Schulorten und die Zumutbarkeit der Schulwege berücksichtigt.

Somit können sich die Kandidatinnen und Kandidaten nicht darauf verlassen, jene Mittelschule besuchen zu können, an der sie die Aufnahmeprüfung absolviert und bestanden haben.

Die Ergebnisse der Aufnahmeprüfungen und die definitiven Anmeldungen sind massgebend für folgende Entscheide:

- welche Schwerpunktfächer des Gymnasiums an den einzelnen Kantonsschulen geführt werden;
- an welchen Schulorten die zweisprachige Maturität in welchen Schwerpunktfächern geführt wird;
- an welchen Schulorten die Wirtschaftsmittelschule mit den Schwerpunkten Sprachen oder Informatik, die Informatikmittelschule sowie die Fachmittelschule geführt werden;
- an welchen Schulorten die einzelnen Berufsfelder im Lehrgang FMS angeboten werden.

Für den Fall einer möglichen Umteilung haben sich die Bewerberinnen und Bewerber zu entscheiden, ob sie dem Schwerpunktfach/Berufsfeld die höhere Priorität einräumen und daher an einer anderen Kantonsschule unterrichtet werden wollen oder ob sie dem gewünschten Schulort den Vorzug geben und dort ein anderes Schwerpunktfach/Berufsfeld belegen möchten. Die bevorzugte Variante ist

mit der Anmeldung bekannt zu geben. Diese wird nach Möglichkeit berücksichtigt.

Bevor die Zuweisung an einen anderen Schulort oder in ein anderes Schwerpunktfach beziehungsweise Berufsfeld verfügt wird, erhalten die Erziehungsberechtigten in jedem Fall Gelegenheit zur Stellungnahme. Diese Information erfolgt in der Regel Mitte April. Wer bis Mitte Mai kein anderslautendes Schreiben des Bildungsdepartements erhält, darf grundsätzlich davon ausgehen, dass die Einteilung an die gewünschte Schule und ins Schwerpunktfach/Berufsfeld der gewünschten Wahl erfolgt.

### **Kantonsschule Ausserschwyz (SZ)**

Schülerinnen und Schüler mit Wohnort Rapperswil-Jona oder Eschenbach, welche in die Kantonsschule Ausserschwyz in Pfäffikon (SZ) eintreten möchten, absolvieren die Aufnahmeprüfung an der Kantonsschule Wattwil. Sie vermerken diesen Wunsch bei der digitalen Anmeldung im Bemerkungsfeld. Diese Möglichkeit besteht ausschliesslich für das Gymnasium. Eine Zuweisung an die Kantonsschule Ausserschwyz ist möglich, wenn die Bedingungen gemäss Mittelschulgesetz erfüllt sind. Zuständig für den Zuweisungsentscheid ist das Bildungsdepartement. Eine Zuweisung an die Kantonsschule Ausserschwyz kann erfolgen, wenn die Weiterführung bestehender Schwerpunktfächer an der Kantonsschule Wattwil gewährleistet ist bzw. diese keine ungünstige Konstellationen bei der Klassenbildung hervorruft. Die Erziehungsberechtigten jener Schülerinnen und Schüler, die der Kantonsschule Pfäffikon zugeteilt werden, werden vom Amt für Mittelschulen direkt auf schriftlichem Weg informiert. Die Mitteilung erfolgt in der Regel bis Mitte April. Die übrigen Schülerinnen und Schüler bleiben grundsätzlich der Kantonsschule Wattwil zugeteilt. Die Eltern werden vom Bildungsdepartement entsprechend informiert. Die Kantonsschule Ausserschwyz stellt allen Schülerinnen und Schülern den Eltern-

betrag in Rechnung. Dieser beträgt zurzeit Fr. 700.– pro Jahr. Soweit eine Zuweisung an die Kantonsschule Ausserschwyz erfolgt, übernimmt der Kanton St.Gallen das übrige Schulgeld.

### **Orientierungsveranstaltungen**

Damit sich die Schülerinnen und Schüler, Eltern und weitere Interessierte über die Voraussetzungen für den Besuch einer Mittelschule besser orientieren können, werden an allen Schulen spezielle Veranstaltungen durchgeführt.

### **Kantonsschule am Burggraben St.Gallen**

*Orientierung für den Eintritt ins Gymnasium*

· Mittwoch, 29. November 2017, 19.30 Uhr

· Samstag, 2. Dezember 2017, 9.30 Uhr

Aula Neubau der Kantonsschule am Burggraben St.Gallen

*Orientierung für den Eintritt ins Untergymnasium*

· Montag, 20. November 2017, 19.30 Uhr

· Dienstag, 9. Januar 2018, 19.30 Uhr

Aula Neubau der Kantonsschule am Burggraben St.Gallen

*Mündliche Prüfungen*

Ob mündliche Prüfungen abgelegt werden müssen, kann am Mittwoch, 14. März 2018, ab 6.00 Uhr auf [www.ksbg.ch](http://www.ksbg.ch) eingesehen werden.

→ **Informationen und Link**

Informationen über die Ausbildungsgänge, die Schulstruktur und die Aufnahmeprüfung (inkl. Downloadmöglichkeit von früheren Aufnahmeprüfungen) finden sich auf [www.ksbg.ch](http://www.ksbg.ch)

## **Kantonsschule am Brühl St.Gallen**

### *Orientierung für Herbstprüfung 2018*

- Samstag, 24. März 2018, 9.00 Uhr, FMS
- Samstag, 24. März 2018, 10.30 Uhr, WMS und IMS
- Mittwoch, 16. Mai 2018, 18.30 Uhr, FMS
- Mittwoch, 16. Mai 2018, 20.00 Uhr, WMS und IMS

Aula der Kantonsschule am Brühl St.Gallen

#### → **Informationen und Link**

Informationen über die Schule finden sich auf [www.ksb-sg.ch](http://www.ksb-sg.ch)

## **Kantonsschule Heerbrugg**

### *Orientierung für Frühjahrsprüfung 2018 (Gymnasium)*

- Donnerstag, 16. November 2017, 17.30 Uhr
- Samstag, 2. Dezember 2017, 8.30 Uhr

Aula der Kantonsschule Heerbrugg

### *Orientierung für Herbstprüfung 2018 (WMS, IMS, FMS)*

- Mittwoch, 16. Mai 2018, 17.30 Uhr

Aula der Kantonsschule Heerbrugg

### *Mündliche Prüfungen*

Ob mündliche Prüfungen abgelegt werden müssen, kann spätestens am Mittwoch, 14. März 2018, ab 18.00 Uhr auf [www.ksh.edu](http://www.ksh.edu) eingesehen werden.

#### → **Informationen und Link**

Informationen über die Schule finden sich auf [www.ksh.edu](http://www.ksh.edu)

## **Kantonsschule Sargans**

### *Orientierung für Frühjahrsprüfung 2018 (Gymnasium)*

- Mittwoch, 25. Oktober 2017, 19.00 Uhr
  - Donnerstag, 30. November 2017, 19.00 Uhr
- Aula der Kantonsschule Sargans

### *Orientierung für Herbstprüfung 2018 (WMS, IMS, FMS)*

- Mittwoch, 4. April 2018, 19.00 Uhr
- Donnerstag, 17. Mai 2018, 19.00 Uhr

Aula der Kantonsschule Sargans

### *Mündliche Prüfungen*

Ob mündliche Prüfungen abgelegt werden müssen, kann spätestens am Mittwoch, 14. März 2018, ab 6.00 Uhr auf [www.kantisargans.ch](http://www.kantisargans.ch) eingesehen werden.

#### → **Informationen und Link**

Informationen über die Schule finden sich auf [www.kantisargans.ch](http://www.kantisargans.ch)

## **Kantonsschule Wattwil**

### *Orientierung für Frühjahrsprüfung 2018 (Gymnasium)*

- Donnerstag, 23. November 2017, 18.45 Uhr
  - Mittwoch, 29. November 2017, 18.45 Uhr
- Aula der Kantonsschule Wattwil. Auf Wunsch wird auch an einzelnen Sekundarschulen orientiert.

### *Orientierung für Herbstprüfung 2018 (FMS)*

- Montag, 7. Mai 2018, 18.45 Uhr

Aula der Kantonsschule Wattwil

### *Mündliche Prüfungen*

Ob mündliche Prüfungen abgelegt werden müssen, kann spätestens am Mittwoch, 14. März 2018, ab 8.00 Uhr auf [www.kantiwattwil.ch](http://www.kantiwattwil.ch) eingesehen werden.

#### → **Informationen und Link**

Informationen über die Schule finden sich auf [www.kantiwattwil.ch](http://www.kantiwattwil.ch)

## **Kantonsschule Wil**

### *Orientierung für den Eintritt ins Gymnasium*

- Donnerstag, 26. Oktober 2017, 19.30 Uhr, Aula der Kantonsschule Frauenfeld (nur Kanton Thurgau)
- Samstag, 11. November 2017, 9.00 Uhr, Aula der Kantonsschule Wil (inkl. Vorstellung Kantonsschule Frauenfeld)
- Donnerstag, 11. Januar 2018, 18.00 Uhr, Aula der Kantonsschule Wil

### *Mündliche Prüfungen*

Ob mündliche Prüfungen abgelegt werden müssen, kann am Mittwoch, 14. März 2018, ab 10.00 Uhr auf [www.kantiwil.ch](http://www.kantiwil.ch) eingesehen werden.

#### → **Informationen und Link**

Informationen über die Schule finden sich auf [www.kantiwil.ch](http://www.kantiwil.ch)

### *Thurgauer Schülerinnen und Schüler*

Schülerinnen und Schüler aus dem Kanton Thurgau legen die Prüfung entweder an der Kantonsschule Frauenfeld (aus der 2. Klasse der Sekundarschule) oder an der PMS Kreuzlingen (aus der 3. Klasse der Sekundarschule) nach thurgauischem Recht oder an der Kantonsschule Wil nach st.gallischem Recht ab. Es wird empfohlen, die Aufnahmeprüfung in jenem Kanton zu absolvieren, in welchem die Sekundarschule besucht wird. Es ist nicht gestattet, die Prüfung in beiden Kantonen abzulegen.

Adressen

#### **KSBG**

Kantonsschule am Burggraben St.Gallen  
Burggraben 21, 9000 St.Gallen  
T 058 228 14 14  
[www.ksbg.ch](http://www.ksbg.ch)

#### **KSB**

Kantonsschule am Brühl St.Gallen  
Notkerstrasse 20, 9000 St.Gallen  
T 058 229 72 72  
[www.ksb-sg.ch](http://www.ksb-sg.ch)

#### **KSH**

Kantonsschule Heerbrugg  
Karl-Völker-Strasse 11, 9435 Heerbrugg  
T 071 727 01 01  
[www.ksh.edu](http://www.ksh.edu)

#### **KSS**

Kantonsschule Sargans  
Pizolstrasse 14, 7320 Sargans  
T 081 720 07 40  
[www.kantisargans.ch](http://www.kantisargans.ch)

#### **KSW**

Kantonsschule Wattwil  
Näppisuelistrasse 11, 9630 Wattwil  
T 071 987 67 27  
[www.kantiwattwil.ch](http://www.kantiwattwil.ch)

#### **KSWil**

Kantonsschule Wil  
Hubstrasse 75, Postfach 550, 9501 Wil  
T 071 913 51 00  
[www.kantiwil.ch](http://www.kantiwil.ch)

#### **Bildungsdepartement**

Amt für Mittelschulen  
Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen  
T 058 229 32 21, [info.bldams@sg.ch](mailto:info.bldams@sg.ch)

#### → **Links**

[www.kanti-sg.ch](http://www.kanti-sg.ch)  
[www.schule.sg.ch](http://www.schule.sg.ch)

## **Mittelschulen des Kantons St.Gallen Prüfungsanforderungen 2018**

Gymnasium

### **Erste Klasse des Untergymnasiums der Kantonsschule am Burggraben St.Gallen**

Die Anforderungen entsprechen dem kantonalen Lehrplan Volksschule für die Mittelstufe der Primarschule in Deutsch und Mathematik. Da es sich bei diesem Ausbildungsgang um ein freiwilliges Angebot im Bereich der Begabtenförderung handelt, werden ausserkantonale Schülerinnen und Schüler nicht zugelassen.

#### *Prüfungsort*

Kantonsschule am Burggraben St.Gallen

#### *Deutsch*

Schwergezügig werden folgende Bereiche geprüft:

- selbstständiger sprachlicher Ausdruck beim Verfassen von Texten
- Verständnis und Interpretation stufengemässer Texte
- schriftliche Anweisungen verstehen und umsetzen können
- schriftliche Darstellung von Gelesenem und Beobachtetem, von eigenen Erlebnissen und Vorstellungen
- Wortschatz und Grammatik
- Fragen zu einem Filmausschnitt schriftlich beantworten

In gewissen Prüfungseinheiten darf der Duden verwendet werden; er wird von der Schule zur Verfügung gestellt.

#### *Mathematik*

Die Prüfung in Mathematik besteht aus drei Teilen: schriftliches Rechnen, Rechnen mit Notizen, Kopfrechnen. Die Benützung eines Taschenrechners als Hilfsmittel ist nicht erlaubt.

### **Erste Klassen des Gymnasiums**

#### *Prüfungsorte*

Kantonsschulen am Burggraben St.Gallen, Heerbrugg, Sargans, Wattwil und Wil

Schriftlich wird in den Fächern Deutsch, Französisch, Mathematik (in zwei Prüfungsteilen Mathematik I und Mathematik II) geprüft.

Mündlich wird in den Fächern Deutsch und Französisch geprüft, sofern in den schriftlichen Prüfungen die notwendige Mindestpunktzahl nicht erreicht worden ist.

#### *Deutsch*

Grundlage: Lehrplan Volksschule des Kantons St.Gallen (Oberstufe, Fachbereich Deutsch) und die alternativ-obligatorischen Lehrmittel «Die Sprachstarken» oder «Sprachwelt Deutsch».

**Achtung:** Je nach verwendetem Lehrmittel und Jahresplan werden gewisse Themen nicht rechtzeitig vor den Aufnahmeprüfungen behandelt (Thema Satzglieder). Die Lehrpersonen der Sekundarschulen sind selbstständig dafür besorgt, dass alle Themen der Aufnahmeprüfung rechtzeitig im Rahmen des regulären Unterrichts oder der speziellen Prüfungsvorbereitung behandelt werden.

Besonderes Gewicht wird auf die folgenden Inhalte aus den fünf Lernbereichen (Lesen, Hören, Sprechen, Schreiben, Reflexion) gelegt:

- Texte sinngebend, flussend und mit deutlicher Aussprache lesen
- Informationen aus verschiedenen Medien selbstständig entnehmen, verarbeiten und kritisch interpretieren
- sich eine eigene Meinung zu Gehörtem (oder Gelesenem) bilden und diese begründen
- aus mündlichen (oder schriftlichen) Äusserungen selbstständig das Wesentliche erfassen und wiedergeben
- durch Argumentieren und Appellieren andere zum Nachdenken bewegen
- eigenes Verhalten, persönliche Meinung, Gefühle und Interessen darlegen und begründen
- stufengemässe Texte zusammenfassen und interpretieren; Werthaltungen und Rollenbilder in Texten erkennen
- Gelesenes und Beobachtetes, eigene Erlebnisse, Vorstellungen und Gedanken mündlich und schriftlich darstellen
- Bezug von Gelesenem auf den persönlichen Lebensbereich
- Texte situationsangemessen und adressatengerecht formulieren:
  - Erzählungen, freie Texte
  - Berichte, Beschreibungen
  - Anweisungen
  - Zusammenfassungen
  - Briefe
- Texte gezielt planen, entwickeln und systematisch überarbeiten
- Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden
- Wörter und Sätze verändern; Wirkungen kritisch überprüfen und Varianten entwickeln
- diskriminierendes Sprachverhalten erkennen, Wirkungen aufzeigen und Alternativen entwickeln

- den Wortschatz im thematischen Zusammenhang anwenden
- zwischen Grundbedeutung und kontextabhängigen Bedeutungen unterscheiden
- Sätze durch Klang-, Erweiterungs-, Weglass-, Ersatz- und Verschiebepробen auf bestimmte Wirkungen hin untersuchen und verändern
- die fünf Wortarten gemäss den im Lehrplan (Kompetenz D.5.D.1) vorgegebenen Kriterien bestimmen
- die im Lehrplan (Kompetenz D.5.D.1) vorgegebenen Satzglieder bestimmen; Umfang und Anzahl von Satzgliedern mittels Verschiebepробen bestimmen
- **Hinweis:** Der Lehrplan sowie die aktuellen Lehrmittel arbeiten teilweise mit unterschiedlichen Terminologien. Das Subjekt heisst beispielsweise «Nominalgruppe im Subjekt», das Akkusativobjekt «Nominalgruppe im Akkusativ» usw. Die Aufnahmeprüfung wird so ausgestaltet, dass die neuen und die bisher verwendeten Terminologien als Lösungen verwendet werden können.
- in den Bereichen aktiv/passiv, Indikativ/ Konjunktiv, direkte/indirekte Rede sowie Satzarten wird kein Theoriewissen geprüft

Beim Aufsatz darf ein Rechtschreibwörterbuch verwendet werden; es wird von der Mittelschule *nicht* zur Verfügung gestellt und ist von den Kandidatinnen und Kandidaten mitzubringen.

### *Französisch*

Grundlage: Lehrplan der Volksschule des Kantons St.Gallen (Oberstufe, Teilbereich Französisch)

Die Aufnahmeprüfung besteht aus 5 Teilen:

- Teil A Audiovisuelles Verstehen
- Teil B Textverständnis
- Teil C Wortschatz
- Teil D Grammatik
- Teil E Freie Textproduktion

Die Dauer beträgt 90 Minuten.

Als verbindlicher Prüfungsstoff gelten die Unités 1–7 des Lehrmittels ENVOL. Es wird auch der erweiterte Lernwortschatz (im Schülerbuch grau unterlegt) vorausgesetzt.

Der Wortschatz der Module ist nicht Bestandteil der Aufnahmeprüfung. Die Arbeit mit den Modulen wird jedoch empfohlen. Grundsätzlich werden die unter «Ce que j'ai appris» in jedem Modul erwähnten Arbeitstechniken als verbindlich betrachtet. Beim Hör- und Textverständnis wird erwartet, dass Unbekanntes aus dem Zusammenhang erschlossen werden kann.

Beispiele für das audiovisuelle Verstehen finden sich auf der kantonalen Informationsplattform Kanti-Navigator ([www.kanti-sg.ch](http://www.kanti-sg.ch)).

Bis Ende der 2. Sekundarklasse (Zeitpunkt des Übertritts ins Gymnasium im Sommer 2018) muss Unité 9 behandelt sein.

### *Mathematik*

Grundlagen für die Aufnahmeprüfungen bilden der Lehrplan Volksschule des Kantons St.Gallen und die Jahresplanung mathbuch 1 (überarbeitete Version ab 2013) und mathbuch 2 (überarbeitete Version ab 2014) des Amtes für Volksschule.

Es werden diejenigen Lernumgebungen des überarbeiteten mathbuchs vorausgesetzt, die

bis Ende des 1. Semesters der 2. Sekundarklasse in der Grundlegung und in der zwingenden Vertiefung und Weiterführung zu behandeln sind. Ausgenommen wird dabei die Lernumgebung 14 «Steigung» aus dem mathbuch 2. Im Vergleich zu den früheren Prüfungsanforderungen wird im Wesentlichen das Thema «Pythagoras» neu aufgenommen, hingegen fällt das bisherige Thema «Zins» weg.

### → **Bemerkungen**

In beiden Prüfungen Mathematik I und Mathematik II werden Geometriewerkzeuge benötigt. In Mathematik II (am Dienstag) darf ein schulüblicher Taschenrechner (ohne Algebrasystem) eingesetzt werden.

Als bekannt werden vorausgesetzt: Grundoperationen, Potenzieren, Wurzelziehen, Fließkommadarstellung von Zahlen. Für das Funktionieren des Rechners ist die Bewerberin bzw. der Bewerber selbst verantwortlich (Ersatzgerät mitbringen).

### **Aufnahme in eine höhere Klasse**

Geprüft wird in den Promotionsfächern der vorangehenden Klasse. Auskunft erteilen die Prorektorate der Kantonsschule am Burggraben St.Gallen bzw. die Rektorate der Kantonsschulen Heerbrugg, Sargans, Wattwil und Wil.

---

### **Pilotklassen «dis donc!»**

Schülerinnen und Schüler der Pilotklassen, welche mit dem Lehrmittel «dis donc!» unterrichtet werden, absolvieren die gleiche Prüfung wie die übrigen Kandidatinnen und Kandidaten. Deren Prüfungen werden gesondert durch speziell geschulte Lehrpersonen korrigiert. Sofern bei einzelnen Aufgaben deutliche Abweichungen festgestellt werden, wird dies bei der Bewertung berücksichtigt. Dies gilt auch für die mündlichen Prüfungen.

Verbindlicher Prüfungsstoff ist bis und mit Unité 3 der 8. Klasse. Der erweiterte Wortschatz wird vorausgesetzt.

### **Wichtig**

Bei der Anmeldung ist im Bemerkungsfeld Folgendes zu vermerken:

**«Die Schülerin bzw. der Schüler besucht eine Pilotklasse, welche mit dem Lehrmittel «dis donc!» unterrichtet wird.»**

Bis Ende der 2. Sekundarklasse (Zeitpunkt des Übertritts ins Gymnasium im Sommer 2018) muss Unité 5 der 8. Klasse behandelt sein, wobei Unité 4 weggelassen werden kann.

## **Erste Klassen der Wirtschaftsmittelschule, Informatikmittelschule, der Fachmittelschule und der Berufsmaturität (Einheitsaufnahmeprüfung)**

### *Prüfungsorte*

Kantonsschulen am Brühl St.Gallen, Heerbrugg, Sargans und Wattwil<sup>1</sup>

Es wird in den Fächern Deutsch, Französisch und Mathematik geprüft. **Die Aufnahmeprüfung ist für alle Lehrgänge identisch.** Die bestandene Aufnahmeprüfung berechtigt für den Eintritt in die Wirtschaftsmittelschule, die Informatikmittelschule, die Fachmittelschule und die Berufsmaturitätsabteilungen der Berufsfachschulen. Für den Eintritt in eine Mittelschule (WMS/IMS/FMS) gilt die Prüfung ausschliesslich im Sommer des folgenden Jahres.

Geprüft wird grundsätzlich der Stoff der Sekundarschule bis und mit 4. Semester.

### *Deutsch*

Grundlage: Lehrplan Volksschule des Kantons St.Gallen (Oberstufe, Fachbereich Deutsch)

Besonderes Gewicht wird auf die folgenden Grobziele aus den fünf Lernbereichen (Lesen, Hören, Sprechen, Schreiben, Reflexion) gelegt:

- Informationen aus verschiedenen Medien selbstständig entnehmen, verarbeiten und kritisch interpretieren
- sich eine eigene Meinung zu Gehörtem (oder Gelesenem) bilden und diese begründen
- aus mündlichen (oder schriftlichen) Äusserungen selbstständig das Wesentliche erfassen und wiedergeben
- durch Argumentieren und Appellieren andere zum Nachdenken bewegen

- eigenes Verhalten, persönliche Meinung, Gefühle und Interessen darlegen und begründen
- stufengemässe Texte zusammenfassen und interpretieren; Werthaltungen und Rollenbilder in Texten erkennen
- Gelesenes und Beobachtetes, eigene Erlebnisse, Vorstellungen und Gedanken schriftlich darstellen
- Bezug von Gelesenem auf den persönlichen Lebensbereich
- Texte situationsangemessen und adressatengerecht formulieren:
  - Erzählungen, freie Texte
  - Berichte, Beschreibungen
  - Anweisungen
  - Zusammenfassungen
  - Briefe
- Texte gezielt planen, entwickeln und systematisch überarbeiten
- Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden
- Wörter und Sätze verändern; Wirkungen kritisch überprüfen und Varianten entwickeln
- diskriminierendes Sprachverhalten erkennen, Wirkungen aufzeigen und Alternativen entwickeln
- den Wortschatz im thematischen Zusammenhang anwenden
- zwischen Grundbedeutung und kontextabhängigen Bedeutungen unterscheiden
- Sätze durch Klang-, Erweiterungs-, Weglass-, Ersatz- und Verschiebepробen auf bestimmte Wirkungen hin untersuchen und verändern
- die fünf Wortarten gemäss den im Lehrplan (D.5.D.1) vorgegebenen Kriterien bestimmen
- die im Lehrplan (D.5.D.1) vorgegebenen Satzglieder bestimmen; Umfang und Anzahl von Satzgliedern mittels Verschiebepробen bestimmen
- **Hinweis:** Der Lehrplan sowie die neuen Lehrmittel arbeiten teilweise mit neuen Ter-

<sup>1</sup> An den Standorten Wattwil und Heerbrugg wird nur die FMS geprüft.

minologien. Das Subjekt heisst beispielsweise «Nominalgruppe im Subjekt», das Akkusativobjekt «Nominalgruppe im Akkusativ» usw. Die Aufnahmeprüfung wird so ausgestaltet, dass die neuen und die bisher verwendeten Terminologien als Lösungen verwendet werden können.

in den Bereichen aktiv/passiv, Indikativ/Konjunktiv, direkte/indirekte Rede sowie Satzarten wird kein Theoriewissen geprüft

Die Prüfung beinhaltet eine Textproduktion (z. B. Aufsatz), bei der ein Rechtschreibwörterbuch verwendet werden kann. Dieses wird von der Schule *nicht* zur Verfügung gestellt und ist von den Kandidatinnen und Kandidaten mitzubringen.

### *Französisch*

Grundlage: Lehrplan Volksschule des Kantons St.Gallen (Oberstufe, Fachbereich Französisch)

Die Aufnahmeprüfung besteht aus 5 Teilen:

- Teil A Audiovisuelles Verstehen
- Teil B Textverständnis
- Teil C Wortschatz
- Teil D Grammatik
- Teil E Freie Textproduktion

Die Dauer beträgt 75 Minuten.

Als verbindlicher Prüfungsstoff gelten die Unités 1–9 des Lehrmittels ENVOL. Es wird auch der erweiterte Lernwortschatz (im Schülerbuch grau unterlegt) vorausgesetzt.

Der Wortschatz der Module ist nicht Bestandteil der Aufnahmeprüfung. Die Arbeit mit den Modulen wird jedoch empfohlen. Grundsätzlich werden die unter «Ce que j'ai appris» in jedem Modul erwähnten Arbeitstechniken als verbindlich betrachtet. Beim Hör- und Textverständnis wird erwartet, dass Unbekanntes aus dem Zusammenhang erschlossen werden kann.

Beispiele für das audiovisuelle Verstehen finden sich auf der kantonalen Informationsplattform Kanti-Navigator ([www.kanti-sg.ch](http://www.kanti-sg.ch)).

Bis Ende der 3. Sekundarklasse muss Unité 12 behandelt sein.

### *Mathematik*

Grundlagen: Grundlagen für die Aufnahmeprüfungen bilden der Lehrplan Volksschule des Kantons St.Gallen und die Jahresplanung mathbuch 1 (überarbeitete Version ab 2013) und mathbuch 2 (überarbeitete Version ab 2014) des Amtes für Volksschule.

Es werden diejenigen Lernumgebungen des überarbeiteten mathbuchs vorausgesetzt, die bis Ende der 2. Sekundarklasse in der Grundlegung und in der zwingenden Vertiefung und Weiterführung zu behandeln sind. Ausgenommen werden dabei die Lernumgebungen 21 «Gewinnen» und 31 «Gesetze des Zufalls» aus dem mathbuch 2.

Im Vergleich zu den früheren Prüfungsanforderungen werden im Wesentlichen die Themen «Steigung», «Zusammengesetzte Grössen» und «Kreiswinkelsatz» neu aufgenommen, hingegen fällt das bisherige Thema «Primzahlen» weg.

### → **Bemerkungen**

Mathematik wird in zwei Teilen geprüft. In einem der beiden Teile darf ein schulüblicher Taschenrechner (ohne Algebrasystem) eingesetzt werden. Als bekannt werden vorausgesetzt: Grundoperationen, Potenzieren und Wurzelziehen, Fließkommadarstellung von Zahlen. Für das Funktionieren des Rechners ist die Kandidatin bzw. der Kandidat selbst verantwortlich (Ersatzgerät mitbringen).

### **Höhere Klassen**

Geprüft wird in den Promotionsfächern der vorangehenden Klasse. Auskunft erteilen die Rektorate der Kantonsschulen am Brühl St.Gallen, Heerbrugg, Sargans und Wattwil.

## Erste Nationale Tagung: «Achtsamkeit in Schule und Bildung»



Pädagogische Hochschule  
St.Gallen

**Die Schule als Lebensraum ist ein Ort des Lernens und der Kreativität, des Forschens und Entdeckens, des Förderns und des Wachsens sowie ein Ort der Begegnung und der Geborgenheit. Ist sie das wirklich? Allzu oft verlieren wir diese Ziele aus den Augen, wenn zu viele Anforderungen und Erwartungen gleichzeitig zu erfüllen sind und uns die Energie und Gelassenheit nehmen.**

Welche Rolle spielt hier die Achtsamkeit? Wie wirkt sich eine achtsame Präsenz der Lehrpersonen auf das Geschehen im Unterricht aus? Wie wirken Achtsamkeitsübungen mit Schülerinnen und Schülern auf ihre Fähigkeit, sich zu konzentrieren und ihre Impulse zu kontrollieren? Welchen Einfluss hat Achtsamkeit auf die Gesundheit der Lehrpersonen und ihre Beziehungen zu den Schülerinnen und Schülern? Was kann Achtsamkeit für das Team und die ganze Schule bringen? Welchen Beitrag kann Achtsamkeit in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung leisten? Welche Rolle spielt Achtsamkeit im gesellschaftlichen Kontext und wo liegen die Grenzen dieses Konzeptes?

Am Samstag, 10. März 2018, wird an der Pädagogischen Hochschule Luzern diesen und weiteren Fragen mit Beiträgen aus der Forschung und Beispielen aus der Praxis nachgegangen. Vorträge, Workshops und ein Markt der Möglichkeiten geben Impulse für Wohlbefinden und Entwicklung in der Schule.

Die Tagung wird veranstaltet von der Arbeitsgruppe Achtsamkeit (SGL), der PH Luzern (Institut für Schule und Heterogenität) und dem MBSR-Verband Schweiz in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule St.Gallen, der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz und der Pädagogischen Hochschule Schwyz.

### → **Kosten**

Teilnahmebeitrag (inkl. Stehlunch und Zwischenverpflegung): Fr. 130.–

Beitrag Studierende: Fr. 35.–

Lehrpersonen des Kantons St.Gallen können 40 Prozent der Tagungskosten via Abrechnungsfomular unter [www.wbs.sg.ch](http://www.wbs.sg.ch) zurückfordern.

### → **Anmeldung und Information**

[www.phlu.ch/achtsamkeitstagung2018](http://www.phlu.ch/achtsamkeitstagung2018)

Anmeldeschluss: Dienstag, 9. Januar 2018



© Anja Krug-Matzinger Filmproduktion GmbH

«Schule der Achtsamkeit – Säkularisierter Meditationsunterricht in Europa»

**Die zunehmende Digitalisierung der Gesellschaft stellt Schulen und Lehrpersonen vor grosse Herausforderungen. Mit einem Medienmentor bzw. einer Medienmentorin erhalten Lehrpersonen den notwendigen pädagogischen und technischen Support im eigenen Schulhaus. Dadurch haben sie eine Ansprechperson vor Ort, insbesondere für die Vermittlung der Kompetenzen im neuen Fach «Medien und Informatik».**

Der Medienmentor oder die Medienmentorin ist idealerweise für den First-Level-Support im eigenen Schulhaus zuständig und dient als erste Anlaufstelle, während der oder die ICT-Verantwortliche den Second-Level-Support der gesamten Schulgemeinde betreut und das Netzwerk der Medienmentorinnen und -mentoren der einzelnen Schulhäuser führt. Mit Unterstützung der Medienmentorinnen und -mentoren, dem oder der ICT-Verantwortlichen sowie der Schulleitung und Schulbehörde können Lehrpersonen die zukünftigen Anforderungen der Digitalisierung an die Schulen meistern und ihre Schülerinnen und Schüler medienfit für die Zukunft machen.

### **Ziele**

Die Teilnehmenden

- entwickeln fachliche Kompetenzen im pädagogischen und technischen Basis-support für Medien und Informatik.
- erweitern ihr mediendidaktisches und medienrechtliches Hintergrundwissen.
- lernen digitale Tools für den Unterricht und die Teamarbeit kennen und machen sich kompetent in der Nutzung aktueller Software und Dienste.
- kennen und verstehen den Lehrplan 21 im Fachbereich Medien und Informatik und können Unterrichtsarrangements mit Medien umsetzen und begleiten.
- erarbeiten ein Repertoire für die medienpädagogische Beratung von Lehrpersonen.

### **Zielgruppe**

Das Grundlagenmodul richtet sich an Lehrpersonen, die aktuell oder zukünftig für den pädagogischen und technischen First-Level-Support im eigenen Schulhaus als Medienmentor oder -mentorin zuständig sind.



### **Aufbau und Inhalte**

Das Modul umfasst 12 Kurstage im Präsenzunterricht. Daneben gehören Aufträge im Selbststudium sowie das Lerntandem zum Kurskonzept. Folgende Inhalte werden behandelt:

- pädagogischer Support
- technischer Support
- Medien und Informatik im Lehrplan 21
- persönliche Medienkompetenz
- Einführung ins Medienrecht
- planen, umsetzen und evaluieren eines Praxisprojekts mit Medien

### **Anschlussmöglichkeit**

Nach erfolgreichem Abschluss des Grundlagenmoduls Medienmentor/Medienmentorin besteht die Möglichkeit, den Lehrgang «CAS ICT-Support und IT-Management» zu absolvieren. Das Grundlagenmodul wird an den CAS-Lehrgang vollständig angerechnet.

#### → **Dauer**

April bis August 2018

#### → **Kosten**

Fr. 4500.–

#### → **Kursorte**

Rorschach und St.Gallen

#### → **Lehrgangsleitung**

Professor lic. phil. Martin Hofmann, Hochschuldozent für Medienpädagogik und Mediendidaktik

#### → **Kontakt**

Sekretariat Weiterbildung und Beratung,  
T 071 858 71 50, [weiterbildung@phsg.ch](mailto:weiterbildung@phsg.ch)

#### → **Anmeldung und Information**

[www.phsg.ch/weiterbildung/lehrgaenge-kurse](http://www.phsg.ch/weiterbildung/lehrgaenge-kurse)  
Anmeldeschluss: Montag, 26. März 2018

**Im dreitägigen Intensivmodul lernen die Teilnehmenden unterschiedliche Risikoformen für Kinder und Jugendliche im Netz anhand konkreter Fallbeispiele kennen. Sie vergleichen Präventionsmodelle sowie Anlaufstellen und sind in der Lage, Kinder und Jugendliche bei einem erfolgreichen Risikomanagement im Netz zu begleiten und zu unterstützen.**

Im Intensivmodul wird bewusst mit einer kleinen Kursgruppe (ab 6 Pers.) gearbeitet, um die aktive Auseinandersetzung mit den Modulinhalten, den Transfer in die Praxis und die individuelle Begleitung der Modulteilnehmenden zu intensivieren. Das Modul kann einzeln oder als Teil des Lehrgangs «CAS ICT-Support und IT-Management» besucht werden.

## Zielgruppen

- Lehrpersonen aller Stufen
- Informatikverantwortliche
- Schulleiterinnen und Schulleiter
- Schulsozialarbeitende
- weitere schulische Akteure

## Inhalte

- Kennzeichen, Problematik und Unterschiede der Risikoformen wie Cybermobbing, Sexting, Datenmissbrauch
- Diskussion und Analyse von Fallbeispielen
- Formen der Prävention im Umgang mit Risikoverhalten im Internet
- Simulation einer Fallkonferenz zwischen Krisenintervention, Kinderschutz und Kapo

· Konzepte zur Begleitung von Kindern und Jugendlichen im Umgang mit Social Media

### → Kursdaten

Mittwoch, 7. Februar bis Freitag, 9. Februar 2018

### → Kursorte

PHSG-Hochschulgebäude Stella Maris in Rorschach und Fachhochschulzentrum in St.Gallen

### → Kosten

Fr. 1500.–

### → Kontakt

Sekretariat Weiterbildung und Beratung,  
T 071 858 71 50, [weiterbildung@phsg.ch](mailto:weiterbildung@phsg.ch)

### → Anmeldung und Information

[www.phsg.ch/weiterbildung/lehrgaenge-kurse](http://www.phsg.ch/weiterbildung/lehrgaenge-kurse)  
Anmeldeschluss: Donnerstag, 25. Januar 2017





Die HSR Hochschule für Technik Rapperswil bietet Ihnen in den Fachbereichen Technik/IT und Architektur/Bau/Planung acht Bachelorstudiengänge an:

- Bauingenieurwesen
- Elektrotechnik
- Erneuerbare Energien und Umwelttechnik
- Informatik
- Landschaftsarchitektur
- Maschinentechnik/Innovation
- Raumplanung
- Wirtschaftsingenieurwesen

Mit einem Bachelorstudium an der HSR erreichen Sie einen international anerkannten Hochschulabschluss, der Sie für verantwortungsvolle Positionen in der Privatwirtschaft und der öffentlichen Hand qualifiziert.

### **Informationstage**

Lernen Sie die HSR kennen: Dozierende und Studierende präsentieren Ihnen unsere acht Bachelorstudiengänge, den Campus und beantworten Ihre Fragen. Besuchen Sie uns – wir freuen uns auf Sie!

→ **Termin**

Samstag, 28. Oktober 2017

→ **Kontakt**

HSR Hochschule für Technik Rapperswil,  
Oberseestrasse 10, 8640 Rapperswil,  
T 055 222 41 11 oder office@hsr.ch

→ **Links**

[www.hsr.ch/infotag](http://www.hsr.ch/infotag)  
[www.hsr.ch](http://www.hsr.ch)  
[www.facebook.com/hochschule.rapperswil](https://www.facebook.com/hochschule.rapperswil)

**Mit dem Schülervolleyballcup wird die Sportart Volleyball im Schulsport zusätzlich gefördert. Die Teilnahme an diesem Schülervolleyballturnier ist allen Jugendlichen der 7. bis 9. Klasse offen. In jeder Kategorie treffen die Schülerinnen und Schüler auf ebenbürtige Gegnerinnen und Gegner und entwickeln Spielfreude durch garantierte Erfolgserlebnisse.**

## **Geeignet für**

Turnklassen, Stammklassen und/oder Schul-sportgruppen der Oberstufe

## **Organisation**

Nordostschweizer Volleyballverband RVNO

## **Durchführung**

Für alle gemeldeten Teams an drei Turnierhalbtagen gemäss Absprache unter den Betreuern. Jede Mannschaft muss an den drei Turnieren von einer erwachsenen Person (Lehrperson, Trainerin/Trainer, Eltern) betreut werden!

1. Runde: November und Dezember 2017
2. Runde: Januar bis März 2018
3. Runde: April bis Juni 2018

## **Kategorien**

### *Mädchen*

Anfängerinnen: haben erst kürzlich das erste Mal Volleyball gespielt.

Fortgeschrittene: Abnahmen gelingen bereits öfters. Spielen ab und zu auf Drei oder spielen sogar regelmässig auf Drei und smashen teilweise.

### *Knaben/Mixed*

Anfänger: haben erst kürzlich das erste Mal Volleyball gespielt.

Fortgeschrittene: Abnahmen gelingen bereits öfters. Spielen ab und zu auf Drei oder spielen sogar regelmässig auf Drei und smashen teilweise.

In diesem Jahr wird keine kantonale Ausscheidung für den Schweizerischen Schulsporttag durchgeführt. Diese ist im Schülervolleyballcup integriert und die besten St.Galler Teams der Kategorien Fortgeschrittene sind automatisch qualifiziert.

### → **Anmeldung**

Die Mannschaften können online unter [www.schuelervolleyball.ch](http://www.schuelervolleyball.ch) angemeldet werden. Für jede Mannschaft muss eine eigene Anmeldung erfasst werden.

### → **Anmeldeschluss**

Donnerstag, 26. Oktober 2017, 24.00 Uhr

### → **Kontakt**

Stefan Kümin, [stefan.kuemin@schulenaadorf.ch](mailto:stefan.kuemin@schulenaadorf.ch)

## **Kantonaler Lehrerinnen- und Lehrerverband KLV Sektion Unterrheintal**

**Einladung zur Hauptversammlung des Kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerverbandes KLV Unterrheintal vom Freitag, 10. November 2017, 18.30 Uhr, Schulhaus Schlatt, Widnau**

### **Programm**

18.30 Uhr	Eröffnung durch den Schülerchor Widnau
18.45 Uhr	Beginn der Hauptversammlung
20.00 Uhr	Apéro

### **Traktanden**

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzählerinnen/Stimmenzähler
3. Protokoll der Hauptversammlung 2016
4. Jahresbericht der Präsidentin
5. Vorlage der Jahresrechnung 2016/17
6. Bericht und Anträge der GPK
7. Budget 2017/18 und Sektionsbeitrag 2018/19
8. Verabschiedungen und Wahlen
9. Exkursion 2018
10. Aktuelles aus dem KLV
11. Allgemeine Umfrage

Anträge an die Hauptversammlung sind bis spätestens 27. Oktober 2017 schriftlich an die Präsidentin zu richten.

Der Vorstand hofft auf eine rege Teilnahme der Lehrerinnen und Lehrer unseres Einzugsgebietes.

*Andrea Neubauer, Präsidentin*

## **Kantonaler Lehrerinnen- und Lehrerverband KLV Sektion Oberrheintal**

**Einladung zur Hauptversammlung des Kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerverbandes, Sektion Oberrheintal, vom Montag, 6. November 2017, Aula Sonnental, Rebstein**

### **Beginn**

Um 19.00 Uhr

Begrüssung

### **Traktanden**

1. Vorstellen der neuen Lehrpersonen, Verabschiedung der Frischpensionierten, im Gedenken
2. Wahl der Stimmenzählerinnen/Stimmenzähler
3. Protokoll der Hauptversammlung vom Montag, 7. November 2016
4. Jahresbericht des Präsidiums
5. a) Kassabericht  
b) Bericht und Antrag der GPK
6. Sektionsbeitrag
7. Aktuelles aus dem KLV
8. KLV-Vorstand Sektion Oberrheintal
9. Anträge/Allgemeine Umfrage

Im Anschluss wird ein Apéro offeriert.

Schriftliche Anträge sind bis drei Wochen vor der Versammlung einzureichen.

Der Vorstand freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme. Entschuldigungen sind bitte per E-Mail an Rosmarie Dal Molin zu richten.

### → **Kontakt**

Rosmarie Dal Molin, rdalmolin@psrebstein.ch

## **Kantonaler Lehrerinnen- und Lehrerverband KLV Sektion Gossau**

**Einladung zur Hauptversammlung des KLV Gossau vom Samstag, 11. November 2017, 8.30 bis 11.40 Uhr, Kirchgemeindehaus Haldenbüel, Gossau**

### **Programm**

Auftakt mit dem Figurentheater St.Gallen (Frauke Jacobi), Szenen aus dem neuen Kinderprogramm und Informationen zum Figurentheater St.Gallen

#### *Hauptversammlung des KLVG*

- Wahl der Stimmzähler
- Protokoll der HV 2016 (siehe [www.klvgossau.ch](http://www.klvgossau.ch))
- Jahresbericht
- Jahresrechnung 2016/17
- Vereinsbudget 2017/18
- Mitteilungen
- Allgemeine Umfrage

#### *Kantonalverband*

Aktuelles vom KLV St.Gallen, Patrick Keller

#### *Pause*

Znüni, aufgetischt vom Team Notker

#### *Zum Lachen, Schmunzeln und Nachdenken*

Renato Kaiser ist Spoken Word Künstler, Autor und Satiriker. 2012 ergatterte er den Schweizermeistertitel im Poetry-Slam. Seine Bücher und Programme beleuchten humorvoll, pointiert sowie geistreich das Zeitgeschehen und eröffnen einen interessanten, neuen Blick auf das was ist, war und (vielleicht) einmal kommen wird.

Der Vorstand des KLV Gossau freut sich, euch an der Hauptversammlung begrüssen zu dürfen!

#### → **Anträge**

Anträge für die Hauptversammlung sind bis zum 1. November 2017 schriftlich einzureichen an Urs Tobler, Krüsisstrasse 8, 9000 St.Gallen oder [urs.tobler@andwil-arnegg.ch](mailto:urs.tobler@andwil-arnegg.ch)

#### → **Informationen**

Abmeldungen erfolgen über unsere Homepage: [www.klvgossau.ch](http://www.klvgossau.ch)

Es empfiehlt sich eine Anreise mittels ÖV.

## **Beflügelt in die Zukunft: Ressourcen für einen gesunden Schulalltag**

**Im dynamischen Lehrberuf sind Einfühlungsvermögen, Anpassungsfähigkeit, Offenheit und Neugierde permanente Begleiter. Lehrpersonen stehen stets neuen Herausforderungen gegenüber. Um im Schulalltag gesund zu bleiben gilt es, gesellschaftliche Entwicklungen zu antizipieren und als Ressource für sich selbst, das Team und den Unterricht zu nutzen.**

Besondere Aufmerksamkeit erhält die Gesundheit der Lehrpersonen im Spannungsfeld von Beruf, nachhaltiger Entwicklung und der «Generation Always On». Gedankliche Reisen in die Welten von Pioniergeist und Generation Z geben Impulse für die Reflexion über aktuelle und zukünftige Herausforderungen in der Gesellschaft und der Schule. Sie werden von Tama Vakeesan, tamilisch-bernische SRF-YouTuberin, und Bertrand Piccard, fliegender Psychiater, vorgetragen. Am Nachmittag ermöglichen Seminare und Workshops, die beiden Referate mit Erfahrungen aus der Schulpraxis zu verbinden und zu vertiefen sowie sich dabei zu vernetzen.

### **Impulstagung des Schweizerischen Netzwerks Gesundheitsfördernder Schulen**

Die diesjährige Impulstagung ist gleichzeitig die Feier zum 20-jährigen Jubiläum und bietet einen kurzen Rück- und Ausblick auf das Netzwerk. Sie markiert gleichzeitig auch die Öffnung des Netzwerkes in Richtung Bildung für nachhaltige Entwicklung.

→ **Termin**

Samstag, 2. Dezember 2017, 9.15 bis 17.00 Uhr

→ **Ort**

Pädagogische Hochschule, Fabrikstrasse 6 & 8,  
3012 Bern

→ **Kosten**

Tagungsgebühr Fr. 150.–

→ **Tagungsprogramm und Anmeldung**

[www.schulnetz21.ch/impulstagung2017](http://www.schulnetz21.ch/impulstagung2017)

Anmeldeschluss: Montag, 13. November 2017



---

## **Sprachheilschule St.Gallen**

### **Besuchsnachmittage Schuljahr 2017/18**

An den Besuchsnachmittagen bietet die Sprachheilschule St.Gallen die Gelegenheit, die verschiedenen Abteilungen der Schule kennenzulernen und einen Eindruck von der Institution zu gewinnen.

Für einen Platz an der Sprachheilschule St.Gallen können Kinder nur über den Schulpsychologischen Dienst angemeldet werden. Aus organisatorischen und administrativen Gründen sind die Anmeldungen des Schulpsychologischen Dienstes für die Kindergartenkinder sowie die Schülerinnen und Schüler für das Schuljahr 2018/19 bis Donnerstag, 29. März 2018, der Sprachheilschule einzureichen.

### **Besuchsnachmittage in St.Gallen**

jeweils am Donnerstag um 14.00 Uhr

23. November 2017

18. Januar 2018

15. Februar 2018

1. März 2018

15. März 2018

22. März 2018

26. April 2018

17. Mai 2018

### → **Kontakt und Anmeldung**

Sprachheilschule St.Gallen, Höhenweg 64,

T 071 274 11 11, [info@sprachheilschule.ch](mailto:info@sprachheilschule.ch)

### **Besuchsnachmittage in Uznach**

In Uznach finden die Besuchsnachmittage individuell nach Vereinbarung statt.

Die Besucherinnen und Besucher sind auch ohne Anmeldung willkommen.

### → **Kontakt und Anmeldung**

Sprachheilschule Uznach, Rickenstrasse 19,

T 055 280 62 52

### → **Link**

[www.sprachheilschule.ch](http://www.sprachheilschule.ch)

---

## **Dialogue en Route**

### **Kathedrale und Moschee als Lernort**

«Dialogue en Route» bietet eine Übersicht ausserschulischer Lernangebote in Kirchen, Kulturstätten, Tempeln und Moscheen. Im Kanton St.Gallen sind didaktisch aufbereitete Angebote in der Kathedrale St.Gallen und der Stiftsbibliothek, eine Exkursion zum Thema «Heimat» und Routen jüdischer Flüchtlinge im Rheintal vertreten.

### **Kulturelle Vielfalt erkunden**

«Dialogue en Route» lädt ein, die religiöse und kulturelle Vielfalt der Schweiz zu erkunden.



### **Kinder als «Schlepper»**

Das Jüdische Museum Hohenems wiederum führt eindrückliche Touren entlang von Fluchtrouten zur Zeit des Nationalsozialismus durch. Unterwegs werden die Realitäten von Betroffenen sowie von Fluchthelfern nachvollziehbar; unter ihnen waren auch Kinder, die unwissentlich als «Schlepper» ein Zubrot verdienten.

Die Begegnung mit Nachkommen jüdischer Flüchtlinge in Zürich stellt eine einmalige Gelegenheit dar, die Geschichte zu erinnern und in ihrer Bedeutung für die Gegenwart zu verstehen.

Für Schulklassen der Sekundarstufen I und II wurden im Kanton St.Gallen und weiteren Ostschweizer Kantonen neue Vermittlungsangebote aufgebaut. Die Angebote sind auf der Plattform [www.enroute.ch](http://www.enroute.ch) buchbar.

Die didaktischen Begleitmaterialien wurden unter Mitwirkung des Kompetenzzentrums für Interreligiöses Lernen der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (KIAL) erstellt und bauen Kompetenzen im Bereich «Ethik, Religionen, Gemeinschaft» des Lehrplans 21 auf. Das breit abgestützte Projekt steht unter dem Patronat der schweizerischen UNESCO-Kommission.

### **Einführungsangebot für Lehrpersonen**

Bis 31. Oktober 2017 erhalten Lehrpersonen, welche über [www.enroute.ch](http://www.enroute.ch) ein Angebot buchen und das neue didaktische Begleitmaterial testen, den Benutzerpass «Educate» kostenlos.

#### → **Kontakt**

Moira Grieger, [moira.grieger@iras-cotis.ch](mailto:moira.grieger@iras-cotis.ch),  
T 043 818 26 90

#### → **Link**

[www.enroute.ch](http://www.enroute.ch)

### **Barocksaal, Solihaus und Moschee**

In der Kathedrale St.Gallen wird am Leben des Wandermönchs Gallus das Thema Scheitern und Gelingen behandelt. Die Führung in der Stiftsbibliothek wird mit einem Aufgabenset zum «Archiv der Zukunft» vor- und nachbereitet.

Beim Besuch des Solihauses und der Bosnisch-Islamischen Gemeinschaft beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Thema «Heimat». Sie erleben dabei eine Unterrichtsstunde in einer ihnen fremden Sprache, diskutieren mit Asylsuchenden und entdecken die Einrichtungen der Islamischen Gemeinschaft.

---

### **Movetia Austauschförderung**

#### **Potenzial noch nicht ausgeschöpft**

Während in den Bereichen Berufsbildung und Auslandpraktika ein Zuwachs an bewilligten Mobilitäten verzeichnet wird, ist in den Bereichen Schulbildung, Erwachsenenbildung und Jugendarbeit das Potenzial noch nicht ausgeschöpft. Movetia will diese mit verschiedenen Prozessoptimierungen und Kommunikationsmassnahmen verbessern. Das Programm Jugend in Aktion, mit dem die ausserschulische Jugendarbeit gefördert wird, ist noch für weitere Anmeldungen offen, es zeichnet sich jedoch bereits jetzt eine leichte Steigerung ab. Ziel ist

es, insbesondere die Jugendbegegnungen stärker zu fördern.

Movetia, die Nationale Agentur zur Förderung von Austausch und Mobilität, ist seit 2017 verantwortlich für die Vergabe der Fördermittel für Bildungsaufenthalte und Bildungsprojekte im Rahmen der Schweizer Übergangslösung für Erasmus+. Die Schweiz partizipiert nur noch indirekt an diesem europäischen Programm. Im Juni 2017 hat Movetia die Bewilligung der eingereichten europäischen Mobilitätsprojekte wie geplant abgeschlossen und 25,7 Mio. Franken für Bildungsaufenthalte oder Auslandpraktika gesprochen.

Austausch und Mobilität ermöglichen wichtige persönliche und berufliche Erfahrungen und verbessern damit die sozialen und beruflichen Kompetenzen und die Arbeitsmarktfähigkeit der Teilnehmenden. Auf institutioneller Ebene fördert die Europäische Mobilität die Internationalisierung von Bildung und Wirtschaft; die nationalen Programme tragen überdies dazu bei, die Mehrsprachigkeit, das gegenseitige Verständnis und damit die nationale Kohäsion in der Schweiz zu stärken. Deshalb wird Austausch und Mobilität von Bund und Kantonen gefördert.

→ **Link**

[www.movetia.ch](http://www.movetia.ch)

---

## **Movetia – EchangeChœurs**



### **Neues Austauschprogramm für Kinder- und Jugendchöre**

Der Zusammenhalt der Schweiz über die Sprachgrenzen hinweg ist nicht selbstverständlich. Die in der letzten Zeit in einigen Kantonen geführten Debatten über den Fremdsprachenunterricht zeigen, dass die Ver-

ständigung über Sprachgrenzen hinweg immer wieder neuer Impulse bedarf.

Das neue Austausch- und Förderprogramm EchangeChœurs ermöglicht Kinder- und Jugendchören beispielsweise aus der Romandie und der Deutschschweiz, einen Partnerchor in einer anderen Sprachregion zu finden. Ebenso gefördert werden Austauschprojekte mit Chören aus der italienisch- oder rätoromanischsprachigen Schweiz. Für die Partnersuche stellt Movetia eine Online-Austauschplattform bereit. Die zwei Chöre, die sich gefunden haben, planen dann ein gemeinsames Konzert (oder mehrere Konzerte).

Die finanzielle Förderung pro Austauschprojekt hängt von der Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer ab und bewegt sich in der Grössenordnung von Fr. 3000.– bis Fr. 7000.–. EchangeChœurs bietet darüber hinaus auch Tipps zur Organisation des Choraustauschs und weitere Hilfestellungen, zum Beispiel eine Liste mit Sätzen in jeweils zwei Sprachen wie «Faites attention à l'intonation»/«Achtet auf die Intonation».

Chöre eignen sich besonders für einen Sprach- und Kulturaustausch, weil im Chorgesang Sprache und Musik als Kunstform vereint werden. Mit einem gemeinsam erarbeiteten Programm und Konzert können die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen nicht nur ihre Sprachkenntnisse anwenden, sondern sie lernen auch einen anderen Chor und dessen musikalisches Profil kennen. Der gemeinsame Ausdruck von musikalischen Emotionen hat eine verbindende Wirkung. Die drei Projektpartner ergänzen sich ideal, um das Projekt umzusetzen. Die Sophie und Karl Binding Stiftung, für die die Kohäsion der Sprachregionen ein zentrales Förderthema darstellt, übernimmt die Finanzierung der Projekte wie auch des Förderprogramms als Ganzes und stellt die Projektleitung. Der Verein SKJF stellt sein Netzwerk in der Kinder- und Jugendchor-Szene sowie sein inhalt-

liches Know-how zur Verfügung. Movetia, die auch für den Bund ein «Klassenaustausch-Programm» umsetzt, übernimmt das «Matching» der Chöre und die erste Prüfung der Anträge. Ein Beirat mit erfahrenen Expertinnen und Experten für Jugend-Chormusik aus allen Landesteilen begleitet das Projekt.

→ **Kontakt**

Jan Schudel, Projektleiter Umwelt und Soziales,  
Sophie und Karl Binding Stiftung,  
schudel@binding-stiftung.ch, T 061 317 12 46

→ **Links**

[www.movetia.ch/echangechoeurs-de](http://www.movetia.ch/echangechoeurs-de)  
[www.binding-stiftung.ch/de/echangechoeurs.php](http://www.binding-stiftung.ch/de/echangechoeurs.php)  
[www.skjf.ch](http://www.skjf.ch) · EchangeChoeurs

---

## Theater St.Gallen

### Theater mobil: «Wolf sein», «Der Kleine und das Biest», «FlussPferde»



#### **Wolf sein: Kinderstück von Bettina Wegenast [5+]**

Der Wolf ist tot! Diese Nachricht verbreitet sich in Windeseile im Märchenland. Sogar die Zeitung schreibt darüber. Da macht sich Erleichterung breit bei allen, die bei dem gefährlichen Bösewicht auf der Speisekarte stehen. Auch die Schafe Kalle, Locke und René atmen auf. Doch ein Märchen so ganz oh-

ne Bösewicht, das geht doch nicht. Wer wird denn jetzt der neue Wolf? Kurzerhand bewirbt sich Kalle bei der Arbeitsvermittlungsstelle um die ausgeschriebene Stelle als «böser Wolf». Immerhin ein gut bezahlter Job mit Aufstiegsmöglichkeiten. Und kaum hat sich Kalle in den Wolfspelz gezwängt, entdeckt er ganz neue Seiten an sich und verschluckt schon bei nächster Gelegenheit, ohne rot zu werden, Freund René. «Wolf sein» ist eine doppelbödige, turbulente und rasend komische Märchengeschichte über Freundschaft, Solidarität und Macht. Premiere ist am 10. Januar 2018 im Studio des Theaters St.Gallen. Ab Ende Januar gehen wir mit «Wolf sein» auf Reisen. Termin nach Absprache. Bereits jetzt kommen wir mit den mobilen Kinderstücken «Der Kleine und das Biest» und «FlussPferde» – empfohlen ab 5 Jahren – gerne in Ihre Gemeinde. Buchen Sie eine Vorstellung bei Ihnen vor Ort – im Schulhaus oder Gemeindesaal.

→ **Kosten**

Fr. 450.– pro Vorstellung

→ **Kontakt Theater mobil**

Kerstin Wüthrich, T 071 242 05 11,  
kbb@theatersg.ch

→ **Link**

[www.theatersg.ch/schulen](http://www.theatersg.ch/schulen)

#### **Der Räuber Hotzenplotz: Familienstück von Otfried Preussler [5+]**

Der gefährliche Räuber Hotzenplotz hat Grossmutter's wunderbares Geburtstagsgeschenk geklaut: eine Kaffeemühle, die ihre Lieblingsmelodie spielt. Kasperl und Seppel wollen dem Mann mit den sieben Messern das Handwerk legen. Das ist jedoch gar nicht so einfach. Die gute Fee und Wachtmeister Dimpfelmoser befreien die beiden in letzter Sekunde aus der Zwickmühle.

Auf der Bühne werden Kasperl und Seppel bei ihren turbulenten Abenteuern von der Kinderband «Marius und die Jagdkapelle»

musikalisch unterstützt. Ermässigungen für Schulen gibt es für die Vorstellungen am 13. und 20. Dezember 2017, jeweils 14.00 Uhr im Grossen Haus. Die Schulvorstellung am 11. Dezember 2017 ist bereits ausverkauft.

→ **Kosten**

Tickets zu Fr. 10.–

→ **Theaterkasse**

Ruth Bürgi, T 071 242 06 06, r.buergi@theatersg.ch

→ **Link**

[www.theatersg.ch/schulen](http://www.theatersg.ch/schulen)

→ **Vorstellungen**

Mittwoch, 25. Oktober 2017, 14.30 Uhr

Samstag, 28. Oktober 2017, 14.30 Uhr

Sonntag, 29. Oktober 2017, 14.30 Uhr

Mittwoch, 1. November 2017, 14.30 Uhr

Samstag, 4. November 2017, 14.30 und 18.00 Uhr

Sonntag, 5. November 2017, 14.30 Uhr

Sonntag, 12. November 2017, 14.30 Uhr

Mittwoch, 15. November 2017, 14.30 Uhr

Mittwoch, 13. Dezember 2017, 14.30 Uhr

Samstag, 16. Dezember 2017, 14.30 Uhr

Sonntag, 17. Dezember 2017, 14.30 Uhr

Mittwoch, 20. Dezember 2017, 14.30 Uhr

Samstag, 23. Dezember 2017, 14.30 Uhr

Sonntag, 24. Dezember 2017, 14.30 und 14.30 Uhr

---

## FigurenTheater St.Gallen

### Cinderella – ab 5 Jahren

Eine Co-Produktion des FigurenTheater St.Gallen und dem Theater fabula!

Märchenzauber für die ganze Familie: «Um Mitternacht musst du zu Hause sein, dann erlischt meine Feenkraft...», mahnt Schirmchen ihr Patenkind. Beim zwölften Schlag flieht Cinderella und verliert einen gläsernen Schuh. Nur wem dieser Schuh passt, darf den Prinzen heiraten.

Mit Schirm, Charme, Schussligkeit und einer grossen Portion Humor bringt die Fee Schirmchen das weltberühmte Märchen zum guten Ende.

### Unter Artgenossen – Abendvorstellung

Gastspiel Theater Fleisch+Pappe (Kathrin Bosshard)

In scheinbarer Eintracht teilen sich Künstlerkatze Laetitia, Altpunker Hund Lutz, die verwitwete Kröte Berger und deren Pflgetochter Gänschen Milenka das Stadthaus von Immobilienhändler Hase Bernhard.

Als eine geheimnisvolle Hyänendame freundlichen Charakters und unklarer Herkunft die Bel Etage im zweiten Stock bezieht, löst sie mit ihrer befremdlich unbefangenen Art einen Wirbelwind von Ereignissen aus. Ein schräges Spiel um Reichtum, Macht, Anerkennung und Ruhm nimmt seinen tragikomischen Lauf, lässt Fassaden bröckeln und Mauern wanken.



Foto: Stephan Zbinden



Foto: Samuel Forrer

→ **Vorstellungen**

Donnerstag, 9. November 2017, 20.00 Uhr

Freitag, 10. November 2017, 20.00 Uhr

Samstag, 11. November 2017, 20.00 Uhr

Eine Extravorstellung findet statt, wenn genügend Anmeldungen eingegangen sind (Platzzahl 149).

Sobald eine Vorstellung definitiv angesetzt ist, werden wir Sie benachrichtigen, spätestens aber 14 Tage vor dem Termin.

→ **Anmeldung für Klassen**

sekretariat@figurentheater-sg.ch oder

priska.boos@figurentheater-sg.ch,

T 071 223 12 47 (Bitte auf den Beantworter

sprechen und Stück, Datum, Telefonnummer Privat

und Geschäft, Name und Adresse der Schule, Ihre

E-Mail-Adresse angeben) oder über die Webseite

→ **Link**

[www.figurentheater-sg.ch](http://www.figurentheater-sg.ch)

→ **Kosten**

Für Schulkinder und begleitende Lehrpersonen

Fr. 10.– (abzüglich Fr. 1.50 mit Migros-Genossenschafterausweis)

Der Mensch ist zu 50 Prozent Banane. So hoch ist der Anteil der DNA, der zwischen Mensch und Banane übereinstimmt. Was verbindet die Höhlenzeichnung mit dem Smartphone? Auf welchen Innovationen beruht unsere tägliche Kaffeepause? Wie kalt war es in der Eiszeit im Vergleich zu einem Wintertag heute? Die neue Sonderausstellung «Wie viel Urzeit steckt in dir?» schaut interaktiv und interdisziplinär weit zurück, lässt uns die Gegenwart mit anderen Augen sehen und wirft Fragen über die Zukunft auf. Einige Fragen werden geklärt, andere bleiben offen, weitere entstehen. Eine Spurensuche für alle Generationen, konzipiert und realisiert vom Kulturama Museum des Menschen.

Mit der Ausstellung würdigt das Museum des Menschen auch die Pionierarbeit für die Museumspädagogik von Paul Muggler, dem Gründer und Stifter des Kulturama. Er hat 1978 das Kulturama eigens für Bildung und Vermittlung gegründet. Seine kreative und stets am Gegenüber orientierte Vermittlungsart bildet bis heute die Leitlinie der Tätigkeit des Museum des Menschen.

→ **Dauer der Ausstellung**

bis Sonntag, 5. August 2018

→ **Ort**

Kulturama, Englischviertelstrasse 9, 8032 Zürich

→ **Führungen, Workshops und Veranstaltungen**

Anmeldung für Schulklassen: T 044 260 60 44, [museumspaedagogik@kulturama.ch](mailto:museumspaedagogik@kulturama.ch)

→ **Link**

[www.kulturama.ch](http://www.kulturama.ch)

---

## **Kulturama – Museum des Menschen**

### **Der Mensch ist zu 50 Prozent Banane**

Welche Spuren der Urzeit finden wir im eigenen Körper? Das Kulturama Museum des Menschen wirft mit seiner neuen Sonderausstellung «Wie viel Urzeit steckt in dir?» einen weiten Blick zurück und stellt Fragen über Gegenwart und Zukunft.

---

Mit rund 7000 Arbeitsplätzen und über 12000 Einwohnerinnen und Einwohnern ist Buchs das Zentrum der Region Werdenberg. Kleinstädtisch, mit all seinen Vorzügen, eingebettet in einer wunderschönen Landschaft. Der ideale Wohn- und Arbeitsort. Überzeugen Sie sich selbst!

Infolge Neuorientierung suchen wir per Februar 2018 oder nach Übereinkunft eine Führungspersönlichkeit als

## **Schulleiterin/Schulleiter 100%**

Die Schule Buchs bekennt sich zu einer klar geführten Schule. Die Rektorin ist direkte Vorgesetzte der Schulleitung und führt die Schule operativ. Die Schulpräsidentin als Mitglied des Stadtrates trägt die Gesamtverantwortung für die Schule Buchs, welche aus fünf Primarschuleinheiten inkl. Kindergarten und zwei Oberstufenzentren mit rund 1200 Schülerinnen und Schülern besteht.

Als Schulleiterin/Schulleiter sind Sie verantwortlich für die personelle, pädagogische und administrative Führung der jeweiligen Schuleinheit. Zusammen mit den anderen Schulleitungen und der Rektorin bilden Sie die Schulleitungskonferenz.

Für diese herausfordernde Führungstätigkeit wenden wir uns an eine menschlich und fachlich überzeugende Persönlichkeit. Idealerweise bringen Sie bereits Erfahrung als Schulleiterin/Schulleiter mit, verfügen über eine abgeschlossene Schulleitungsausbildung oder sind bereit, diese zu absolvieren. Ihr Interesse gilt der Schulentwicklung und Schulqualität. Zu Ihren Stärken gehören Sozialkompetenz, Organisationstalent und Durchsetzungsvermögen. Im Weiteren zeichnen Sie sich durch eine zielorientierte Arbeitsweise und gute Kommunikationsfähigkeiten aus. Wenn Sie auch unter Belastung die Übersicht und den Humor nicht verlieren, freuen wir uns auf Sie.

Näheres über die Schule Buchs erfahren Sie unter [www.buchs-sg.ch](http://www.buchs-sg.ch). Unsere Rektorin, Marina Lazzarini, beantwortet erste Fragen gerne telefonisch unter 081 755 75 89.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie an Marina Lazzarini, Rektorin Schule Buchs. E-Mail: [schulverwaltung@buchs-sg.ch](mailto:schulverwaltung@buchs-sg.ch).

# Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

## Öffentliche Volksschulen

---

### Kindergartenstufe

Wittenbach

#### Kindergarten 24 Lektionen

- **Dauer** 5. Februar 2018 bis 6. Juli 2018
- **Ort** Wittenbach
- **Kontakt** Damian Herzog,  
Schulleiter Schulkreis Steig, T 071 298 55 56,  
schulleitung.steig@schule-wittenbach.ch
- **Adresse** Schulleitung Steig,  
Steigstrasse 20, 9300 Wittenbach
- **Frist** 3. November 2017

Eine unserer Kindergärtnerinnen wandert ins Ausland aus. Aus diesem Grund wird in unserer Schulgemeinde auf Beginn des zweiten Semesters 2017/18 (5. Februar 2018) eine Stelle in einem Kindergarten frei. Wir engagieren uns für eine Schule, in der das Lernen im Zentrum steht, es den Kindern wohl ist und die Lehrpersonen gerne unterrichten. Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus ist uns deshalb sehr wichtig. Wenn Sie über Teamfähigkeit verfügen und Eigenverantwortung wahrnehmen wollen, dann sind Sie die richtige Lehrperson für unser Team. Falls Sie Interesse haben, in einer fortschrittlichen Schulgemeinde in der Nähe der Stadt St.Gallen zu unterrichten, möchten wir Sie gerne kennenlernen. Detailliertere Angaben über unsere Schule erhalten Sie im Internet.

- **Link** [www.schule-wittenbach.ch](http://www.schule-wittenbach.ch)

Eichenwies-Kriessern-Montlingen-Oberriet

#### Kindergarten 24 Lektionen

- **Antritt** 8. Januar 2018
- **Ort** Primarschuleinheit Montlingen
- **Kontakt** Bettina Kehl, T 076 331 87 87,  
bettina.kehl@orschulen.ch
- **Adresse** Primarschuleinheit Montlingen,  
Bergliweg 8, 9462 Montlingen
- **Frist** 17. November 2017

Unsere Kindergärtnerin sieht Anfang Januar 2018 Mutterfreuen entgegen. Nach dem Mutterschaftsurlaub Anfang Juni möchte sie im Jobsharing weiterarbeiten. Daher suchen wir eine Kindergärtnerin, welche ab 8. Januar 2018 den Kindergarten mit 24 Lektionen übernimmt und sich ab Juni im Jobsharing mit 12 bis 14 Lektionen engagiert. Falls sich das Jobsharing-Team bewährt und sich für beide Frauen als bereichernd herausstellt, kann es für das Schuljahr 2018/19 beibehalten werden. Was bringen Sie mit: Sie haben die Ausbildung zur Kindergärtnerin erfolgreich abgeschlossen und haben allenfalls schon etwas Berufserfahrung. Sie sind eine engagierte und einsatzfreudige Person, welche voller Elan den Kindergartenalltag für die 18 Kinder fantasievoll und farbig gestaltet. Sie sind ein Teamplayer und arbeiten gerne in verschiedenen Kooperationen (KiGä, SHP, TT-LP, Rhythmik-LP). Wer sind wir: Die Primarschuleinheit Montlingen gehört zu der Primarschulgemeinde EKMO im schönen Rheintal. Wir arbeiten integrativ und

legen Wert auf eine individuelle Förderung und Unterstützung unserer Schülerinnen und Schüler in allen Stufen. Unsere beiden Kindergärten liegen nahe beieinander im Dorf, etwas abseits der Primarschule. Es erwartet Sie ein aufgestelltes und engagiertes Lehrerteam. Wir freuen uns auf Sie.

Sennwald

### **Teamteaching + DaZ 12 Lektionen**

- **Dauer** 12. Februar 2018 bis 6. Juli 2018
- **Ort** Sennwald
- **Kontakt** Barbara Ortner,  
Schulleitung, T 081 750 41 28,  
barbara.ortner@schulen-sennwald.ch
- **Adresse** Politische Gemeinde Sennwald,  
Schulverwaltung, Laila Roduner, Spengelgass 10,  
9467 Frümsern
- **Frist** 20. Oktober 2017

Auf Beginn des 2. Semesters des laufenden Schuljahres suchen wir eine motivierte und engagierte Kindergartenlehrperson für Teamteaching und DaZ. An unserer Schule von überschaubarer Grösse erwartet Sie ein offenes, innovatives und hilfsbereites Team. Unsere Schule setzt sich zum Ziel, den Lernenden die besten Möglichkeiten zur Entwicklung ihrer Persönlichkeit zu bieten. Als integrative Schule legen wir daher grossen Wert auf die Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten der Schule. Unterstützt werden Sie darin durch die Schulleitung, den Schulischen Heilpädagogen und das Team. Wir wünschen uns eine motivierte, engagierte und offene Persönlichkeit, die daran interessiert ist, die Qualität unserer Schule weiterzuentwickeln. Wenn Sie kooperatives und initiatives Arbeiten in einem kleinen Team schätzen, sind Sie die von uns gesuchte Person. Sofern Sie ausgebildete Kindergartenlehrperson sind und über eine DaZ-Ausbildung verfügen oder bereit sind, diese zu absolvieren, freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Für weite-

re Auskünfte steht Ihnen die Schulleitung gerne zur Verfügung.

→ **Link** [www.schulen-sennwald.ch](http://www.schulen-sennwald.ch)

---

### **Primarstufe**

Buchs

### **Klassenlehrperson Mittelstufe (6. Klasse) 90 bis 100 Prozent**

- **Antritt** 13. November 2017
- **Ort** Primarschule Räfis
- **Kontakt** Adrian Sommer, Schulleiter,  
T 081 740 01 08, a.sommer@schulebuchs.ch
- **Adresse** Stadtverwaltung Buchs, Schulverwaltung, St.Gallerstrasse 2, 9471 Buchs
- **Frist** 20. Oktober 2017

Wir suchen infolge beruflicher Neuorientierung des aktuellen Stelleninhabers eine engagierte, innovative und aufgestellte Klassenlehrperson als Stellvertretung bis Ende Schuljahr 2017/18. Die Stelle umfasst 90 bis 100 Prozent und bietet die Option auf eine weitere Anstellung auf der Mittelstufe. Entsprechende Befähigungen für den Schwimm-, Englisch- und Französischunterricht für die Mittelstufe werden vorausgesetzt. Wir bieten Ihnen ein engagiertes und offenes Team, gute Infrastruktur und attraktive Anstellungsbedingungen. Wenn Sie den Austausch innerhalb des Teams suchen und es sich gewohnt sind, mit anderen Lehrpersonen zusammenzuarbeiten und sich bei Schulentwicklungsvorhaben aktiv einzubringen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Für Fragen steht Ihnen der Schulleiter gerne zur Verfügung.

→ **Link** [www.buchs-sg.ch](http://www.buchs-sg.ch)

### **3./4. Klasse 16 bis 19 Lektionen**

- **Dauer** 8. Januar 2018 bis 6. Juli 2018
- **Ort** Schuleinheit Risi, Schulhaus Krinau
- **Kontakt** Schulleiter SE Risi, Cornel Hutter, T 071 988 16 69 oder 079 353 44 49, cornel.hutter@schulewattwil.ch
- **Adresse** Schulgemeinde Wattwil-Krinau, Grüenastrasse 7, 9630 Wattwil, oder schulgemeinde@wattwil.ch
- **Frist** 31. Oktober 2017

Eine unserer Primarlehrpersonen erwartet im Januar ihr erstes Kind und beabsichtigt, bis Ende des Schuljahres 2017/18 Urlaub zu machen. Aus diesem Grund suchen wir eine engagierte, teamfähige Klassenlehrperson für die 3./4. Klasse in Krinau, welche 12 Schülerinnen und Schüler umfasst. Das idyllisch gelegene Schulhaus ist eine Aussenschule der Schulgemeinde Wattwil-Krinau mit eigener Turnhalle und beherbergt Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur 4. Klasse. Die knapp 40 Schülerinnen und Schüler werden in AdL unterrichtet. Das Pensum von 16 Lektionen umfasst die Fächer Deutsch, Mathematik, NMG, Turnen und bildnerisches Gestalten. Es besteht die Möglichkeit, das Pensum mit drei Turnlektionen in einer 6. Klasse in Wattwil auf 19 Lektionen aufzustocken. Arbeiten Sie gerne in einem kleinen Team, mit kleinen Klassengrößen, in einer ländlichen Gegend? Dann sind Sie genau richtig bei uns. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie per Post oder E-Mail.

### **Teamteaching 16 Lektionen**

- **Dauer** 18. Dezember 2017 bis 6. April 2018
- **Ort** Lichtensteig
- **Kontakt** Andrea Müller, Schulleiterin, T 058 228 23 85, andrea.mueller@lichtensteig.sg.ch
- **Adresse** Jost Bürgi Schule Lichtensteig, Bürgistrasse 14, 9620 Lichtensteig, oder andrea.mueller@lichtensteig.sg.ch
- **Frist** 1. November 2017

Unsere Teamteachinglehrperson für die Unterstufe sieht Mutterfreuden entgegen. Per Mitte Dezember suchen wir deshalb für unsere zwei Unterstufenklassen, die wir im AdL unterrichten, eine motivierte, einsatzfreudige und teamorientierte Primarlehrperson. Es besteht die Möglichkeit, nach Ablauf der Stellvertretung das Engagement in einer Festanstellung weiterzuführen. Das wöchentliche Pensum umfasst 16 Lektionen, verteilt auf zwei Klassen. Sie werden unterstützt durch die Klassenlehrpersonen, die SHP, die Förderlehrperson, die SSA sowie durch die Klassenassistenten. Die Jost Bürgi Schule ist eine zukunftsorientierte Schule mit einem sehr kollegialen und kompetenten Team, einer guten Infrastruktur und aufgestellten und fröhlichen Schulkindern. Fühlen Sie sich angesprochen? Bewerbungen nehmen wir gerne elektronisch oder per Post entgegen. Bei Fragen oder für Auskünfte steht Ihnen die Schulleitung zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

---

## Oberstufe

Mittelrheintal

### **Oberstufenlehrperson Deutsch, Englisch 8 bis 10 Lektionen**

- **Dauer** 5. Februar 2018 bis 6. Juli 2018
- **Ort** Oberstufe Mittelrheintal, Heerbrugg
- **Kontakt** Markus Waser, Schulleiter,  
T 071 726 76 76, markus.waser@omr.ch
- **Adresse** Oberstufe Mittelrheintal,  
Karl-Völkerstrasse 7, 9435 Heerbrugg
- **Frist** 20. Oktober 2017

Eine unserer Lehrerinnen sieht Mutterfreuden entgegen. Wir suchen für das 2. Semester, ab dem 5. Februar 2018 bis Ende Schuljahr, eine motivierte und engagierte Oberstufenlehrperson, welche Freude daran hat, Realschülerinnen und -schüler zu unterrichten. Sie unterrichten hauptsächlich auf der Realstufe mit 8 bis 10 Lektionen an 2 Halbtagen die Fächer Deutsch und Englisch. Das Pensum kann mit dem Fach RZ ergänzt werden (10 bis 13 Lektionen an 3 Halbtagen). Es erwartet Sie ein motiviertes Team, in dem Kollegialität grossgeschrieben wird und welches Sie gerne in Ihrer Arbeit unterstützt. Bei Fragen gibt Ihnen unser Schulleiter Markus Waser gerne Auskunft. Wenn Sie an dieser spannenden Herausforderung interessiert sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

- **Link** [www.omr.ch](http://www.omr.ch)

Mels

### **Sekundarschule mit Schwerpunkt phil. II 60 bis 100 Prozent**

- **Antritt** 1. Februar 2018
- **Ort** Mels, Schulhaus Feldacker
- **Kontakt** Schulleiter Edi Scherrer,  
T 081 725 51 51, edi.scherrer@schulemels.ch
- **Adresse** Gemeinde Mels, Schulverwaltung,  
Postfach 102, 8887 Mels
- **Frist** 20. Oktober 2017

Eine unserer Oberstufenlehrpersonen ist Mami geworden. Aus diesem Grund suchen wir für unsere Oberstufe im Schulhaus Feldacker auf Beginn des zweiten Semesters 2017/18 eine engagierte Sekundarlehrperson mit Schwerpunkt phil. II (mathematisch-naturwissenschaftlich), welche auch Sport unterrichten kann. Es erwartet Sie ein moderner Arbeitsplatz in einem motivierten und kollegialen Team. Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Bitte lassen Sie uns Ihre schriftlichen Unterlagen inkl. Foto zukommen.

- **Link** [www.mels.ch](http://www.mels.ch)

Uznach

### **Klassenlehrperson Real/Sek B 20 Lektionen, exkl. KL-Pensum, total 75 Prozent**

- **Antritt** 1. Februar 2018
- **Ort** Schule Uznach
- **Kontakt** Jean-Michel Bruggmann,  
T 055 285 38 05 oder 079 528 71 29,  
[jean-m.bruggmann@schule.uznach.ch](mailto:jean-m.bruggmann@schule.uznach.ch)
- **Adresse** Oberstufe Uznach,  
Jean-Michel Bruggmann, Postfach 434,  
Herrenackerstrasse 29, 8730 Uznach
- **Frist** 31. Oktober 2017

Auf das zweite Semester suchen wir eine Klassenlehrperson für eine 2. Real (13 Schülerinnen und

Schüler) mit einem Fächerprofil von RZG (Gg, Gs) und Deutsch. Mehr als die Hälfte der Lektionen werden in der eigenen Klasse erteilt (auch: BO); die restlichen Stunden sind in den zwei Parallelklassen (D/ RZG) und in der 3. Sek (RZG) zu halten. Es handelt sich um eine Schwangerschafts- und Mutterschafts-Vertretung, wobei zu erwarten ist, dass die Stellvertretung in eine unbefristete Stelle mit ähnlichem Pensum überführt wird. Insgesamt beträgt das Pensum ca. 75 Prozent. Bis zum Sommer 2018 ist der Stundenplan zu übernehmen (freier Tag Mittwoch, freier Halbtage Dienstagmorgen). Wenn Sie klare Vorstellungen von der Führung einer Klasse haben, gerne im Team zusammenarbeiten (es ist eine fixe Teamstunde am Dienstag, 13.30 bis 14.20 Uhr, gesetzt) und trotzdem eigenmotivierte Ideen mit Ihrer Klasse umsetzen wollen, dann könnten Sie Ihre beruflichen Ambitionen vermutlich an der Oberstufe Uznach erfüllt sehen. Idealerweise (keine Bedingung) stehen Sie ab ca. 1. Dezember 2017 für die vorzeitige Übernahme der Stellvertretung zur Verfügung. Wir sind eine innovative Oberstufe mit gut 25 engagierten Lehrpersonen und rund 205 Jugendlichen. Wir haben ein attraktives schulisches Angebot (u. a. breites Wahlfachangebot, Projektwochen, Sozialeinsätze, Skilager, Musikwochen usw.) und auch Schüleraustausch mit einer Schule im Jura und in Panama. Wir erwarten gerne Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und freuen uns, Sie kennenzulernen. Eine erste Kontaktnahme nehmen Sie bitte über das E-Mail der Schulleitung vor. Die Vorstellungsgespräche finden ca. fünf bis sieben Tage nach Bewerbungseingang statt. Der Entscheid der Anstellung ist auf den 17. November 2017 geplant.

→ **Link** [www.schule-uznach.ch](http://www.schule-uznach.ch)

---

## **Kleinklassen/Schulische Heilpädagogik**

Grabs

### **Schulische Heilpädagogik ca. 10 Lektionen**

→ **Antritt** 6. November 2017

→ **Ort** Schulhaus Feld

→ **Kontakt** Philipp Schär, Schulleiter,  
T 081 740 68 10, [feld@schulegrabs.ch](mailto:feld@schulegrabs.ch)

→ **Adresse** Schulverwaltung Grabs, Rathaus,  
Sporgasse 7, 9472 Grabs

→ **Frist** 20. Oktober 2017

Aufgrund eines unvorhersehbaren Vorfalles suchen wir für das Schulhaus Feld eine eigenständige Lehrperson, die in enger Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen die Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf (ILZ, ISF) unterrichtet und begleitet. Eine abgeschlossene Ausbildung zur Schulischen Heilpädagogin/zum Schulischen Heilpädagogen ist erwünscht. Der Stellenantritt erfolgt nach den Herbstferien oder nach Vereinbarung. Bei dieser vielfältigen Arbeit werden Sie bei Bedarf durch den Kinder- und Jugendbegleiter der Schule Grabs in unterschiedlicher Weise unterstützt. Es erwartet Sie eine freundliche Schulhausatmosphäre, ein engagiertes, kollegiales und hilfsbereites Team sowie ein Arbeitsplatz mit moderner Infrastruktur. Wenn Sie interessiert sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

→ **Link** [www.oberstufegrabs.ch](http://www.oberstufegrabs.ch) und  
[www.grabs.ch/schule](http://www.grabs.ch/schule)

Uznach

**Schulische Heilpädagogik Oberstufe  
ca. 12 Lektionen, ausbaubar bis ca.  
80 Prozent**

- **Antritt** 1. Februar 2018
- **Ort** Schule Uznach
- **Kontakt** Jean-Michel Bruggmann,  
T 055 285 38 05 oder 079 528 71 29,  
jean-m.bruggmann@schule.uznach.ch
- **Adresse** Oberstufe Uznach,  
Jean-Michel Bruggmann, Postfach 434,  
Herrenackerstrasse 29, 8730 Uznach
- **Frist** 31. Oktober 2017

Wir suchen einen Schulischen Heilpädagogen oder eine Schulische Heilpädagogin. An unserer Schule arbeiten zurzeit zwei SHP-Lehrpersonen, die mit der Schulleitung einen regen Austausch pflegen. Integrative Förderung (IF) ist bei uns seit mehr als 15 Jahren in der Real- und Sekundarschule verankert und seit Sommer 2017 legt das neue Sonderpädagogische Konzept der Schule Uznach die Basis für eine systematische Zusammenarbeit, die in den kommenden Jahren konkretisiert wird. Der Unterricht wird immer stärker integrativ (ca. 60 Prozent) und im Teamteaching mit der jeweiligen Lehrperson durchgeführt. Es steht Ihnen aber auch ein eigener Raum zur Verfügung, in dem sie die Einzel- oder Gruppenförderung durchführen und Ihren Unterricht planen können. Wenn Sie zudem klare Vorstellungen vom Umgang mit Jugendlichen aus kulturell sehr unterschiedlichem Elternhaus haben, gerne im Team (knapp 25 engagierte Lehrpersonen/ca. 200 Jugendliche) arbeiten und Schul- und Unterrichtsentwicklung Ihnen am Herzen liegt, dann könnte Sie diese Stelle bei uns bestimmt erfüllen. Im laufenden Schuljahr ist der Stundenplan zu übernehmen (Mo/Do ganzer Tag frei). Wir haben ausserdem ein attraktives schulisches Angebot (u. a. breites Wahlfachangebot, Projektstage, Sozialeinsätze, Skilager, Musikwochen usw.) und Schüleraus-

tausch mit einer Schule in Panama, im Jura und zukünftig auch mit einem europäischen Land. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und freuen uns, Sie kennenzulernen. Eine erste Kontaktnahme wünschen wir an die E-Mail-Adresse der Schulleitung. Die Vorstellungsgespräche finden in der Regel ein bis zwei Wochen nach Bewerbungseingang statt. Der Entscheid der Anstellung ist spätestens am 1. Dezember 2017.

- **Link** [www.schule-uznach.ch](http://www.schule-uznach.ch)

Kirchberg

**Schulische Heilpädagogik  
10 bis 12 Lektionen**

- **Antritt** 5. Februar 2018
- **Ort** Bazenheid
- **Kontakt** Catherine Erni, Schulleiterin,  
T 071 932 00 82 oder 078 721 67 31,  
schulverwaltung@kirchberg.ch
- **Adresse** Gemeindeverwaltung Kirchberg,  
Schulverwaltung, Postfach 139, 9533 Kirchberg,  
oder schulverwaltung@kirchberg.ch
- **Frist** 20. Oktober 2017

Auf Beginn des zweiten Semesters oder nach Absprache, spätestens auf das Schuljahr 2018/19, suchen wir zur Ergänzung unseres Förderteams eine Lehrperson zur Unterstützung unserer Schülerinnen und Schüler in den Regelklassen, mit Schwerpunkt auf der Mittelstufe. Ab der 4. Klasse führen wir zusätzlich eine Kleinklasse. Die Förderung in den Regelklassen erfolgt je nach Förderziel integrativ oder in Form von Gruppenunterricht. Das Pensum kann in den nächsten Jahren aufgrund steigender Schülerzahlen ausgebaut werden. Im Eichbühl erwartet Sie ein kollegiales, hilfsbereites Team, welches eng zusammenarbeitet. Unser Lehrerteam wird im Schulalltag zusätzlich unterstützt durch die SSA, durch Klassenassistentinnen, die Logopädin, DaZ-Lehrpersonen, die Fachgruppe SHP

sowie die Schulleitung. Sind Sie eine engagierte, kommunikative, flexible und teamorientierte Schulische Heilpädagogin oder möchten Sie die Ausbildung in Angriff nehmen? So freuen wir uns sehr auf Ihre Bewerbung. Die Schulleiterin erteilt Ihnen gerne nähere Auskünfte. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte per E-Mail oder per Post.

→ **Link** [www.kirchberg-schulen.ch](http://www.kirchberg-schulen.ch) und [www.primarschulebazenheid.ch](http://www.primarschulebazenheid.ch)

Flawil

### **ISF im Kindergarten 6 Lektionen**

- **Dauer** 6. November 2017 bis 6. Juli 2018
- **Ort** Kindergarten Wisental
- **Kontakt** Ueli Siegenthaler, T 075 430 65 02, [sl.kindergarten@schuleflawil.ch](mailto:sl.kindergarten@schuleflawil.ch)
- **Adresse** Schule Flawil, Schulverwaltung, Bahnhofstrasse 6, 9230 Flawil
- **Frist** 25. Oktober 2017

Für die integrierte schulische Förderung in den beiden Kindergartenklassen im Kindergarten Wisental suchen wir eine Schulische Heilpädagogin oder einen Schulischen Heilpädagogen. Das Pensum wird für das 2. Semester 9 Lektionen betragen. Der ISF-Unterricht in unserem Waldkindergarten kommt dazu. Uns liegt das Fördern, Fordern, Unterstützen und Begleiten der Kinder, in Zusammenarbeit mit den Eltern und Fachpersonen, sehr am Herzen. Der Aus-

tausch und die Zusammenarbeit im Hausteamsind uns wichtig und finden auch im Rahmen des Förderteams mit Lehrpersonen, Schulsozialarbeiterin und Schulleitung statt. Reflexion, Beratung und Austausch haben ebenso im Stufenteam ihren Platz. Die Schule Flawil unterstützt die Lehrpersonen bei ihrer Aufgabe durch Klarsenteilung (Teamteaching) und bei Bedarf durch die Schulsozialarbeit und die eigene Beratungsstelle für Lehrpersonen. Sie schätzen die enge Zusammenarbeit mit den Klassenlehrerinnen, sind zeitlich flexibel und bereit, im Teamteaching zu unterrichten. Schulleiter Ueli Siegenthaler steht Ihnen gerne bei Fragen zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

---

### **Schulleitung**

Altstätten

### **Schulleiterin oder Schulleiter ca. 70 Prozent**

- **Antritt** 1. August 2018
- **Ort** Altstätten
- **Kontakt** Remo Maurer, Schulratspräsident, T 071 757 93 00, [sekretariat@schalt.ch](mailto:sekretariat@schalt.ch)
- **Adresse** Schulsekretariat Altstätten, Bahnhofstrasse 5, Postfach 263, 9450 Altstätten, oder [sekretariat@schalt.ch](mailto:sekretariat@schalt.ch)
- **Frist** 31. Oktober 2017



**lehren  
und  
lernen**  
St Gallen kann es.

**Kanton St.Gallen**

Der jetzige Stelleninhaber tritt nach langjähriger Tätigkeit ins zweite Glied zurück. Die Oberstufe Altstätten sucht eine engagierte und initiative Persönlichkeit als Schulleiterin/Schulleiter. Unsere Schule setzt sich zum Ziel, den Lernenden die besten Möglichkeiten zur Entwicklung ihrer Persönlichkeit und den Lehrenden einen motivierenden Arbeitsplatz zu bieten. Sie übernehmen die operative Führung einer Schuleinheit mit etwa 220 Schülerinnen und Schülern und rund 30 Mitarbeitenden. Sie sind Ansprechperson für Schülerschaft und Eltern und Bindeglied zur Schulbehörde. Sie fördern ein teamorientiertes Klima im Lehrkörper und tragen als Mitglied der Schulleitungskonferenz zur Entwicklung der gesamten Schule Altstätten und zu einer qualitativ hochstehenden Bildung bei. Diese Kaderposition erfordert Führungskompetenz, Weitsicht, Einfühlungs- und Durchsetzungsvermögen. Wir erwarten: eine pädagogische Ausbildung und Unterrichtserfahrung; eine abgeschlossene oder geplante Schulleitungsausbildung; wertschätzende und transparente Mitarbeiterführung; Belastbarkeit und Verantwortungsbewusstsein; sehr gute organisatorische und kommunikative Fähigkeiten; Interesse an Schulentwicklung und bildungspolitischen Fragen, einschliesslich Medien und ICT; Bereitschaft zur Weiterbildung. Wir bieten: eine vielseitige Aufgabe mit klaren Kompetenzregelungen; die konstruktive Zusammenarbeit mit der Schulbehörde; eine gut ausgebauten Infrastruktur; Anstellungsbedingungen nach kantonalen Richtlinien; Austausch und Unterstützung in der Schulleitungskonferenz. Interessiert? Auskunft erteilt Ihnen gerne Remo Maurer, Schulratspräsident. Elektronische Bewerbungen sind willkommen.

→ **Link** [www.schalt.ch](http://www.schalt.ch)

Buchs

## **Schulleitung 100 Prozent**

→ **Antritt** 1. Februar 2018

→ **Ort** Schule Buchs

→ **Kontakt** Marina Lazzarini, Rektorin,

T 081 755 75 89, [schulverwaltung@buchs-sg.ch](mailto:schulverwaltung@buchs-sg.ch)

→ **Adresse** Stadtverwaltung Buchs, Schulverwaltung, Marina Lazzarini, St. Gallerstrasse 2, 9471 Buchs, oder [schulverwaltung@buchs-sg.ch](mailto:schulverwaltung@buchs-sg.ch)

→ **Frist** 31. Oktober 2017

Mit rund 7000 Arbeitsplätzen und über 12000 Einwohnerinnen und Einwohnern ist Buchs das Zentrum der Region Werdenberg. Kleinstädtisch, mit all seinen Vorzügen, eingebettet in einer wunderschönen Landschaft. Der ideale Wohn- und Arbeitsort. Überzeugen Sie sich selbst! Infolge Neuorientierung suchen wir per Februar 2018 oder nach Übereinkunft eine Führungspersönlichkeit als Schulleiterin/Schulleiter. Die Schule Buchs bekennt sich zu einer klar geführten Schule. Die Rektorin ist direkte Vorgesetzte der Schulleitung und führt die Schule operativ. Die Schulpräsidentin als Mitglied des Stadtrates trägt die Gesamtverantwortung für die Schule Buchs, welche aus fünf Primarschuleinheiten inkl. Kindergarten und zwei Oberstufenzentren mit rund 1200 Schülerinnen und Schülern besteht. Als Schulleiterin/Schulleiter sind Sie verantwortlich für die personelle, pädagogische und administrative Führung der jeweiligen Schuleinheit. Zusammen mit den anderen Schulleitungen und der Rektorin bilden Sie die Schulleitungskonferenz. Für diese herausfordernde Führungstätigkeit wenden wir uns an eine menschlich und fachlich überzeugende Persönlichkeit. Idealerweise bringen Sie bereits Erfahrung als Schulleiterin/Schulleiter mit, verfügen über eine abgeschlossene Schulleitungsausbildung oder sind bereit, diese zu absolvieren. Ihr Interesse gilt der Schulentwicklung und Schulqualität. Zu Ihren Stärken gehören Sozialkompetenz, Organisationsstalent und Durchsetzungsvermögen. Im Wei-

teren zeichnen Sie sich durch eine zielorientierte Arbeitsweise und gute Kommunikationsfähigkeit aus. Wenn Sie auch unter Belastung die Übersicht und den Humor nicht verlieren, freuen wir uns auf Sie.

→ **Link** [www.buchs-sg.ch](http://www.buchs-sg.ch)

Oberuzwil

### **Schulleiterin oder Schulleiter 70 bis 100 Prozent**

→ **Antritt** 1. Juli 2018

→ **Ort** Oberuzwil

→ **Kontakt** Gallus Rieger, Leiter Volksschule,  
T 071 955 87 49, [gallus.rieger@oberuzwil.ch](mailto:gallus.rieger@oberuzwil.ch)

→ **Adresse** Leitung Volksschule, Schulverwaltung,  
Wilerstrasse 12, 9242 Oberuzwil

→ **Frist** 31. Oktober 2017

An unserem Oberstufenzentrum werden rund 180 Schülerinnen und Schüler in der Sekundar- und Realschule integrativ unterrichtet. Die Oberstufe ist ein Angebot der Schulen der Einheitsgemeinde Oberuzwil. Wir suchen infolge Pensionierung des Stelleninhabers per 1. Juli 2018 oder nach Vereinbarung eine Schulleiterin oder einen Schulleiter. Sie übernehmen die operative Leitung des Oberstufenzentrums und sind dafür verantwortlich, dass die 25 Lehrpersonen gute Rahmenbedingungen für ihren Unterricht gemäss den strategischen Vorgaben der Schulführung haben. Sie fördern ein teamorientiertes Klima, sind Ansprechperson für Eltern, Lehr- und Fachpersonen und vertreten die Schule gegen aussen. Ihnen obliegt die organisatorische, pädagogische, personelle und finanzielle Führung im Rahmen des Budgets und der geltenden Kompetenzregelung in enger Zusammenarbeit mit der Leitung Volksschule. Sie sind Mitglied in der Schulleitungskonferenz, die den Leiter Volksschule bei der unmittelbaren Führung und der Entwicklung der Schulen unterstützt. Sie sind eine führungserfahrene Per-

sönlichkeit und sind bereit, die Oberstufe in professionellen Strukturen zu leiten und weiterzuentwickeln. Sie sind begeisterungsfähig und stehen dafür ein, dass Ihr Team einen abwechslungsreichen, altersgerechten und kompetenzorientierten Unterricht anbietet, der erfolgreich auf die Berufslehre oder weiterführende Schulen vorbereitet. Dabei ist für Sie die integrative Haltung selbstverständlich und Sie können sich vorstellen, die Koordination des ISF-Bereichs für alle Oberuzwiler Schulen zu übernehmen. Sie sind es gewohnt, die damit zusammenhängenden pädagogischen, personellen und organisatorischen Herausforderungen zu meistern. Wir wenden uns an Oberstufenlehrpersonen mit Berufserfahrung und guten ICT-Kenntnissen. Wenn Sie ausgewiesenen Führungswillen und eine hohe Teamfähigkeit mitbringen sowie über eine Schulleitungsausbildung verfügen oder bereit sind, eine solche zu absolvieren, zögern Sie nicht, uns Ihre Unterlagen zukommen zu lassen.

→ **Link** [www.schulen-oberuzwil.ch](http://www.schulen-oberuzwil.ch)



**lehren  
und  
lernen**

**St Gallen kann es.**

**Kanton St.Gallen**



# Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

## Private Sonderschulen

Trübbach

### Kindergarten 53,6 Prozent

- **Antritt** 1. Februar 2018
- **Ort** Heilpädagogische Tagesschule Trübbach
- **Kontakt** Ramona Deplazes, T 081 750 21 00, ramona.deplazes@hpstruebbach.ch
- **Adresse** Heilpädagogische Schule Trübbach, Annalise Rohrer, Institutionsleiterin, Seidenbaumstrasse 30, 9477 Trübbach
- **Frist** 31. Oktober 2017

Auf das 2. Semester suchen wir eine Kindergarten-Klassenlehrperson, welche eine Klasse von fünf bis sechs Schülerinnen und Schülern mit einer Stellenpartnerin führt. Wir erwarten ein EDK-anerkanntes heilpädagogisches Diplom oder die Bereitschaft, dieses berufsbegleitend zu erwerben. Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle und vielseitige Arbeit. Das Team pflegt einen regen Austausch und eine kreative Zusammenarbeit. Bei Fragen wenden Sie sich an unsere Bereichsleiterin Schule. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

- **Link** [www.hpstruebbach.ch](http://www.hpstruebbach.ch)

Hemberg

### Oberstufe SHP 60 bis 100 Prozent

- **Antritt** 1. Februar 2018
- **Ort** Sonderschulinternat Hemberg
- **Kontakt** Irène Inauen, T 071 378 68 61, i.inauen@sonderschulinternat.ch
- **Adresse** Sonderschulinternat Hemberg, Daniel Lehmann, Institutionsleiter, Rütelistrasse 10, 9633 Hemberg, oder d.lehmann@sonderschulinternat.ch
- **Frist** 25. Oktober 2017

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 1. Februar 2018 oder per 1. August 2018 eine Lehrperson für die Oberstufe mit heilpädagogischer Ausbildung oder der Bereitschaft, diese zu absolvieren. Das Sonderschulinternat Hemberg bietet Platz für 30 Kinder und Jugendliche, bei denen eine Sonderbeschulung und eine interne Betreuung angezeigt sind. Sie bringen mit: Freude an der individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen, die Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Schule und Internat sowie eine gute Belastbarkeit, gepaart mit Humor und Gelassenheit. Wir bieten Ihnen: eine spannende, verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Arbeit in unseren Oberstufenklassen mit 7 bis 8 Jugendlichen, einen schön eingerichteten Arbeitsplatz in ländlicher Umgebung, Unterstützung durch Fachpersonen, Schulassistenten und Leitungsteam, Supervision und interne

Weiterbildungen, ein engagiertes und motiviertes Schulteam, ein Sprungbrett für die Ausbildung in Schulischer Heilpädagogik sowie die Möglichkeit für eine langfristige Anstellung. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Ihre vollständigen schriftlichen Bewerbungsunterlagen mit Foto.

→ **Link** [www.sonderschulinternat.ch](http://www.sonderschulinternat.ch)

Rapperswil

### **Unterstufe, Heilpädagogin/ Heilpädagoge 89 Prozent**

- **Dauer** 1. Januar 2018 bis 31. Juli 2018
- **Ort** Stiftung Balm, Heilpädagogische Schule Rapperswil
- **Kontakt** Stephan Baldenweg, Rektor, T 055 220 10 50, [stephan.baldenweg@stiftungbalm.ch](mailto:stephan.baldenweg@stiftungbalm.ch)
- **Adresse** Stiftung Balm, Heidi Seifert, Leiterin Personal, Balmstrasse 49, 8645 Jona
- **Frist** 31. Oktober 2017

Wir suchen nach Vereinbarung für den Standort Rapperswil eine Heilpädagogin, einen Heilpädagogen oder eine Lehrperson für die Unterstufenklasse. Ihre Aufgaben: Unterrichten und Führen einer Unterstufenklasse von ca. 5 bis 8 Schülerinnen und Schülern mit Behinderung, Zusammenarbeit mit Lehrpersonen, Praktikantinnen, Eltern und externen Fachstellen sowie Zusammenarbeit in einem interdisziplinären Team innerhalb der Schule und stiftungsübergreifend. Sie bringen mit: EDK-anerkanntes Diplom als Heilpädagogin/Heilpädagoge oder als Lehrperson (mit der Absicht, die Ausbildung an der HfH zu absolvieren), wenn möglich Erfahrung mit Schülern mit einer Behinderung oder im Sonderschulbereich, motivierte, belastbare, flexible Persönlichkeit mit teamorientiertem Denken und Handeln, Interesse an Fragen der Heilpädagogik und Schulentwicklung sowie Engagement für jedes einzelne Kind, aber auch für die Schule als Ganzes. Un-

ser Angebot: eine spannende, abwechslungsreiche Arbeit in einem interdisziplinären Team und in einer grossen Stiftung, gute Infrastruktur und interne Weiterbildung sowie ein gut eingespieltes Team, das sich auf Sie freut.

Schänis

### **Unterstufe, Heilpädagogin/ Heilpädagoge 82 Prozent**

- **Antritt** 1. Februar 2018
- **Ort** Stiftung Balm, Heilpädagogische Schule Schänis
- **Kontakt** Stephan Baldenweg, Rektor, T 055 220 10 50, [stephan.baldenweg@stiftungbalm.ch](mailto:stephan.baldenweg@stiftungbalm.ch)
- **Adresse** Stiftung Balm, Heidi Seifert, Leiterin Personal, Balmstrasse 49, 8645 Jona
- **Frist** 31. Oktober 2017

In der Heilpädagogischen Schule an den Standorten Rapperswil und Schänis werden zurzeit 95 Schülerinnen und Schüler in 13 Klassen geschult und betreut. Wir suchen per 1. Februar 2018 oder früher für den Standort Schänis eine Heilpädagogin, einen Heilpädagogen oder eine Lehrperson. Ihre Aufgaben: Unterrichten und Führen einer Unterstufenklasse von ca. 7 bis 9 Schülerinnen und Schülern mit Behinderung, Zusammenarbeit mit Lehrpersonen, Praktikantinnen, Eltern und externen Fachstellen sowie Zusammenarbeit in einem interdisziplinären Team innerhalb der Schule und stiftungsübergreifend. Sie bringen mit: EDK-anerkanntes Diplom als Heilpädagogin/Heilpädagoge oder als Lehrperson oder Kindergartenlehrperson (mit der Absicht, die Ausbildung an der HfH zu absolvieren), wenn möglich Erfahrung mit Schülern mit einer Behinderung oder im Sonderschulbereich, motivierte, belastbare, flexible Persönlichkeit mit teamorientiertem Denken und Handeln, Interesse an Fragen der Heilpädagogik und Schulentwicklung sowie Engagement für jedes

einzelne Kind, aber auch für die Schule als Ganzes. Unser Angebot: eine spannende, abwechslungsreiche Arbeit in einem interdisziplinären Team und in einer grossen Stiftung, gute Infrastruktur und interne Weiterbildung sowie ein gut eingespieltes Team, das sich auf Sie freut.

hilfsbereites Team, das sehr motiviert, zielorientiert und erfolgreich zusammenarbeitet. Wir bieten Ihnen eine moderne Infrastruktur und eine sorgfältige Einarbeitung. Überdies profitieren Sie von überdurchschnittlichen Fort- und Weiterbildungsangeboten und ausgezeichneten Sozialleistungen. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

Wittenbach

### **Klassenlehrperson mit heilpädagogischer Zusatzausbildung 60 bis 100 Prozent**

- **Antritt** 1. Februar 2018
- **Ort** Stiftung Kronbühl, Wittenbach
- **Kontakt** Madlen Ingber-Guler,  
T 071 292 19 50, madlen.ingber@sh-k.ch
- **Adresse** Stiftung Kronbühl, Personaldienst,  
Ringstrasse 13, 9300 Wittenbach
- **Frist** 15. November 2017

Die Stiftung Kronbühl ist ein Kompetenzzentrum für Kinder, Jugendliche und erwachsene Menschen mit schwerer körperlicher und geistiger Behinderung. Wir führen eine integrative Kindertagesstätte mit 18 Plätzen, eine Sonderschule mit 50 Plätzen, ein Internat mit 32 Plätzen sowie einen Erwachsenenbereich mit 40 Plätzen. Wir suchen auf den 1. Februar 2018 oder nach Vereinbarung eine Klassenlehrperson idealerweise mit Erfahrung in der Förderung von Kindern und Jugendlichen mit einer Behinderung. Sie verfügen über eine heilpädagogische Zusatzausbildung oder möchten diese erwerben. In Ihrer Klasse fördern Sie fünf bis sechs Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen 9 und 16 Jahren und führen das Klassenteam mit den Schulassistentinnen, der Lernenden und den Praktikantinnen. Sie arbeiten gerne im Team und finden die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Bereichen Internat, Therapie, Medizinische Versorgung und Zentrale Dienste spannend. Bei dieser abwechslungsreichen und interessanten Aufgabe erwartet Sie ein erfahrener, kompetentes und

# Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

## Privatschulen

St.Gallen

### **2 Praktikantinnen oder Praktikanten, KG bis 6. Klasse, 7. bis 10. Schuljahr 100 Prozent**

- **Antritt** 23. Oktober 2017
- **Ort** Pura Vida Schule
- **Kontakt** Reto Fürst, Schulleiter,  
T 076 379 37 94, reto.fuerst@puravida.schule
- **Adresse** Pura Vida Schule,  
Fürstenlandstrasse 41, 9000 St.Gallen, oder  
reto.fuerst@puravida.schule
- **Frist** 31. Dezember 2017

Pura Vida ist eine noch junge Schule in St.Gallen, die ihren Betrieb im April 2016 aufgenommen hat. Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zum 10. Schuljahr. Wir unterrichten im Sinne des immersiven Lernens ca. 50 Prozent in Englisch. Unser Konzept ist darauf ausgerichtet, individuelle Kompetenzen und Stärken der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen zu erkennen und entsprechend zu fördern. Durch enge Begleitung und Betreuung der Kinder und Jugendlichen führen wir sie hin zum selbstorganisierten und selbstgesteuerten Arbeiten und lehren sie, Verantwortung für die eigenen Lernschritte zu übernehmen. Sie wollen herausfinden, ob der Lehrerberuf der Richtige für Sie ist? Sie benötigen ein Praktikum für Ihren weiteren Berufsweg im sozialen Bereich? Dann sind Sie bei uns an

der richtigen Stelle. Ihre Aufgaben: Begleitung der Jugendlichen beim selbstständigen Arbeiten, Ansprechperson für die Jugendlichen im Unterricht, Förderung einzelner Schüler im 1:1-Unterricht, Unterstützung der Lehrpersonen (Vorbereitung von Inputs/Korrekturarbeiten), Mithilfe im Unterricht. Ihr Profil: Sie verfügen über eine abgeschlossene Mittelschulbildung (Matura, Fachmittelschul-, Handelsdiplom), Sie sind in Ausbildung an einer Pädagogischen Hochschule oder haben vor Kurzem einen pädagogischen Abschluss gemacht, Ihr Ziel ist es, im Bildungsbereich eine weitere Ausbildung zu absolvieren, Sie arbeiten gerne mit Kindern und Jugendlichen und verstehen es sie zu begeistern, Sie verfügen über eine hohe Sozialkompetenz. Wir bieten: Mitarbeit in einem motivierten und innovativen Team, Möglichkeit Erfahrungen und Kompetenzen in der Arbeit mit Jugendlichen zu sammeln, Berufserfahrung im pädagogischen Bereich, Möglichkeit, Eigenverantwortung zu übernehmen und Ideen einzubringen. Wenn Sie diese vielseitige Aufgabe anspricht und Sie sich gerne mit jungen Menschen auseinandersetzen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns auf Sie.

→ **Link** [www.puravida.schule](http://www.puravida.schule)

# Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

## Ausserkantonale Schulen

---

### Appenzell Ausserrhoden

Speicher

#### **3. Klasse Primarschule, Jobsharing 55 bis 65 Prozent**

- **Antritt** 1. Februar 2018
- **Ort** Schule Speicher, Buchenschulhaus
- **Kontakt** Pascal Hofstetter, Schulleitung,  
T 071 343 71 00, [silvia.imseng@speicher.ar.ch](mailto:silvia.imseng@speicher.ar.ch)  
und [pascal.hofstetter@schule-speicher.ch](mailto:pascal.hofstetter@schule-speicher.ch)
- **Adresse** Schule Speicher, Schulsekretariat,  
Schupfen 10, 9042 Speicher
- **Frist** 24. Oktober 2017

schule für eine unbefristete Anstellung. Sie sind flexibel und unterstützen die Kinder und Jugendlichen zusammen mit den Fachlehrpersonen in verschiedenen Lernprozessen. Fühlen Sie sich in der Teamarbeit wohl und identifizieren sich mit den neuen Unterrichtsformen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Sie unterrichten voraussichtlich an 5 Halbtagen (Montag, Dienstag und Mittwochvormittag). Senden Sie uns bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Die Bewerbungsgespräche finden statt am 26. Oktober 2017, ab 16.15 Uhr, und 27. Oktober 2017, ab 15.30 Uhr.

- **Link** [www.speicher.ch](http://www.speicher.ch) und  
[www.schule-speicher.ch](http://www.schule-speicher.ch)

Speicher ist eine attraktive Gemeinde im Appenzellerland mit rund 4000 Einwohnerinnen und Einwohnern und grenzt unmittelbar an die Stadt St.Gallen. Die Schule Speicher umfasst vier Kindergärten, eine Basisstufe, zwei Primarschulhäuser und eine Sekundarschule mit insgesamt rund 470 Lernenden. Im Kindergarten und in der Primarschule wird seit über 10 Jahren in der integrativen Schulform mit Schulischer Heilpädagogik unterrichtet. Die Sekundarschule arbeitet neu im integrierten Schulmodell mit Lernlandschaft. Unser Förderkonzept schliesst alle Stufen vom Kindergarten bis zur Sekundarschule ein. In der Schule Speicher versuchen wir die Kinder und Jugendlichen individuell zu fördern. Die einzelnen Stufenteams legen Wert auf eine gute Zusammenarbeit. Wir suchen eine Lehrperson Primar-

# zentrum für achtsamkeit & resilienz

in St. Gallen



Zusammenarbeit mit Experten und Schwerpunktangebote zu den Themen

**Achtsamkeit in der Beziehungsgestaltung mit Kindern**  
**Entwicklung von Mitgefühl mit sich selbst und anderen MSC**  
**Achtsamkeitsbasierter Umgang mit Alltagsstress MBSR**  
**Dysfunktionale Gedanken lenken und zentrieren MBCT**  
**Achtsamkeit & Resilienz**

---

## **Achtsamkeit in der Beziehung mit Kindern**

ein Grundlagenkurs an 6 Abenden für Lehrpersonen und alle, die mit Kindern arbeiten

ab 2. November bis 7. Dezember 2017 von 19.00 bis 21.30 Uhr  
ab 7. Dezember 2017 bis 18. Januar 2018 von 14.30 bis 17.00 Uhr  
CHF 510

**Kursleiterin Katrin Schlenker**

Lehrerin und Achtsamkeitslehrerin

---

## **MBSR Summer School**

Mindful based stress reduction nach Jon Kabat-Zinn  
Achtsamkeit praktizieren im Kloster abseits des Alltagsgetriebes

Di Abend 26. Juni bis Sa Mittag 30. Juni 2018  
CHF 990 all inklusive

**Kursleiterin Brigitte Riedmann**

Fachpsychologin und Lehrerin für MBSR & MBCT und Resilienz

---

Wir freuen uns auf Sie. Gerne kommen Sie zu einem unverbindlichen Gespräch vorbei.

**zentrum für achtsamkeit & resilienz**  
[www.achtsamkeit-stgallen.ch](http://www.achtsamkeit-stgallen.ch)

# Informations- veranstaltung

---

## Masterstudiengang Sonderpädagogik

mit den Vertiefungsrichtungen:

- Heilpädagogische Früherziehung
  - Schulische Heilpädagogik
- 

**Mittwoch, 8. November 2017, 15.00–17.30 Uhr**

---

Keine Anmeldung erforderlich

Mehr Infos unter [www.hfh.ch/agenda](http://www.hfh.ch/agenda), über Telefon 044 317 11 11  
oder [info@hfh.ch](mailto:info@hfh.ch)

# HfH

---

Interkantonale Hochschule  
für Heilpädagogik

Schaffhauserstrasse 239  
8050 Zürich

[www.hfh.ch](http://www.hfh.ch)